

Geschäftsbericht

02

**Lonza**







Brief an die Aktionäre	4
Wichtige Finanzzahlen	6
Winning Organization – Heute den Erfolg von morgen kreieren	11
Tätigkeitsberichte	15
Corporate Governance	33
Konsolidierte Jahresrechnung	45
Jahresrechnung der Lonza Group AG	71
Informationen für Investoren	79
Adressen	81

# Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren

Lonza hat zum vierten Mal in Folge den Betriebsgewinn vor einmaligem Ergebnis übertroffen sowie den Reingewinn je Aktie gesteigert.

Der Umsatz der Gruppe stieg in 2002 leicht auf CHF 2 536 Millionen, 0.6 % höher als im letzten Jahr, ausgehend von einer vergleichbaren Basis (neu berechnet unter Berücksichtigung der Reintegration der Polymeren Zwischenprodukte in die weitergeführten Aktivitäten). Bereinigt von Einflüssen durch Währungsschwankungen betrug die Steigerung des Umsatzes 3.7%. Das Betriebsergebnis (vor einmaligen Gewinnen/Kosten in 2001 und 2002) von CHF 419 Millionen übertraf das Rekordergebnis vom Vorjahr von CHF 413 Millionen trotz eines niedrigeren Resultates des Sektors Polymere Zwischenprodukte und trotz Margendrucks im Exklusivsynthese-Geschäft. Die Betriebsmarge stieg auf 16.5%. Diese Entwicklung resultierte aus deutlichen Fortschritten in den Biotechnologie-Aktivitäten und höheren oder stabilen Ergebnissen im eher traditionellen Chemie-Geschäft, trotz schwieriger Marktbedingungen im Bereich Exklusivsynthese in 2002. Um proaktiv auf diese Marktbedingungen im Bereich der exklusiven chemischen Synthese zu reagieren, hat Lonza entschieden, ihre Aktivitäten in den USA und in der Schweiz zu restrukturieren. Die Restrukturierung führte zur Schliessung der Produktionsanlage in Los Angeles, CA (USA), sowie zu weiteren Massnahmen in den beiden bestehenden Anlagen in Visp (CH) und Riverside, PA (USA), und verlangte eine einmalige Belastung vor Steuern von CHF 112 Millionen (nach Steuern von CHF 76 Millionen).

Der Reingewinn exklusive ausserordentlicher Gewinne/Kosten lag bei CHF 297 Millionen im Vergleich zu CHF 314 Millionen in 2001. Aufgrund des in der ersten Hälfte des Jahres durchgeführten Aktienrückkaufprogramms stieg der Gewinn je Aktie (exklusive einmaligem Ergebnis) um 5.5% auf CHF 6.12. Gemäss der vom Unternehmen verfolgten Politik, 25 bis 33 % des konsolidierten Reingewinns (exklusive einmaligem Ergebnis) als Dividende auszuschütten, wird der Verwaltungsrat eine unveränderte Dividende von CHF 1.90 vorschlagen.

Trotz Lonzas klarer strategischer Ausrichtung auf die Life-Sciences-Aktivitäten hat der Verwaltungsrat im Juni entschieden, die vorgesehene Devestition des Geschäfts Polymere Zwischenprodukte zu verschieben. Diese Entscheidung basiert auf rein wirtschaftlichen Überlegungen und hat das klare Ziel, die Ertragskraft der Division weiter zu stärken und mittelfristig den höchst möglichen Ertrag zu erzielen. Am Jahresende hat Lonza Inc. ihre Fettsäure- und Glycerin-Geschäfte im Bereich Oleochemikalien am Standort Painesville, OH (USA), an Twin Rivers Technology mit Sitz in Quincy, MA (USA), verkauft.

Infolge der Grossprojekte, die im Rahmen der strategischen Ausrichtung gegenwärtig in den Biotechnologie-Sektoren ausgeführt werden, stieg der Investitionsaufwand in 2002 von CHF 271 Millionen auf CHF 350 Millionen. Diese Investitionen werden Lonzas Position als herausragender Zulieferer für die Life-Sciences-Industrie weiter stärken.

In einem weiteren Schritt, die Kapitalstruktur zu verbessern, wurde im Februar 2002 ein weiteres Aktienrückkaufprogramm abgeschlossen. An der Generalversammlung vom 27. März 2002 wurde der Vernichtung von 4 810 070 Aktien oder 8.7% der ausgegebenen Aktien zugestimmt. Ebenfalls zugestimmt wurde dem Aktiensplit im Verhältnis 1:10, der den Nennwert der Aktie der Lonza Group AG auf CHF 1 reduzierte, um so den gegenwärtigen Börsenstandards besser zu entsprechen.

Im Juni 2002 hat Lonza Finance Ltd eine 2%-Wandelanleihe ausgegeben und zugleich ein öffentliches Angebot zum Rückkauf von 2 222 222 der ausstehenden Namenaktien der Lonza Group AG zu einem Preis von CHF 118 je Aktie unterbreitet, um die Wandelrechte der Anleihe zu erfüllen.

Ende Juli hat die BZ Gruppe Holding AG – zu diesem Zeitpunkt die grösste Aktionärin der Lonza Group AG – Lonza über den Verkauf der Stillhalter Vision AG mit einer rund 10%-Beteiligung an den Aktien der Lonza Group AG an die Zürcher Kantonalbank informiert. Am 4. Oktober 2002 ist der Verwaltungsrat der Lonza Group AG von der BZ Gruppe Holding AG unterrichtet worden, dass sie beabsichtigt, die von ihr gehaltene Beteiligung von 19.8% an Lonza Group AG zu verkaufen. Dementsprechend hat Martin Ebner als Präsident des Verwaltungsrats der Lonza Group AG sein Amt als Verwaltungsrat mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Sergio Marchionne, bisher Vize-Präsident des Verwaltungsrates, wurde zum Präsidenten ernannt. Am 29. Oktober 2002 haben die Zürcher Kantonalbank und die BZ Gruppe Holding AG die meldepflichtige Schwelle von 5% der Stimmrechte an der Lonza Group AG unterschritten. Ihre Beteiligungen (rund 26% der ausgegebenen Aktien) wurden an über 200 institutionelle Anleger verkauft, wobei keiner dieser Aktionäre mehr als 3% der ausgegebenen Aktien hält.

Trotz der anhaltenden Abschwächung der Weltwirtschaft erwarten wir, unser operatives Ergebnis von 2002 zu verbessern. Das Exklusivsynthese-Geschäft hat 2002 seinen tiefsten Stand erreicht und wir erwarten 2003 eine Erholung.

Auf der Basis von Lonzas technologischer Stärke und Marktposition sowie geleitet von unserem Leistungsethos bestätigen wir unsere Ziele für unsere Life-Sciences-Aktivitäten (exklusive Polymere Zwischenprodukte), die wir Ende 2005 erreicht haben wollen:

- Umsatz von über CHF 2,7 Milliarden
- Durchschnittliches jährliches Wachstum des Reingewinns je Aktie um 15%
- Betriebsmarge von 22%
- EBITDA-Marge von 30%

Wir möchten uns für das stetige Vertrauen in unser Unternehmen während 2002 bedanken. Wir danken unseren Kunden für ihre vertrauensvolle Partnerschaft und für ihren Beitrag an unseren Erfolg. Ganz besonders schätzen wir den Beitrag all unserer Mitarbeitenden; ohne sie wäre die weitere Verbesserung des Ergebnisses schlichtweg nicht möglich gewesen.



Sergio Marchionne  
Präsident des Verwaltungsrats



Markus Gemünd  
Vorsitzender der Geschäftsleitung



# Wichtige Finanzzahlen

## Lonza

Millionen CHF	2001	2002
Umsatz	2 521	2 536
Betriebsergebnis	413	419
Einmaliges Ergebnis	101	(112)
Ergebnis vor Ertragssteuern	513	283
Reingewinn	402	221
Cashflow	611	450
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen (zu Anschaffungskosten)	(271)	(350)
Eigenkapital	1 586	1 235
Netto-Finanzverbindlichkeiten	514	869
Reingewinn je Aktie vor einmaligem Ergebnis	CHF 5.80	6.12
Reingewinn je Aktie	CHF 7.43	4.55
Buchwert je Aktie	CHF 31.88	26.07
Dividendenausschüttung vor einmaligem Ergebnis	% 30	30
Dividendenausschüttung	% 24	41
Anzahl Aktien (Nennwert CHF 1.00)	55 260 070	50 450 000
Aktienkurs (höchst/tief)	CHF 109.10/88.20	120.50/79.90
Börsenkapitalisierung	5 996	4 238

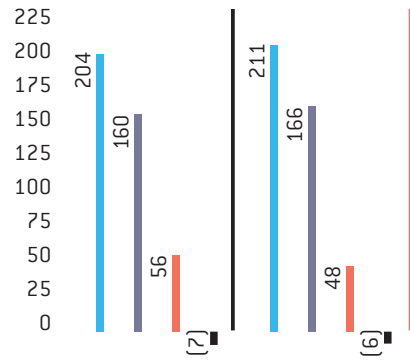
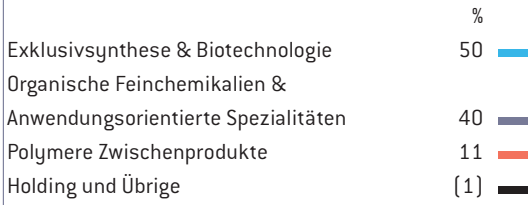
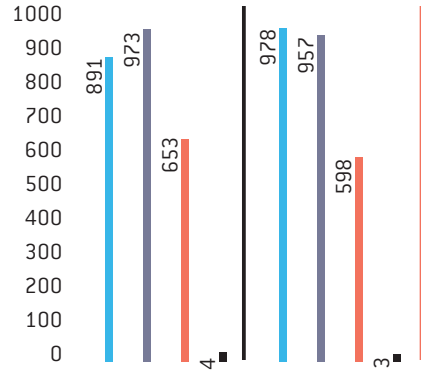
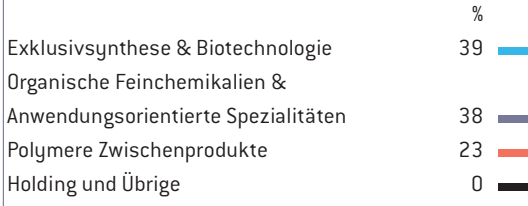
## Lonza Group AG

Reingewinn	33	205
Eigenkapital	1 296	927
Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme	% 57	56
Dividende	95	90
Dividende je Aktie	CHF 1.90	1.90

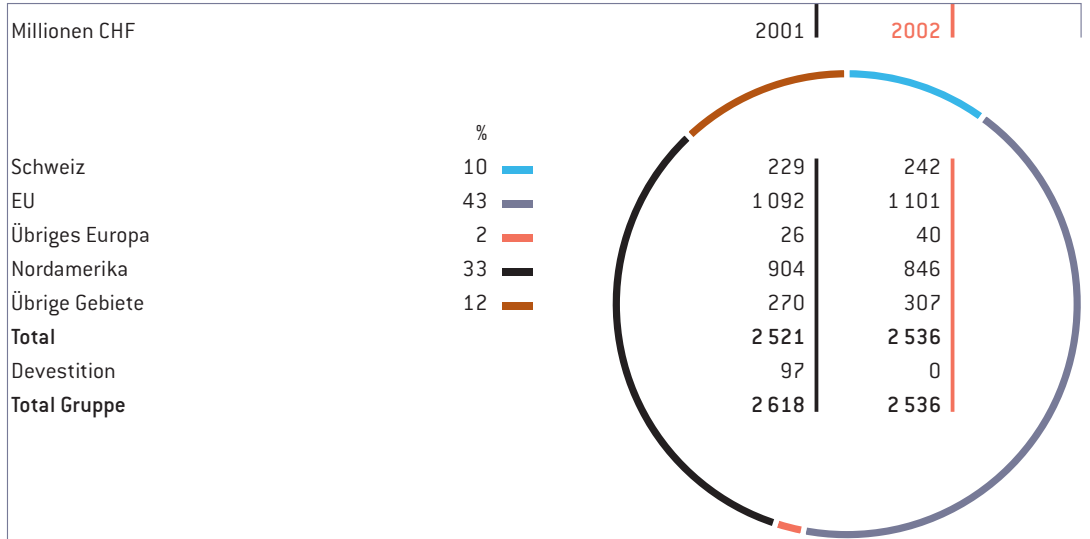
Millionen CHF

2001

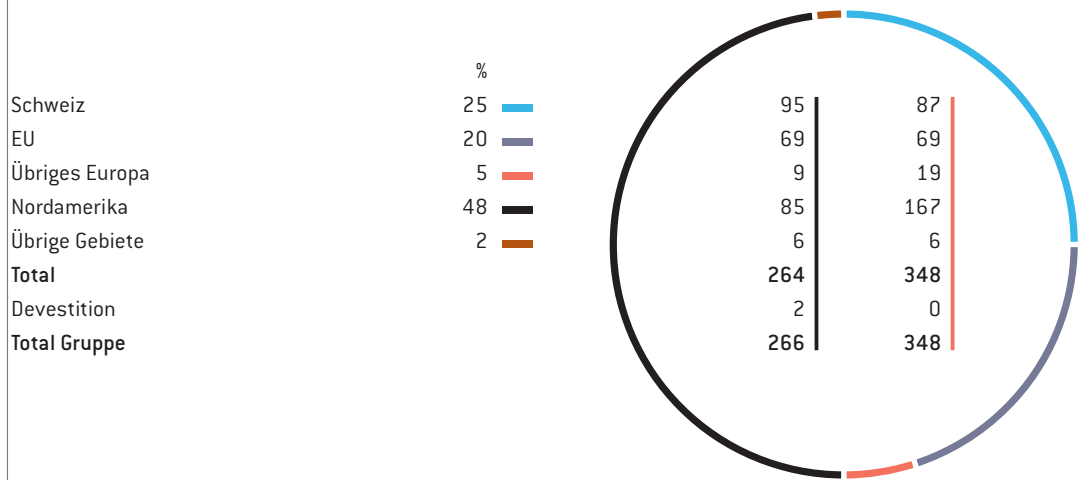
2002



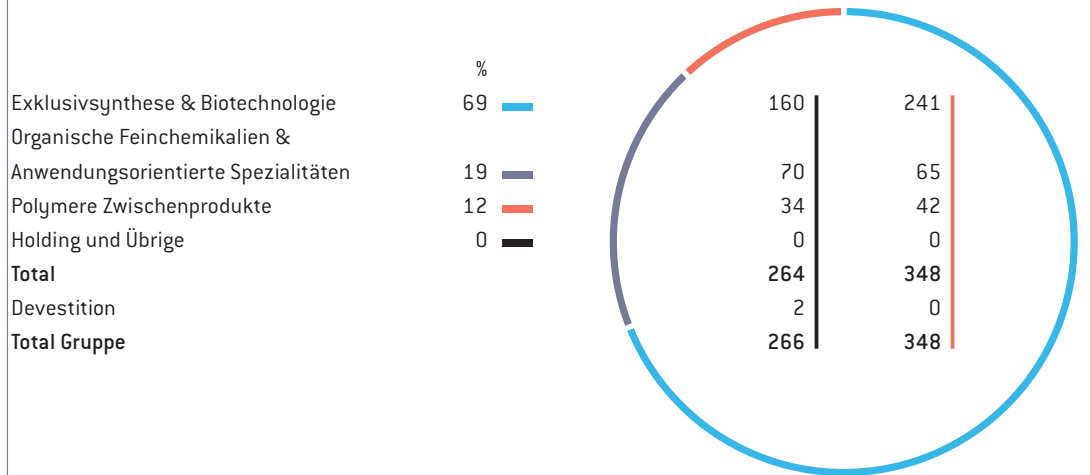
Umsatz nach Absatzgebieten



Investitionen in Sachanlagen nach Produktionsstandorten (zu Anschaffungskosten)



Investitionen in Sachanlagen nach Divisionen (zu Anschaffungskosten)



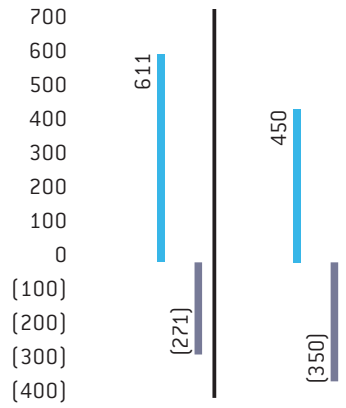
Millionen CHF

2001

2002

Cashflow

Investitionen inklusive immaterieller Werte



Cashflow und Investitionen

Exklusivsynthese & Biotechnologie

Organische Feinchemikalien &

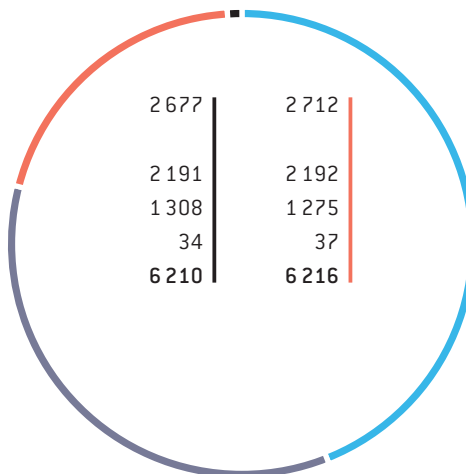
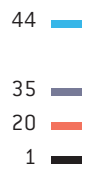
Anwendungsorientierte Spezialitäten

Polymere Zwischenprodukte

Holding und Übrige

**Total**

%



Mitarbeitende nach Divisionen



Es gibt nichts Dauerhaftes ausser der Veränderung.

Heraklit

Wandel und Veränderung sind keine neuen Phänomene. Die Fähigkeit jedoch, Veränderungen frühzeitig zu erkennen, sie vorausschauend einzuleiten und diese vor allem auch kreativ mitzugestalten, zeigt sich heute als eine der grössten Herausforderungen für Unternehmen. Ein Unternehmen muss, sobald sich das Geschäftsumfeld verändert, sofort reagieren, sich anpassen und sich verändern können. Diese Fähigkeit zu entwickeln ist entscheidend, um einen langfristigen Geschäftserfolg zu sichern und fortwährend Nutzen von bester Qualität für unsere Kunden zu kreieren. Was heute schnell und innovativ erscheint, wird in ein paar Jahren bereits einem gemütlichen Spaziergang gleichen und eine gewohnte Dienstleistung sein.

Im vergangenen Jahr gab es auch für die Lonza aufgrund von Veränderungen wichtige Herausforderungen. Angesichts des Wandels in unserer Aktionärsstruktur haben wir durch intensivierete Kommunikation auf internationaler Ebene die Kapitalmärkte frühzeitig für die Aufnahme des Aktienpaketes unseres bis dahin grössten Aktionärs vorbereitet. In der Folge haben über 200 Investoren rund 26 Prozent der Aktien übernommen, wobei keiner dieser Aktionäre mehr als 3 Prozent der ausgegebenen Aktien besitzt. Die weitreichendste Umgestaltung aber vollzog sich in unserem Geschäftssektor Exklusivsynthese. Dort haben wir aufgrund des sich wandelnden Marktumfeldes im Bereich Pharma nach 20 Jahren kontinuierlichem Wachstum die zwangsläufig erforderlich gewordenen Restrukturierungsmassnahmen zügig durchgeführt und verfügen nun wieder über eine gute Basis, um unsere führende Position in der chemischen Kundensynthese weiter auszubauen.

Daneben gibt es jedoch für alle unsere Mitarbeitenden jeden Tag Herausforderungen – unsere Mitarbeitenden verändern und verbessern kontinuierlich Arbeitsprozesse und Kundenbeziehungen mit dem Ziel, den Unternehmenserfolg zu steigern. Markant ist die Geschwindigkeit, in der sich in unserem Geschäft die Veränderungen vollziehen. Innovationszyklen werden immer kürzer, sodass ein Wettbewerbsvorteil nur von kurzer Dauer ist. Die Fähigkeit, uns selbst fortwährend neu zu definieren und unser Dienstleistungsangebot am zukünftigen Erfolg unserer Kunden zu orientieren, ist der Schlüsselfaktor für Lonza, um immer einen Schritt voraus zu sein.

«Nun, in unserer Gegend,» sagte Alice, noch immer ein wenig atemlos, «kommt man normalerweise woandershin, wenn man so schnell und lange läuft wie wir eben.»  
«Behäbige Gegend!» sagte die Königin. «Hier musst du so schnell rennen, wie du kannst, wenn du am gleichen Fleck bleiben willst. Um woandershin zu gelangen, musst du mindestens doppelt so schnell laufen.»

Lewis Carroll, Through the Looking-Glass

Um in einem sich ständig wandelnden, von Schnelligkeit und Spezialisierungen geprägten Umfeld eine führende Position einzunehmen und zu halten, bedarf es dauerhafter herausragender Leistungen. In unserem letztjährigen Geschäftsbericht haben wir aufgezeigt, wie wir diese sich verändernden Aufgaben und Herausforderungen aufgrund der Kompetenz, der Erfahrung und den adäquaten Technologien optimal lösen. Das Know-how, die technologischen Fähigkeiten sowie die vorhandenen Anlagen und laufenden Investitionsprojekte bilden die Grundlage, von der aus die Lonza fortwährend ihre Position durch flexible, proaktive, individuell angepasste und vor allem schnelle Produktion von Zwischenprodukten und aktiven Substanzen von höchster Qualität stärkt.

Die Erkenntnis der Red Queen leitet uns, engagiert und systematisch in unsere Mitarbeitenden zu investieren. Analog der Fähigkeit schnell zu rennen, müssen wir Veränderungen antizipieren können und kontinuierlich unsere Wettbewerbsfähigkeit in neue Bereiche ausweiten; dabei spielen Mitarbeitende, die mit Hingabe und Leidenschaft arbeiten, ihren Handlungsfreiraum nutzen und nach Höchstleistungen streben, die Hauptrolle.

Unsere Kultur basiert auf Vertrauen und auf dem Handlungsfreiraum unserer Mitarbeitenden. Wir haben Grundsätze definiert, die die Voraussetzung dafür bilden, unsere Werte zu leben. Die Förderung und Unterstützung unserer Mitarbeitenden, sowohl persönlicher als auch fachlicher Art, haben Priorität. Wir vertrauen in Menschen und in deren Fähigkeiten. Wir geben unseren Mitarbeitenden die Freiheit, sich unternehmensbezogen wie persönlich herausfordernde Ziele zu stecken, sich in einem motivierenden Arbeitsumfeld selbst zu verwirklichen und so Höchstleistungen zu erbringen. Mitarbeitende sind individuell zu Entscheidungen befähigt und nutzen die Vorteile der kooperativen Teamarbeit. Wir sind nicht an einem vorgegebenen Regelwerk orientiert, sondern leben die Lonza-Werte, indem wir authentisch, glaubwürdig und verantwortungsbewusst agieren. Wir definieren uns selbst im Hinblick auf unsere Kunden und Märkte und indem wir unternehmerisch handeln und jede Chance nutzen. Wir streben danach, unsere Leistung fortwährend zu verbessern und unseren Kunden Produkte und Dienstleistungen von höchster Qualität zu liefern. Unsere Führungskräfte führen.

Wir leben diese Werte – damit ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden, erfolgreich auf unseren Märkten zu konkurrieren und geben ihnen, indem wir ihnen Verantwortung für alles, was sie tun, übertragen, den Rahmen besser zu sein. Die Tatsache, dass die Mitarbeitenden den wesentlichen Beitrag an Lonzas zukünftigem Erfolg leisten, wird sie fortwährend motivieren, ihre eigene Leistung zu verbessern und wird dadurch Lonzas Erfolg insgesamt verbessern. In der heutigen Welt, in der sich rasant verändernde Marktbedingungen zur Normalität in all unseren Geschäftsaktivitäten geworden sind, bedarf es aller Mitarbeitenden des Unternehmens – Mitarbeitende, die Veränderungen gerne annehmen, die augenblicklich auf neue Herausforderungen reagieren und zukünftige Anforderungen vorausschauend erkennen. Als erfolgreiches Unternehmen haben wir ein gemeinsames Ziel: wir wollen beständig Nutzen für den zukünftigen Erfolg unserer Kunden schaffen. Dafür lebt und steht Lonza – immer einen Schritt voraus zu sein. Nur weil unsere engagierten und motivierten Mitarbeitenden ganz in die Geschäfte einbezogen sind, können wir uns ein so hohes Ziel stecken und herausragende Leistungen in allen Dienstleistungen erbringen, die wir für unserer Kunden bereitstellen.

Im Jahr 2002 haben wir eine speziell entwickeltes Leadership Development Programm für mehr als 400 unserer vielversprechenden Mitarbeitenden durchgeführt und viele weitere Leadership Workshops in unseren verschiedenen Sektoren implementiert. Damit stellen wir sicher, dass sich so viele Mitarbeitende wie möglich weiterentwickeln können. Das Hauptziel dieses Programms ist, das Bewusstsein dafür zu vermitteln, dass kein Unternehmen aufgrund der Stärke der erbrachten Resultate oder ihres gegenwärtigen Erfolgs bestehen kann. Der Erfolg muss jeden Tag und auf jeder Stufe des Unternehmens neu erarbeitet werden. Indem jede Führungskraft dem Coaching grösste Bedeutung beimisst, indem wir sicherstellen, dass wir unsere Kultur des Vertrauens leben und den Handlungsfreiraum nutzen, höchste Herausforderungen anzunehmen, und indem wir unsere Werte auf alle unsere Aktivitäten ausweiten, sind wir einen Schritt näher, eine Learning Organization, ein Unternehmen, dessen Mitarbeitende sich in einem kontinuierlichen Lernprozess befinden, zu werden.

In 2003, werden wir mit einem Action-Learning-Programm, einem angewandten Lernprogramm, unsere strategischen Ziele zusätzlich unterstützen. Eines der Ziele dieses Programms ist es, durch herausragende Qualität, Schnelligkeit und Wettbewerbsfähigkeit die führende, herausragende Position in der Kundensynthese zu stärken. In anderen Worten: Wir werden uns zu einem völlig prozessorientierten, von Kundenwünschen geleiteten Unternehmen wandeln, in dem die Abgrenzungen zwischen unseren Kunden und Lonzas Prozessen stetig abgebaut werden. Dabei werden wir weitere Methoden zur Qualitätsmessung wie Six Sigma evaluieren. Andere Initiativen betreffen die chemische Kundensynthese-Industrie; dort werden wir gemeinsam mit unseren Kunden neue Geschäftsmodelle mit erweitertem Wertschöpfungspotential erarbeiten. Im Bereich der Biotechnologie haben wir uns zum Ziel gesetzt, zukünftige Investitionsprojekte unserer Kunden aufgrund unserer etablierten hervorragenden Leistung in der Produktion und im Bereich der technologischen Innovation in der Weise zu beeinflussen, dass die Kunden sich entscheiden, mit Lonza für die gesamte Herstellung eines Produktes zusammenzuarbeiten.

Wir bieten unseren vorhandenen und zukünftigen Führungskräften Entwicklungsmöglichkeiten und haben so die Absicht eine „leadership-generating-company“ zu werden, ein Unternehmen, aus dem fortwährend Führungskräfte hervorgehen. Diese Ausrichtung bildet die Basis für unseren zukünftigen Erfolg, nicht nur unsere strategischen Ziele zu erreichen, sondern sie auch zu übertreffen. Dies realisieren wir, indem wir immer stärker das grosse Potential und die Fülle der Ideen unserer Mitarbeitenden erkennen und nutzen – zum Vorteil für unsere Kunden, im Sinne des langfristigen Erfolgs und natürlich auch zum Vorteil für unsere Mitarbeitenden, die so die Möglichkeit haben, sich beruflich und persönlich zu entwickeln aufgrund der Herausforderungen, denen sie sich stellen, und aufgrund des Gefühls innerhalb des konstanten Lernprozesses eingebunden zu sein. Unsere Mitarbeitenden haben die Freiheit und die Verantwortung, fortwährend neu zu definieren, wie das Geschäft zu gestalten ist. Das wird in Zukunft den Unterschied zwischen erfolgreichen und durchschnittlichen Unternehmen ausmachen.

Wir streben danach, solch ein herausragendes Unternehmen zu sein, in dem den Mitarbeitenden ermöglicht wird, erfolgreich zu sein, in dem sie die Handlungsfreiheit und den Mut haben, ihre bestmöglichen Leistungen und Potentiale zu erbringen und dabei mit Hingabe und Leidenschaft Nutzen für den Erfolg unserer Kunden schaffen. Aufbauend auf der Stärke unseres Erfolgs und dem Vertrauen, das wir schaffen, finden wir neue Wege, um unser Unternehmen in die Prozesse der Kunden zu integrieren und gleichermassen die Prozesse der Kunden in unsere einzubauen. Das wird über unseren Erfolg als Winning Organization in einer Red-Queen-Welt entscheiden.

Markus Gemünd  
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Lonza im Überblick	16
Exklusivsynthese & Biotechnologie	18
Organische Feinchemikalien & Anwendungsorientierte Spezialitäten	22
Polymere Zwischenprodukte	26
Sicherheit, Gesundheit und Umwelt	30

**Geschäftsgang** – Der Umsatz der Gruppe stieg in 2002 leicht auf CHF 2 536 Millionen, 0.6% höher als im letzten Jahr, ausgehend von einer vergleichbaren Basis (neu berechnet unter Berücksichtigung der Reintegration der Polymeren Zwischenprodukte in die weitergeführten Aktivitäten). Bereinigt von Einflüssen durch Währungsschwankungen betrug die Steigerung des Umsatzes 3.7%.

Das Betriebsergebnis (vor einmaligem Ergebnis) von CHF 419 Millionen übertraf das Rekordergebnis vom Vorjahr von CHF 413 Millionen trotz eines niedrigeren Resultates des Sektors Polymere Zwischenprodukte und trotz Margendruckes im Exklusivsynthese-Geschäft. Die Betriebsmarge stieg auf 16.5%.

Während unsere Biotechnologie-Aktivitäten sowohl in der mikrobiellen Fermentation als auch in der Fermentation auf Basis von Säugetierzellkulturen das erwartete Wachstum in Umsatz und Betriebsergebnis zeigten, fanden wir in unserem Exklusivsynthese-Geschäft schwierige Marktbedingungen vor. Eine niedrigere Nachfrage seitens unserer Pharma-Kunden und die wachsende Konkurrenz einiger neuer Markteinsteiger beeinflusste das Betriebsergebnis, obwohl das Umsatzvolumen nur marginal sank. Die Division Organische Feinchemikalien und Anwendungsorientierte Spezialitäten erbrachte sowohl im Umsatz als auch im Betriebsergebnis trotz wirtschaftlicher Abschwächung in allen grösseren Märkten und trotz höherer Rohmaterialpreise gute Resultate. Der Umsatz der Division Polymere Zwischenprodukte, die eher zyklisch und sensitiv auf Rohmaterialpreise reagiert, lag unter dem Vorjahresergebnis mit geringerem Betriebsergebnis und niedrigeren Margen.

Um proaktiv auf die schwachen Marktbedingungen im Bereich der exklusiven chemischen Synthese zu reagieren, hat Lonza entschieden, ihre Aktivitäten in den USA und in der Schweiz zu restrukturieren. Die Restrukturierung führte zur Schliessung der Produktionsanlage in Los Angeles, CA (USA), und zu weiteren Massnahmen in

den beiden bestehenden Anlagen in Visp (CH) und Riverside, PA (USA), wovon mehr als 220 Arbeitsplätze betroffen waren. Die Massnahmen verlangten eine einmalige Belastung vor Steuern von CHF 112 Millionen (CHF 76 Millionen nach Steuern) in 2002; davon werden rund CHF 25 Millionen cash-wirksam. Die erwarteten Kosteneinsparungen werden mindestens CHF 40 Millionen pro Jahr betragen. Zusammen mit unserer gefüllten F&E-Pipeline haben wir nun eine gute Basis für weiteres Wachstum und erwarten, dass wir unsere führende Position in der chemischen Kundensynthese ausbauen werden.

Weil die geplante Devestition der Division Polymere Zwischenprodukte nicht realisiert wurde, verbunden mit dem Abschluss eines weiteren Aktienrückkaufprogramms, was zu einer Vernichtung von 4 810 070 Aktien führte, stieg die Nettoverschuldung der Gruppe auf CHF 869 Millionen im Vergleich zu CHF 514 Millionen Ende 2001. Tiefere Zinssätze während des Jahres führten trotz höherer Verschuldung zu niedrigeren Finanzierungskosten von CHF 19 Millionen (CHF 29 Millionen 2001). Infolge von Restrukturierungsaktivitäten in den USA und weiteren Steueroptimierungsmöglichkeiten bewegt sich die Steuerrate der Gruppe mit 22% weiterhin am unteren Ende der erwarteten Bandbreite.

Der Reingewinn der Gruppe, exklusive ausserordentlicher Gewinne/Kosten, betrug CHF 297 Millionen gegenüber CHF 314 Millionen in 2001. Inklusivem einmaligem Ergebnis betrug der Reingewinn CHF 221 Millionen.

Der Investitionsaufwand stieg von CHF 271 Millionen auf CHF 350 Millionen in 2002 infolge der grossen Investitionsprojekte, die gegenwärtig in unserem Biotechnologie-Geschäft laufen.

**Holding** – Die Lonza Group AG erzielte in 2002 einen Reingewinn von CHF 205 Millionen. In Übereinstimmung mit unserer Rechnungslegung wurden in 2002 Beteiligungen um CHF 53 Millionen wertberichtigt. Das Eigenkapital, bemessen in Prozent aller Aktiven, sank leicht von 56.9% in

2001 auf 56.1% in 2002, was mit dem Aktienrückkaufprogramm und der darauf folgenden Vernichtung von Aktien in 2002 zusammenhing.

Im Februar 2002 wurde dieses Aktienrückkaufprogramm abgeschlossen. An der Generalversammlung vom 27. März 2002 wurde der Vernichtung von 4 810 070 Aktien oder 8.7% der ausgegebenen Aktien zugestimmt. Ebenfalls zugestimmt wurde dem Aktiensplit im Verhältnis von 1:10 mit einem auf CHF 1 reduzierten Nennwert der Lonza Group AG Aktie, um den gegenwärtigen Börsenstandards besser zu entsprechen.

Gemäss der vom Unternehmen verfolgten Politik, 25 bis 33% des konsolidierten Reingewinns (exklusive einmaligem Ergebnis) als Dividende auszuschütten, wird der Verwaltungsrat eine unveränderte Dividende von CHF 1.90 vorschlagen.

**Mitarbeitende** – Ende 2002 beschäftigte Lonza weltweit 6216 Mitarbeitende. Die Mitarbeitenden bilden die Basis von Lonzas jetzigem und zukünftigem Erfolg. Engagierte und systematische Investition in unsere Mitarbeitenden ist das Leitprinzip der Gruppe. Während des Jahres haben mehr als 400 vielversprechende Führungskräfte an einem speziell aufgebauten Leadership Development Programm teilgenommen. Darüber hinaus wurden in Leadership-Seminaren innerhalb unserer Geschäftssektoren so viele Mitarbeitende als möglich gefördert. Indem wir dem Coaching grösste Bedeutung für jede Führungskraft beimessen, indem wir sicherstellen, dass wir unsere Kultur des Vertrauens leben, und indem wir unsere Werte auf alle unsere Aktivitäten ausweiten, sind wir einen Schritt näher, eine Learning Organization, ein Unternehmen, dessen Mitarbeitende sich in einem kontinuierlichen Lernprozess befinden, zu werden. Das Programm wird in 2003 weiter vertieft werden.

Der Umsatz der Division von CHF 978 Millionen lag um 9.8% höher als im Vorjahr (währungsbereinigt um 12.5%). Dieser Anstieg resultiert aus dem starken Wachstum in der Biotechnologie und einer Abschwächung im Exklusivsynthese-Geschäft. Die Division konnte das Rekord-Betriebsergebnis des Vorjahres vor allem durch das starke und kontinuierliche Wachstum in der Biotechnologie übertreffen. Das Betriebsergebnis von CHF 211 Millionen hat um 3.4% die Vorjahresrekordhöhe überschritten. Die Betriebsmarge sank von 22.9% auf 21.6% aufgrund des Margendrucks im Bereich der Exklusivsynthese und aufgrund des Personalaufbaus im Zusammenhang mit den Expansionsprojekten in der Biotechnologie.

**Exklusivsynthese** – Für die kundenorientierte chemische Produktion von Zwischenprodukten und aktiven Wirkstoffen für die pharmazeutische Industrie stellte uns das vergangene Jahr vor einige Herausforderungen. Dies lag hauptsächlich an Verzögerungen bei Produktezulassungen und am Abbau von Lagerbeständen bei Kunden verbunden mit steigender Konkurrenz im bestehenden Geschäft. Die Umsätze aus den meisten etablierten Produkten auf dem Gebiet der HIV- oder Kreislauf-Indikationen blieben stark und sorgten damit für eine grosse Stabilität. Die Nachfrage nach Peptiden stieg weiterhin, da grossvolumige Peptide vermehrt in die klinischen Phasen vorgerückt sind.

Verstärkte Marketing-Initiativen bewirkten eine substantielle Festigung des F&E-Portfolios. Zusammen mit den positiven Auswirkungen der Restrukturierungsmassnahmen liegt so eine gute Basis für zukünftiges Wachstum vor, basierend auf unserem bereinigten Anlagenportfolio mit Ausrichtung auf hochwertige cGMP-Produktion.

In einem insgesamt abgeschwächten Markt in 2002 hat sich das agrochemische Geschäft dank guter Nachfrage nach etablierten Produkten besser als erwartet entwickelt.

**Biotechnologie** – Umsatz und Betriebsergebnis von Lonza Biologics (Fermentation auf Basis von Säugetierzellkulturen) stiegen deutlich dank einer starken Projekte-Pipeline sowie unseres Full-Service-Angebots, das von der Zelllinien-Entwicklung bis zur Markteinführung von Produkten reicht. Das Gross-Projekt in Portsmouth, NH (USA), verläuft gemäss Plan. Ein wichtiges Ereignis am Jahresende war die Unterzeichnung einer langfristigen Vereinbarung mit Alexion Pharmaceuticals für ein Drittel der neuen 60 000-Liter-Anlage. Die beiden anderen Drittel stehen unter Vertragsoption; die Unterzeichnung endgültiger Vereinbarungen wird im Laufe von 2003 erwartet. In den letzten 18 Monaten hat Lonza Biologics erfolgreich 12 Inspektionen von Bewilligungsbehörden abgeschlossen.

Umsatz und Betriebsergebnis von Lonza Biotec (mikrobielle Fermentation) stiegen weiterhin, besonders im Bereich der kundenorientierten Produktion. Neue wissenschaftliche Ergebnisse in der Sporternährung sowie das Erreichen des GRAS-Status (Generally Recognised As Safe) ermöglichten uns, die L-Carnitin-Aktivitäten im Bereich Functional Food auszuweiten. Die Nachfrage nach exklusiven Fermentationsprodukten verlief wie erwartet. Zusätzlich zur Sicherstellung eines ersten Projekts im Bereich der Proteine haben wir ein F&E-Projekt zur Entwicklung eines geschützten mikrobiellen Expressionssystems initiiert. Unsere Investitionsprojekte in Visp (CH) und Kouřim (CZ) laufen nach Plan.

**Forschung und Entwicklung** – In der Exklusivsynthese hat die verstärkte Fokussierung auf Projekte mit Zwischenprodukten und aktiven Wirkstoffen für Versuche in der frühen klinischen Phase die niedrigere Nachfrage nach Produkten in der späten klinischen Phase mehr als ausgeglichen. Ein Spezialistenteam, das sich mit der schnellen Entwicklung und Produktion von Kleinmengen von 10 bis 100 kg mit Ziel einer maximalen Wertschöpfung für unsere Kunden beschäftigt, wurde etabliert.

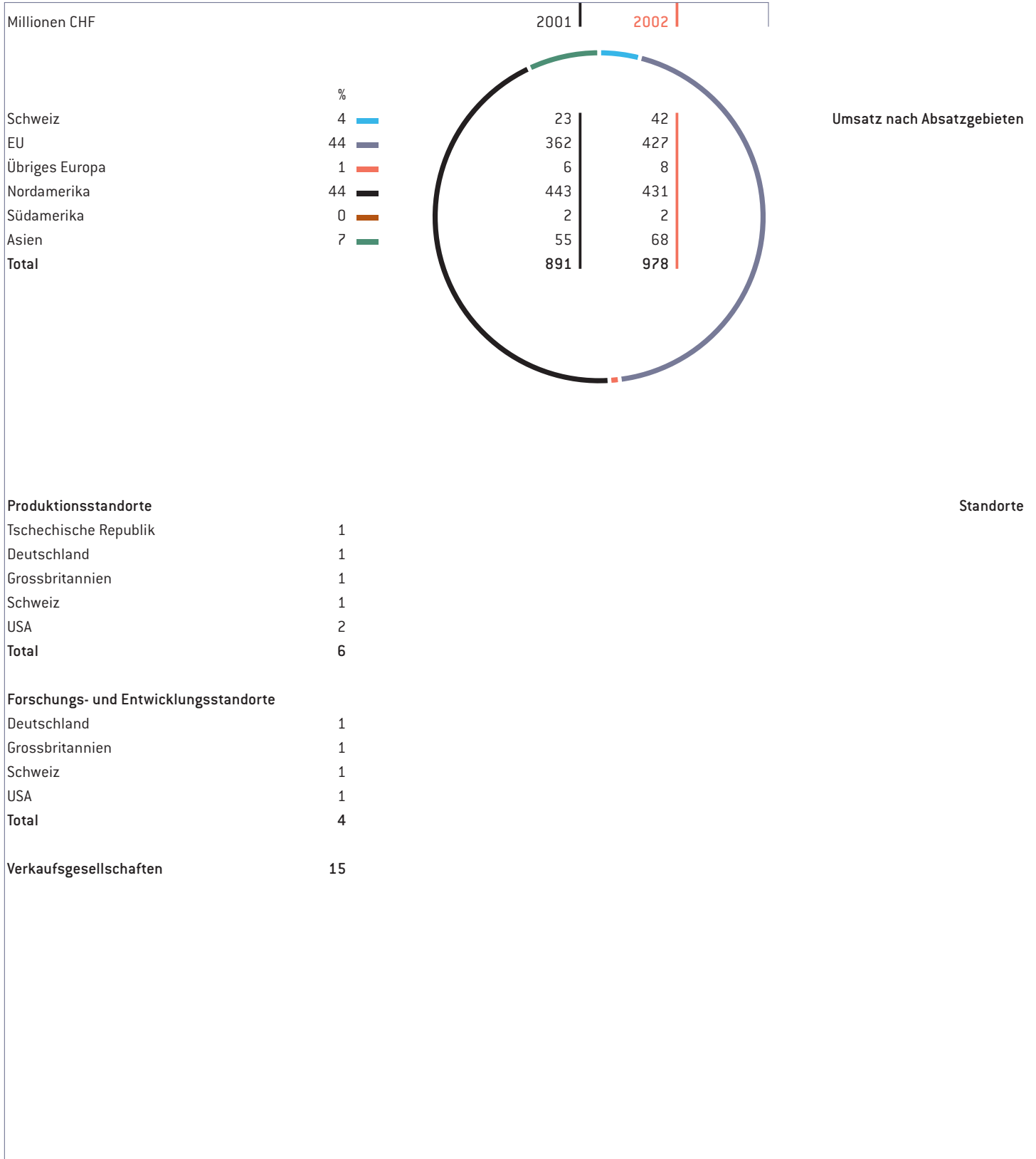
In der F&E-Anlage zur Produkteinführung hatten wir zwei herausragende Projekte: zum einen wurde die erste cGMP-Kampagne mit hochaktiven Wirkstoffen für den veterinärmedizinischen Gebrauch unter Berücksichtigung von speziellen Sicherheitsvorkehrungen und strikten Sicherheitskontrollen abgeschlossen, zum anderen die regelmässige Produktion im Grossmassstab von Oligopeptiden durchgeführt, sodass die Gesamtmenge der in der F&E-produzierten Peptide nahezu 200 kg betrug.

Im Geschäftssektor Biologics arbeiteten wir in 2002 an über 25 Kundenprojekten in den Entwicklungslabors, einschliesslich Zelllinien-Entwicklung, Prozessverbesserung und BLA-Vorbereitung (Biologics License Application) zur Bewilligung durch Behörden wie die FDA und EMEA. Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen in der Entwicklung blieb hoch. Die Entwicklungslabors in Slough (GB) sind aufgrund der wachsenden Kundennachfrage erweitert worden. Bei der internen Entwicklungsarbeit haben wir uns unter Nutzung unseres GS-Expressionssystems (Glutaminsynthetase), eines der führenden Expressionssysteme für monoklonale Antikörper, auf die Verbesserung der Konzentration und der Ausbeute fokussiert. Dabei haben wir die Konzentration in einer Standard-CHO-Zelllinie (Chinese Hamster Ovary) um 200% erhöht.

Unser Team Genetic Engineering im Geschäftssektor Biotec ist mit einem Projekt zur Entwicklung eines sicheren Expressionssystems beschäftigt und arbeitet ausserdem mit verschiedenen externen Partnern an eng damit verwandten Unterprojekten, etwa an der Entwicklung eines Expressionssystems für eine breite Palette von Anwendungen und an einer Reihe von Sekretionsvektoren für die Produktion von extrazellulären Proteinen wie etwa Antikörperfragmente.

Mit der Entwicklung einer breiten Palette von Expressionsplasmiden und Wirtsstämmen sind wir auf die zukünftigen Projekte in der Biotransformation und Biosynthese sowie mit therapeutischen mikrobiellen Proteinen gut vorbereitet.

	Produkte	Hauptanwendungsgebiete	Marktposition
<b>Exklusivsynthese</b>	Exklusivproduktion von Zwischenprodukten und Wirkstoffen	Life-Sciences-Industrie, Pharmazeutika, Pflanzenschutzmittel und veterinärmedizinische Produkte	Weltweit Nr. 1
<b>Biotec</b>	Exklusive mikrobielle Fermentation und Biotransformation, Entwicklung und Herstellung von Zwischenprodukten und Wirkstoffen	Life-Sciences-Industrie, Pharmazeutika und Kosmetika	Unter den führenden Herstellern
	L-Carnitin	Sporternährung, Nahrungsmittel, Pharmazeutika und Futtermittel	Weltweit Nr. 1
<b>Biologics</b>	Exklusive Fermentation auf Basis von Säugetierzellkulturen, Entwicklung und Herstellung von therapeutischen monoklonalen Antikörpern und rekombinierten Proteinen, patentgeschütztes GS-Expressionssystem	Pharmazeutische und biotechnologische Industrie	Weltweit Nr. 1
<b>Haupttechnologien</b>	<p><b>Asymmetrische Reaktionen mittels</b>                      Racemattrennung                      Übergangsmetall-Katalysatoren (Hydrierungen, Oxidationen, Heck/Aldol)                      Chiraler Bausteine                      Biokatalysatoren</p> <p><b>Handhabung von gefährlichen und hochreaktiven Chemikalien wie z. B.</b>                      Acetylen/Ethylen                      Cyclopentadien                      Ethylenoxid                      HCN/CICN/Chlorsulfonylisocyanat                      Keten/Diketen                      Malonsäuredinitril                      Phosgen (cGMP)/CO                      SOCl<sub>2</sub>/Cl<sub>2</sub> (gasförmig/flüssig)</p> <p><b>Metallorganische Reaktionen</b>                      Grignard                      Heck-Reaktionen                      Organolithium-Verbindungen                      Organozink-Verbindungen                      Natrium in flüssigem Ammoniak</p>	<p><b>Oxidationen</b>                      Ammonoxidationen                      Ozonolyse                      Mit Salpetersäure                      Mit Sauerstoff/Luft                      Mit Peroxiden                      Mit Übergangsmetall-Katalysatoren</p> <p><b>Reaktionen unter speziellen Bedingungen</b>                      Hochdruckreaktionen                      Hochtemperaturreaktionen                      Tieftemperaturreaktionen</p> <p><b>Reduktionen</b>                      Katalytische Hydrierungen (homogen/heterogen):                      mit Metallhydride                      mit Raney Nickel</p> <p><b>Biotechnologische Prozesse</b>                      Enzymatisch-katalysierte Reaktionen (Biotransformationen)                      Fermentation mit Säugetierzellkulturen (GS- und andere Expressionssysteme)                      Mikrobielle Fermentation (Batch/Fed-Batch-Modus)</p>	<p><b>Peptid- und Oligonukleotid-Synthese-Technologien</b>                      Festphasen-Synthese                      Flüssigphasen-Synthese                      Rekombinante Technologie                      Large-Scale downstream processing (Ionentauscher, HPLC, Lyophilisierung)</p>



Der Umsatz der Division sank leicht auf CHF 957 Millionen und lag damit 1.6% unter und währungsbereinigt 1.6% über dem Vorjahresresultat. Das Betriebsergebnis erhöhte sich auf CHF 166 Millionen und bewegte sich 3.8% über dem Vorjahresergebnis von CHF 160 Millionen. Die Betriebsmarge stieg auf 17.3% (16.4% in 2001) trotz der während des gesamten Jahres anhaltend höheren Rohmaterialpreise.

**Organische Feinchemikalien** – Die Nachfrage nach Zwischenprodukten für Pharma- und Agro-Anwendungen sowie für Vitamine blieb auf hohem Niveau. Die Kapazitätsauslastung in den Produktionsanlagen für Nikotinate (ein Vitamin des B-Komplexes) in Visp (CH) und Guangzhou (China) lag hoch. Marktpreise für Nikotinate erholten sich von einem absoluten Tiefstand in 2001. Der Umsatz aus Metaldehyd (Meta®), einem Wirkstoff für Schneckenkörner, stieg leicht. Trockenheit und Überflutungen in einigen der wichtigen Märkte verursachten einen Umsatzrückgang im vierten Quartal. Die wirtschaftliche Abschwächung in den USA, Europa und einigen Teilen Asiens beeinflusste die Nachfrage nach Zwischenprodukten für industrielle Anwendungen negativ. Der Margendruck infolge bestehender Überkapazität im Bereich bestimmter organischer Chemikalien, verbunden mit höheren Rohmaterialpreisen, wurde durch Kostenreduktion und Effizienz-Verbesserungen aufgewogen.

Das Joint-Venture für die Produktion von Niacinamid in Guangzhou mit einem Mehrheitsanteil von 60% von Lonza wurde in eine vertragliche Gemeinschaftsunternehmung umgeformt, wobei Lonza 100% des Kapitals besitzt.

**Anwendungsorientierte Spezialitäten** – Trotz nahezu auf der gesamten Welt vorherrschender träger wirtschaftlicher Bedingungen konnte der Sektor Anwendungsorientierte Spezialitäten den Umsatz des Vorjahres in lokaler Währung übertreffen, indem er sich auf ausgewählte Markt- und Wachstumssegmente konzentrierte. Als Reaktion auf die unausgeglichene wirtschaftliche Situation, vor allem in Nordamerika und

Europa, wurden die Marketing-, Verkaufs- und Forschungsanstrengungen auf die spezifischen Marktsegmente Hygiene, industrielle und gewerbliche Hygiene-Anwendungen, Wasseraufbereitung, Papierindustrie, Körperpflegemittel, Holzschutzmittel und verarbeitete Inhaltsstoffe für den Bereich Ernährung fokussiert. Diese Bereiche wuchsen kontinuierlich trotz der gegenwärtigen wirtschaftlichen Abschwächung. Im Bereich Wasseraufbereitung und Holzschutzmittel sehen wir erhöhte Wachstumsmöglichkeiten.

Der eher zyklische Marktverlauf für Oleochemikalien und industrielle Verarbeitungsstoffe sowie der Preisdruck infolge Produktionsüberkapazität veranlasste unseren Geschäftssektor Anwendungsorientierte Spezialitäten dazu, sich nicht mehr so stark auf diese Bereiche zu konzentrieren. Die unprofitable Anlage für Fettsäuren und Glycerin in Painesville, OH (USA), wurde in 2002 an Twin Rivers Technologies Inc., Quincy, MA (USA), verkauft.

**Forschung und Entwicklung** – Der Geschäftssektor Organische Feinchemikalien richtete weiterhin das Augenmerk auf die Entwicklung von nicht-cGMP Zwischenprodukten für die Life-Sciences-Industrie. Die Wiederaufnahme einer Mehrzweckanlage für nicht-cGMP Zwischenprodukte, die ISO-Anforderungen erfüllt, wurde erfolgreich realisiert und mehrere neue Moleküle wurden in Anwendung spezifischer Lonza-Technologien produziert. Eine neue Malonitril-Reaktortechnologie konnte in Betrieb genommen werden und bringt die erwartete Leistung. Erste kommerzielle Mengen von Aryliden (Zwischenprodukte für die Pigmentherstellung) wurden basierend auf einer neuen Technologie produziert. Die Genehmigung für eine Anlage für Reaktionen mit Keten liegt vor. Die Inbetriebnahme ist für Mitte 2003 vorgesehen. Einige neue Produkte werden planmässig in 2003 in die kommerzielle Produktion übergehen oder warten auf die letzte Bewilligung durch unsere Kunden.

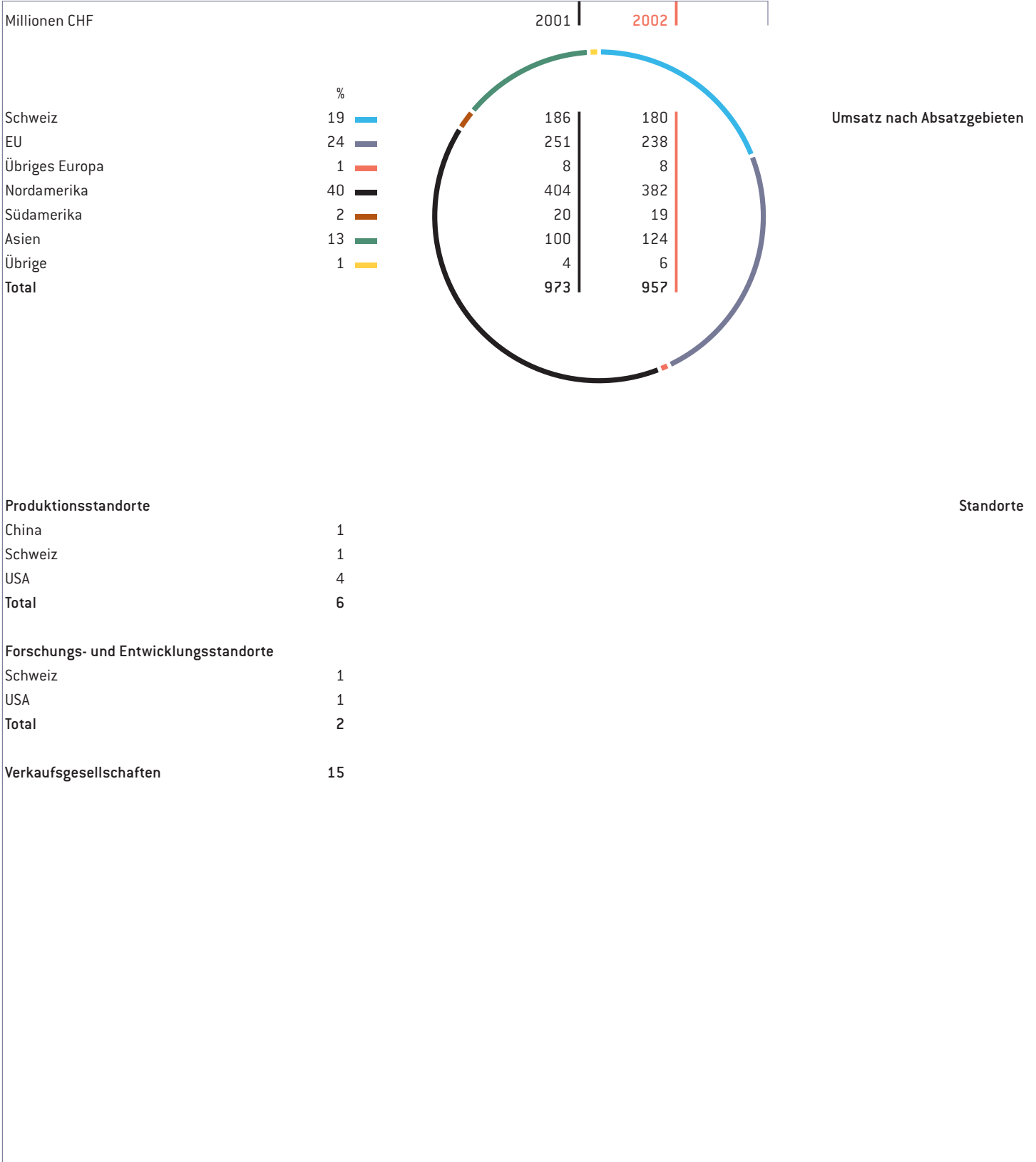
Bei den Anwendungsorientierten Spezialitäten war das Jahr 2002 gekennzeichnet durch eine

verstärkte Innovation. Zusätzlich zum laufenden Markteinführungsprozess von neuen Biozid-Produkten wurden Exklusiv-Lizenzen für neue antimikrobielle Technologien unterzeichnet, neue Konservierungsstoffe eingeführt und eine Vereinbarung mit einem Lohnhersteller von quaternären Ammonium-Verbindungen in Asien getroffen.

Ein wichtiger neuer Herstellungsprozess für unsere führenden quaternären Biozid-Produkte wurde erfolgreich begonnen. Wir haben weiterhin an der Entwicklung von aktiven Wirkstoffen für Körperpflegemittel und verbesserte Emulgierungssysteme für die Bereiche Nahrungs- und Körperpflegemittel gearbeitet und dabei unsere Aktivitäten in der Anwendung und in der Prozessentwicklung erweitert. Die Forschung nach Konservierungsstoffen, die den Marktanforderungen nach natürlichen und umweltfreundlichen Materialien entsprechen, führte zur Entwicklung von mehreren neuen Produkten auf natürlicher Basis und wird zukünftig eine gute Plattform für den Bereich Körperpflegemittel sein. Neue Konservierungsstoffe werden im Laufe 2003 im Markt eingeführt.

## Organische Feinchemikalien & Anwendungsorientierte Spezialitäten

	Produkte	Hauptanwendungsgebiete	Marktposition
Organische Feinchemikalien	Niacin, Niacinamide	Nahrungs- und Futtermittel, Pharmazeutika	Weltweit Nr. 1 bei Niacin
	Diketenderivate	Pharmazeutika, Pflanzenschutzmittel, Farbstoffe	Weltweit Nr. 1
	Blausäurederivate	Vitamine, optische Aufheller, Agrochemikalien	Weltweit Nr. 2
	Engineering Polymers	Elektronik, Raumfahrtindustrie, Beschichtungen	Weltweit Nr. 1 in Hochleistungs-Cyanatesterharzen, weltweit Nr. 1 in speziellen Kettenverlängerern
	Meta®- Metaldehyd	Schneckenbekämpfung	Weltweit Nr. 1
Anwendungsorientierte Spezialitäten	Mikrobiologisch aktive Substanzen	Desinfektionsmittel für Haushalt, industrielle und gewerbliche Anwendungen, Konservierungsmittel und Additive für Körperpflegemittel und industrielle Anwendungen, Biozide für Wasseraufbereitung, Papierindustrie, Holzschutzmittel	Führend bei den Spezialbioziden
	Oleochemikalien	Nahrungsmitteladditive, Pflege- und Feuchthaltestoffe für Körperpflegemittel, Verarbeitungs- und Schmiermittel für die Kunststoff- und Textilindustrie	Unter den führenden Herstellern
Haupttechnologien	<p><b>Handhabung von gefährlichen und hochreaktiven Chemikalien wie z. B.</b>                      Acetylen/Ethylen                      Cyclopentadien                      Ethylenoxid                      HCN/CICN/Chlorsulfonylisocyanat                      Keten/Diketen                      Malonsäuredinitril                      Phosgen (cGMP)/CO                      SOCl<sub>2</sub>/Cl<sub>2</sub> (gasförmig/flüssig)</p> <p><b>Metallorganische Reaktionen</b>                      Grignard                      Heck-Reaktionen                      Organolithium-Verbindungen                      Organozink-Verbindungen                      Natrium in flüssigem Ammoniak</p>	<p><b>Oxidationen</b>                      Ammonoxidationen                      Ozonolyse                      Mit Salpetersäure                      Mit Sauerstoff/Luft                      Mit Peroxiden                      Mit Übergangsmetall-Katalysatoren</p> <p><b>Reaktionen unter speziellen Bedingungen</b>                      Hochdruckreaktionen                      Hochtemperaturreaktionen                      Tieftemperaturreaktionen</p> <p><b>Reduktionen</b>                      Katalytische Hydrierungen (homogen/heterogen)                      Metallhydride                      Raney Nickel</p>	<p><b>Technologien der Anwendungsorientierten Spezialitäten</b>                      Aminierung und Quaternisierung für die Biozid-Herstellung                      Veresterung von Fettsäuren                      Hydantoin-Technologie</p>



Nach abschliessenden Gesprächen mit potenziellen Käufern des Geschäfts Polymere Zwischenprodukte hat der Verwaltungsrat, trotz Lonzas klarer strategischer Ausrichtung auf die Life Sciences, im Juni entschieden, die vorgesehene Devestition dieses Geschäfts zu verschieben. Der Transaktionswert hat nicht den Zukunftsperspektiven des Geschäfts entsprochen. Die Entscheidung basiert auf rein wirtschaftlichen Überlegungen und hat das klare Ziel, die Ertragskraft des Geschäfts weiter zu stärken und mittelfristig einen angemessenen Verkaufspreis oder eine alternative Lösung zu erzielen.

Der Umsatz der Division von CHF 598 Millionen (8.4% weniger als in 2001) war trotz der Einbussen in einigen Endmärkten (besonders in der italienischen Autoindustrie) infolge der Abschwächung der europäischen Wirtschaft im Vergleich zum Vorjahrsergebnis zufriedenstellend. Positive Trends bei Nischenprodukten wie Spezialester und spezielle Weichmacher machten nur zum Teil den abgeschwächten Geschäftsverlauf bei den Commodities wett. Die höheren Rohmaterialkosten konnten nur teilweise an die Kunden weitergegeben werden, sodass das Betriebsergebnis in 2002 um CHF 8 Millionen auf CHF 48 Millionen sank; die Marge fiel von 8.6% in 2001 auf 8%. Dennoch blieb das Geschäft weiterhin ein starker Cash-Generator für andere Aktivitäten.

Ein stabiles Marktumfeld in Europa und eine sehr hohe Nachfrage aus China während der ersten fünf Monate von 2002 führten zu einer deutlichen Erholung der Margen für Phthalsäureanhydrid und Derivate sowie für Mehrzweck-Weichmacher. Die angekündigte Abschwächung im Automobilsektor, besonders in Italien, und die mangelnde Nachfrage aus Asien beeinflussten Umsatzvolumina und Margen von Weichmachern für das restliche Jahr negativ und führten zu einem insgesamt niedrigeren Ergebnis. Die höher als erwartet ausgefallene Nachfrage nach Maleinsäure-Derivaten wirkte nur zum Teil dem geringeren Umsatz von Maleinsäureanhydrid im Bereich ungesättigte Polyester entgegen, der

einen deutlich rückläufigen Bedarf aufwies. Margen fielen infolge des starken Anstiegs der Rohmaterialpreise. Um den Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage zu verbessern, wurde in Scanzorosciate (IT) im vierten Quartal von 2002 eine Produktionslinie von 15 kt/Jahr für Maleinsäureanhydrid stillgelegt.

Umsatz und Margen bei den Spezialweichmachern fielen höher als erwartet aus und machten die niedrigere Nachfrage nach Trimellitsäureanhydrid-Produkten wett. Neue Konkurrenten aus China haben sich mit niedrigeren Preisen, aber qualitativ geringwertigeren Produkten im europäischen und amerikanischen Markt eingeführt. Schwierige Bedingungen in den Endmärkten (Bau und Automobil) sowie steigende Rohmaterialkosten beeinflussten Umsatz und Margen in unserem Geschäft mit Compounds und Harzen negativ.

Durch das weltweite Ausbleiben von Investitionen in Anlagen für Phthalsäureanhydrid und Maleinsäureanhydrid waren die Ergebnisse für Katalysatoren geringer als ursprünglich erwartet. Starke F&E-Bemühungen in diesem Bereich führten jedoch zu höheren Margen. Das Geschäft mit kundenspezifisch produzierten Katalysatoren erreichte ein angemessenes Umsatzniveau und hat Potenzial für weiteres Wachstum.

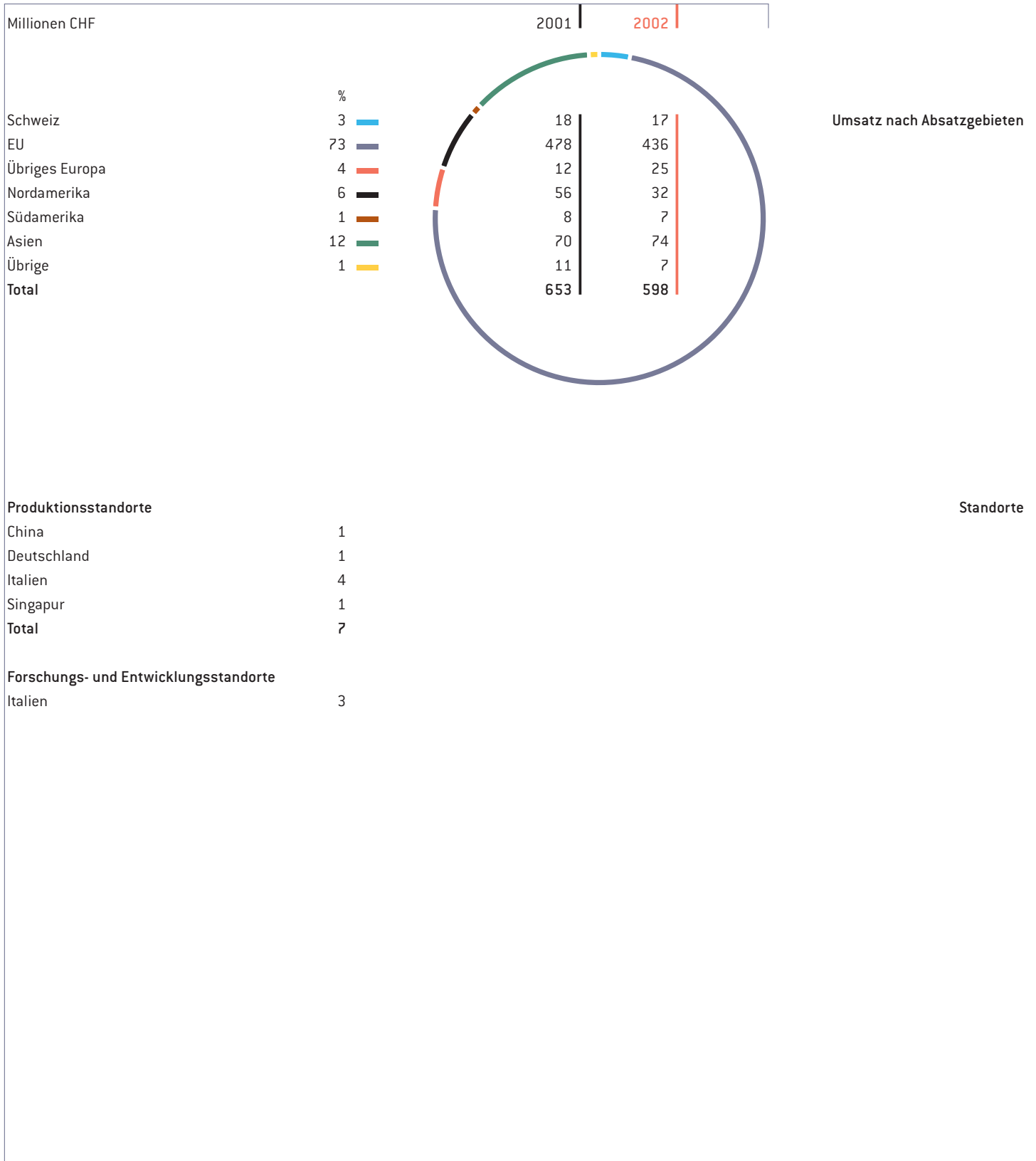
Die Produktionskapazität unserer Isophthalsäure-Anlage in Singapur lief bei voller Auslastung. Obwohl die Nachfrage nach Isophthalsäure während des Jahres hoch war, blieben die Preise wegen Überkapazität auf einem sehr niedrigen Niveau. Wir erwarten von der Anpassung unserer Herstellungsprozesse deutliche Verbesserungen in 2003.

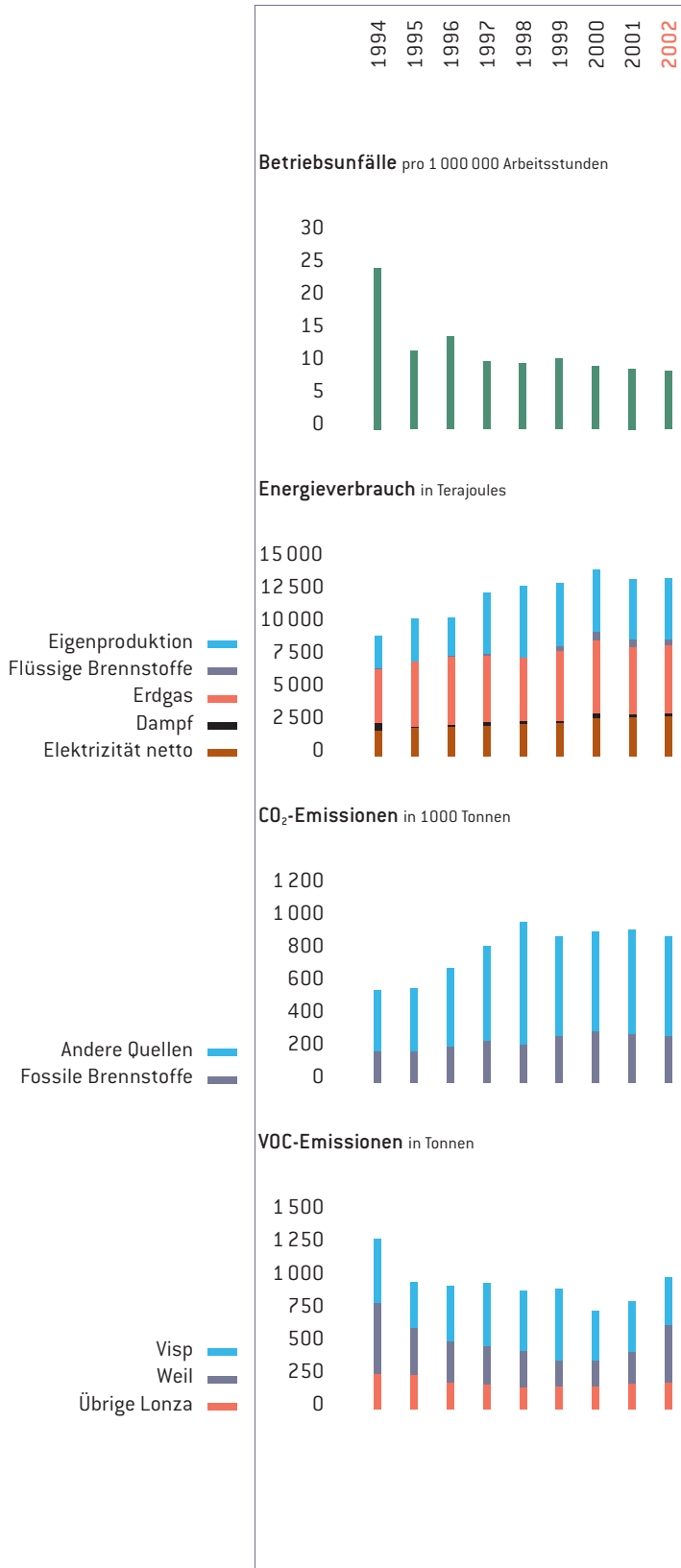
**Forschung und Entwicklung** – Neue Produkte wie ungesättigte Polyesterharze basierend auf neuen Rohmaterialien (DCPD) und Trimellit-Trimeliate in Spezialweichmachern haben eine erfolgreiche Marketingphase abgeschlossen und werden nun in die industriellen Versuche eingeführt. Für beide Produkte sind spezielle Produk-

tionslinien gebaut worden, um der Marktnachfrage bereits in 2003 entgegenzukommen. Mit den neuen Produkten erweitern wir die breite Palette unseres Portfolios und stärken dabei die Position von Lonza Polymere Zwischenprodukte als herausragendem Zulieferer von Problemlösungen für die Harz- und Spezialweichmacher-Industrie.

Darüber hinaus haben wir nach weiteren Verbesserungen unserer Technologien zur Produktion von Trimellitsäureanhydrid, Maleinsäurederivaten sowie neuen Phthalsäureanhydrid-Katalysatoren und nach Entwicklungsmöglichkeiten geforscht, mit dem Ziel, unsere Anlagen konkurrenzfähig zu halten und weiterhin Produkte von bester Qualität herzustellen.

	Produkte	Hauptanwendungsgebiete	Marktposition
Anhydride und Chemikalien	Dibasische Säuren und Anhydride: Phthalsäureanhydrid, Maleinsäureanhydrid, Pyromellitsäuredianhydrid, Fumarsäure, Äpfelsäure, Trimellitsäureanhydrid	Ungesättigte Polyesterharze, Weichmacher, Klebstoffe, Farben, Schmierstoffe, Additive für Nahrungs- und Futtermittel, Pharmazeutika	Nr. 1 in Europa für Trimellitsäureanhydrid und Äpfelsäure, Nr. 1 in Europa und weltweit co-führend bei Fumarsäure
	Isophthalsäure und m-Xylol	Ungesättigte Polyesterharze, PET für Verpackungen, Farben und Beschichtungen	Unter den führenden Produzenten Asiens
Spezialanhydride und Spezialester	Bernsteinsäureanhydrid, hydrierte Anhydride, Härter für Epoxyharze, Tetrahydrophthalsäureanhydrid, Diethylacetonylsuccinat, Tetrahydrophthalsäureimid, Bernsteinsäuredimethylester, andere Ester	Elektrische Geräte und Elektronik, Farben und Pigmente, Additive für Kunststoffe, pharmazeutische und agrochemische Produkte	Nr. 1 weltweit
Weichmacher	Allzweck- und Spezial-Weichmacher: Lineare Phthalsäureester, Trimellitsäureester	Weichmacher für PVC, elektrische Geräte, Automobilindustrie, Möbel, Kleider, Sport	Nr. 1 in Europa für Spezialweichmacher
Harze	Ungesättigte Polyesterharze und Derivate (Gel-coats)	Schiffsbautechnologie, Bau- und Transportsektor, elektrotechnische Geräte, Sport, Möbel, sanitäre Erzeugnisse	Unter den führenden Produzenten Europas
Verbundwerkstoffe	Technocompounds und gepresste Verbundwerkstoffe: BMC, SMC, TMC	Elektrische Geräte und Elektronik, Bau- und Transportsektor	Nr. 2 in Europa bei den Technocompounds
Katalysatoren und Technologien	Katalysatoren und Technologien, Lohnherstellung von Katalysatoren	Produktion von Phthalsäure- und Maleinsäureanhydrid, Pyromellitsäureanhydrid und Formaldehyd	Weltweit Nr. 1 bei den Katalysatoren für Maleinsäureanhydrid, weltweit Nr. 1 bei der Fließbetttechnologie für Maleinsäureanhydrid
Haupttechnologien	Oxidationen Gasphase (fixiert und Fließbett) Flüssigphase	Additionsreaktionen (Hydratisierungen)	
	Epoxydierungen Veresterungen Hydrierungen Diels Alder Reaktionen	Isomerisierungen  Alle Technologien für die Produktion und Entwicklung von heterogenen Katalysatoren  Technologien für Verbundwerkstoffe	





Lonza achtet und lebt das Prinzip der Nachhaltigkeit. Wir wollen die Balance der ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen unserer Tätigkeiten auf unsere Umwelt im weitesten Sinn so gestalten, dass eine langfristige, allen Anspruchsgruppen gerecht werdende Geschäftstätigkeit ermöglicht wird. Unsere Politik zu Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (SGU) setzt dabei den für alle Konzerngesellschaften verbindlichen Standard und schreibt auch die fundamentale SGU-Verantwortung jedes Mitarbeitenden fest. Das SGU-Bewusstsein ist fester Bestandteil unserer Aktivitäten, treibende Kraft der an unseren Standorten eingeführten SGU-Managementsysteme und im operativen Bereich von Beginn an Teil eines jeden Projekts. Jedes neue Forschungsprojekt, jede Verfahrensentwicklung und jede Prozessoptimierung enthält einen beachtlichen Teil an SGU-Ressourcen, welche nicht von den technischen und ökonomischen Anforderungen getrennt werden können. Wir sprechen hier von modernem, prozess- und handlungsintegriertem Sicherheitsmanagement, Gesundheits- und Umweltschutz. Unsere SGU-Investitionen betrugen im Berichtsjahr CHF 26.6 Millionen, was 1.1% des Nettoumsatzes und 7.6% der gesamten Sachinvestitionen der Gruppe entspricht. Die gesamten von der Gruppe erbrachten SGU-Betriebsaufwendungen beliefen sich auf CHF 62.5 Millionen.

**Sicherheit** – Der erfreuliche, in den letzten Jahren leicht fallende Trend der Unfallhäufigkeit konnte auch 2002 bestätigt werden. Diese betrug im Berichtsjahr 8.9 Unfälle pro Million geleistete Arbeitsstunden und verminderte sich damit gegenüber dem Vorjahr um weitere 4%. Weniger befriedigend ist, dass die durch Unfälle resultierenden Verluststunden gegenüber dem Vorjahr angestiegen sind. Die hier massgeblichen Faktoren sind jedoch vielfältig und bedürfen einer detaillierten Abklärung. Mitverantwortlich ist ein Unfall in einem unserer US-amerikanischen Werke, bei welchem zwei Mitarbeitende erheblich verletzt wurden. Abgesehen von diesem Ereignis haben sich gruppenweit keine schweren Unfälle oder Störfälle zuge-  
tra-

gen. Ebenso ist erfreulich, dass sich kein bedeutender Schadenfall während des Transports von Lonza-Gütern ereignet hat. Die Gruppe wird weiterhin grosse Anstrengungen unternehmen, um die Sicherheit von Mensch und Umwelt weiter zu verbessern. Damit wir dies erreichen, werden an allen Standorten Programme für sicheres Arbeiten durchgeführt und alle Mitarbeitenden werden regelmässig durch interne und externe Experten in allen SGU-Aspekten geschult. Im Vordergrund stehen hier der richtige und konsequente Gebrauch der persönlichen Schutzausrüstung ebenso wie die Kenntnisse über Eigenschaften und Handhabung von Chemikalien und die Erkennung sowie Behebung von unsicheren Handlungen und Zuständen. An allen Standorten sind Kriterien zur Erhöhung der Sicherheit Bestandteil der jährlichen Zielsetzungen.

**Sozio-ökologische Verantwortung** – Insbesondere an den Produktionsstandorten ist ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis eine unabdingbare Voraussetzung für eine zukunftsorientierte, verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit. SGU-bewusste Mitarbeitende sind unsere Botschafter und alle lokalen Managements pflegen regelmässigen Kontakt mit Behörden und mit der angrenzenden Nachbarschaft. Lonza engagiert sich auf lokaler Ebene sowohl im kulturellen wie im sportlichen Bereich und ist dem offenen Dialog mit allen Stakeholdern, speziell auch in SGU-Angelegenheiten, verpflichtet. Durch die aktive Mitarbeit in verschiedenen nationalen und internationalen Gremien (OECD, CEFIC, SGCI) gestaltet die Gruppe den Fortschritt im sicheren Umgang mit Chemikalien, im verantwortungsvollen Umgang mit gefährlichen Abfällen und in der schonenden Verwendung von Rohstoffen mit.

**Ressourcen und Umwelt** – Für die energieintensive Produktion chemischer Zwischenprodukte ist der haushälterische Umgang mit Energie-ressourcen von zentraler Bedeutung. Beispielsweise entspricht der gesamte Stromverbrauch der Lonza Walliser Werke etwa 1% des Elektrizitätsverbrauchs der gesamten Schweiz. Dort und in anderen Werken der Gruppe sind deshalb

Untersuchungen zur Energieeffizienz durchgeführt und erste Massnahmen bereits umgesetzt worden. Die Energiesparmassnahmen zeigten auch im Berichtsjahr positive Auswirkungen; so betrug 2002 der Gesamtenergiebedarf der Gruppe 13 600 Terajoule und liegt damit leicht unter dem Vorjahr (–1.5%). Die massgeblichen Quellen sind Erdgas (38%), Energie aus Abfällen (34%) und Elektrizität (23%). Der Bedarf an Brauchwasser liegt in den letzten fünf Jahren in der Höhe von gut 12 Millionen Kubikmetern und hat sich praktisch nicht verändert.

Durch konsequente Anwendung optimierter Prozessführung weist die Wasserbelastung auf tiefem Niveau immer noch eine sinkende Tendenz auf. Bei den Luftschadstoffen sank der Ausstoss des am globalen Treibhauseffekt beteiligten Kohlendioxids (CO<sub>2</sub>) gegenüber dem Vorjahr um weitere 4% auf 899 000 Tonnen, wobei der aus fossilen Quellen stammende Anteil an CO<sub>2</sub> knapp ein Drittel beträgt. Die Realisierung von Einsparpotenzialen auch im Rahmen der vom Kyoto-Protokoll vorgegebenen Richtung zeigt hier Wirkung.

Für den Anstieg der in die Luft emittierten flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) auf 1 000 Tonnen sind einerseits der Produktemix sowie andererseits Verzögerungen bei der Inbetriebnahme einer neuen Anlage in unserem Folienwerk und die erhöhte Nachfrage nach Folienprodukten verantwortlich. Eine Verbesserung konnte hingegen am Standort Visp erzielt werden, wo eine weitere Mehrprodukteanlage sowie die so genannte Pilotheile mit Kosten von insgesamt CHF 3.5 Millionen an die zentrale Abgasverwertungsanlage angeschlossen wurden. Wir sind zuversichtlich, dass wir das Ziel einer nachhaltigen deutlichen Verminderung der Luftschadstoffemission durch laufende Investitionsvorhaben und Prozessoptimierungen in den nächsten Jahren dennoch erreichen werden.



Unternehmensstruktur	34
Aktionäre	35
Kapitalstruktur	37
Verwaltungsrat	38
Geschäftsleitung	41
Vergütungen, Beteiligungen, Darlehen	42
Revisionsstelle	44

Lonza Group AG ist einer verantwortungsvollen Unternehmensführung verpflichtet. Die Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SWX Swiss Exchange wurde vollumfänglich umgesetzt. Die Grundsätze und Regeln der Lonza Group AG sind in den Statuten des Unternehmens<sup>1</sup>, im Organisationsreglement sowie im Verhaltenskodex<sup>1</sup> festgehalten.

**Operative Struktur der Gruppe** – Lonza ist ein in den Life Sciences tätiges Unternehmen mit Sitz in der Schweiz. Das Unternehmen verfügt über 19 Produktions- und F&E-Standorte in acht Ländern. Die Aktivitäten sind in drei Divisionen, aufgeteilt in sechs Geschäftssektoren, und in zentralen Konzernfunktionen organisiert. Im Bereich der Exklusivherstellung für die Pharma- und agrochemische Industrie ist die Lonza führender Anbieter von Wirkstoffen und Zwischenprodukten auf chemischer und biotechnologischer Basis. Lonza offeriert auch ein umfassendes Sortiment an organischen Zwischenprodukten für eine breite Palette von Anwendungen und bietet antimikrobielle und verwandte Produkte sowie polymere Zwischenprodukte und Compounds an. Eine detaillierte Beschreibung von Lonzas weltweiten Aktivitäten ist auf unserer Website [www.lonza.com](http://www.lonza.com) verfügbar.

Wichtigste Konzern- und Beteiligungsgesellschaften<sup>2</sup>

	Gesellschaftssitz <sup>3</sup>	Lonza			Währung <sup>3</sup>	Nominelles Aktienkapital in 000	% Beteiligung direkt	% Beteiligung indirekt
		Exklusiv-synthese	Biologics	Biotec				
<b>Europäische Länder</b>								
Lonza AG	Visp, CH	●	●	●	CHF	60 000	100	
Lonza Sales AG	Basel, CH			●	CHF	2 000	100	
Lonza Finance Ltd	St Helier, Jersey, GB			●	CHF	12	100	
Lonza Biotec sro	Kourim, CZ		●	●	CZK	137 100		100
Lonza Compounds GmbH & Co. KG	Miehlen, DE	●	●	●	EUR	699		100
LOFO High Tech Film GmbH	Weil am Rhein, DE	●	●	●	EUR	7 671		100
Lonza GmbH	Weil am Rhein, DE			●	EUR	511		100
Lonza Group GmbH	Weil am Rhein, DE			●	EUR	25		100
Lonza Biologics plc	Slough, GB	●	●	●	GBP	4 500		100
Lonza Group UK Ltd	Slough, GB			●	GBP	17 000		100
Lonza SpA	Scanzorosciate, IT	●	●	●	EUR	10 000		100
Lonza Compounds SpA	Scanzorosciate, IT	●	●	●	EUR	11 500		100
Lonza Composites Srl	Scanzorosciate, IT	●	●	●	EUR	1 560		100
Lonza Europe BV	Breda, NL			●	EUR	19		100
<b>Übrige Länder</b>								
Lonza Guangzhou Ltd	Guangzhou, CN		●		USD	12 000		100
Lonza Japan Ltd	Tokyo, JP			●	JPY	200 000	100	
Lonza Singapore Pte Ltd	Singapore, SG	●	●	●	SGD	45 500		100
Lonza America Inc	Wilmington, DE, US			●	USD	8	100	
Lonza Inc	Fair Lawn, NJ, US	●	●	●	USD	464		100
Lonza Biologics Inc	Wilmington, DE, US		●	●	USD	1		100



<sup>1</sup> Publiziert auf der Lonza-Website [www.lonza.com](http://www.lonza.com)

<sup>2</sup> Alle Gesellschaften, die zur Lonza gehören, sind nicht börsenkotiert

<sup>3</sup> Länder- und Währungsabkürzungen gemäss ISO-Norm

	2001		2002		Aktionärsstruktur
	Aktionäre %	Aktien %	Aktionäre %	Aktien %	
Schweiz	94.63	45.86	94.44	42.00	
Grossbritannien	0.39	4.93	0.42	10.74	
Deutschland	2.16	3.41	2.19	1.59	
USA	0.42	1.13	0.39	0.14	
Übrige	2.39	2.26	2.54	4.22	
Dispo-Aktien		36.85		35.21	
Eigene Aktien ohne Stimmrecht	0.01	5.56	0.02	6.10	
<b>Total</b>	<b>100.00</b>	<b>100.00</b>	<b>100.00</b>	<b>100.00</b>	
Total Anzahl Aktien		55 260 070		50 450 000	

**Bedeutende Aktionäre<sup>1</sup>** – Ende Juli 2002 hat die BZ Group Holding AG – zu diesem Zeitpunkt grösste Aktionärin – die Lonza Group AG über den Verkauf ihrer Stillhalter Vision AG mit einer rund 10%-Beteiligung an Aktien der Lonza Group AG an die Zürcher Kantonalbank informiert. Am 4. Oktober 2002 ist der Verwaltungsrat der Lonza Group AG von der BZ Group Holding AG unterrichtet worden, dass sie beabsichtigt, die von ihr gehaltene Beteiligung von 19.8% an der Lonza Group AG zu verkaufen. Am 29. Oktober 2002 haben die Zürcher Kantonalbank und die BZ Gruppe Holding AG die meldepflichtige Schwelle von 5% der Stimmrechte an der Lonza Group AG unterschritten. Ihre Beteiligungen (rund 26% der ausstehenden Aktien) wurden an über 200 institutionelle Anleger verkauft, wobei keiner dieser Aktionäre mehr als 3% der ausstehenden Aktien hält.

Es ist Lonza Group AG bekannt, dass EMS-Chemie Holding AG per 31. Dezember 2002 5 727 042 Aktien der Lonza Group AG (entsprechend 11.35% des gesamten Aktienkapitals) hält, wobei 5 473 000 Aktien im Aktienregister der Lonza Group AG (entsprechend 10.85% der ausgegebenen Aktien) eingetragen sind. Am 4. Oktober 2002 hat die EMS-Chemie Holding AG die Lonza Group AG informiert, dass sie 4 400 000 Put-Optionen mit Verfall im Dezember 2003 ausgegeben und verkauft hat (entsprechend 8.72% des gesamten Aktienkapitals). Es ist uns weiter bekannt, dass die Zürcher Kantonalbank per 15. Januar 2003 im Besitz von 2 537 480 Aktien der Lonza Group AG ist (entsprechend 5.03% des gesamten Aktienkapitals). Lonza Group AG hat keine Kenntnis über andere Aktionäre mit einem Anteil von über 5% an ihrem Aktienkapital.

**Aktien** – Die Namenaktien der Lonza Group AG mit einem Nennwert von CHF 1 sind an der SWX Swiss Exchange kotiert und gehören zum Swiss Market Index (SMI). Sie werden an der virt-x, einem elektronischen Handelssystem in London, gehandelt. Wertpapierkennnummer: 1384101 (Valorennummer), Tickersymbol: LONN (Telekurs).

Lonza Group AG verfügt über keine Kreuzbeteiligungen und hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

**Eintragung im Aktienregister, Begrenzung der Stimmrechte und Bevollmächtigung** – Nur Personen mit gültigem Eintrag im Aktienregister gelten als Aktionäre oder Nutzniesser. Ein Aktionär kann an der Generalversammlung einen gesetzlichen Vertreter oder im Fall der schriftlichen Bevollmächtigung einen anderen Aktionär zur Abstimmung berechtigen. Vorbehalten bleibt die Vertretung durch Depotvertreter, Organvertreter oder unabhängige Vertreter.

Käufer von Aktien der Lonza Group AG werden auf Gesuch hin ohne Begrenzung als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, wenn sie ausdrücklich erklären, diese Namenaktien im

<sup>1</sup> Gemäss Art. 20 Bundesgesetz über den Börsen und den Effektenhandel (BEHG) und Art. 662c Schweizerisches Obligationenrecht (OR)

eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Besondere Bestimmungen gelten für Personen, die im Eintragungsantrag nicht ausdrücklich erklären, dass sie die Aktien für eigene Rechnung halten (Nominees).

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme.

Soweit es das Gesetz nicht anders vorschreibt, bedarf es bei Beschlüssen und Wahlen der absoluten Mehrheit der an der Generalversammlung vertretenen Stimmen.

Die Einberufung der ordentlichen Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Ausserordentliche Generalversammlungen müssen auf Beschluss einer Generalversammlung oder auf Verlangen eines Aktionärs oder mehrerer Aktionäre mit einem Anteil von mindestens 10% am Aktienkapital einberufen werden. Ein Aktionär oder mehrere Aktionäre, die zusammen Aktien mit einem Nominalwert von CHF 1 Million vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands fordern.

Gemäss Art. 32 BEHG besteht für denjenigen Aktionär, der über  $33\frac{1}{3}$  der Aktienstimmen der Gesellschaft verfügt, eine Angebotspflicht für die übrigen von Dritten gehaltenen Aktien.

**Aktienkapital** – Das Aktienkapital betrug per 31. Dezember 2002 CHF 50 450 000 (2001: 55 260 070) und setzte sich aus 50 450 000 Aktien mit einem Nennwert von je CHF 1 zusammen (2001: 5 526 007 mit einem Nennwert von je CHF 10).

Per 31. Dezember 2002 verfügt Lonza Group AG weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital.

#### Veränderungen in der Kapitalstruktur in den letzten drei Berichtsjahren

	Aktienkapital	Namenaktien	Nennwert/Aktie
31. Dezember 2000	CHF 64 339 850	6 433 985	CHF 10
31. Dezember 2001	CHF 55 260 070	5 526 007	CHF 10
31. Dezember 2002	CHF 50 450 000	50 450 000	CHF 1

Am 28. März 2001 haben die Aktionäre der Vernichtung von 907 978 Aktien mit einem Nennwert von CHF 10 zugestimmt, die zu einem Preis von CHF 940 je Aktie zurückgekauft wurden.

Am 27. März 2002 stimmte die ordentliche Generalversammlung den folgenden Änderungen in der Kapitalstruktur der Lonza Group AG zu:

1. Vernichtung von 481 007 Aktien mit einem Nennwert von je CHF 10, die zu einem Durchschnittspreis von CHF 997 je Aktie zurückgekauft wurden
2. Aktiensplit von 1:10, der zu einem Nennwert der Aktie der Lonza Group AG von CHF 1 führte.

**Eigene Aktien** – In Verbindung mit einer Wandelanleihe, ausgegeben im Juni 2002, hat die Lonza Finance Ltd, St. Helier, Jersey (GB), 2 222 222 Aktien der Lonza Group AG mit einem Nennwert von CHF 1 in der Zeitspanne von 12. bis 25. Juni 2002 gekauft. Der Durchschnittspreis lag bei CHF 118 netto je Namenaktie.

Um dem Aktienbezugsrecht für Mitarbeitende in Schlüsselpositionen im Rahmen der bestehenden Optionspläne (LOSOP) entsprechen zu können, hat Lonza Group AG im April und Mai 2002 141 327 ihrer eigenen Aktien zu einem Durchschnittspreis von CHF 118 erworben.

Um den Verpflichtungen des Lonza Aktienkaufplans für Mitarbeitende (ESPP) nachzukommen, hat Lonza Group AG 12 375 ihrer Aktien während der zehnten dem Annahme-Stichtag vom 25. Oktober 2002 vorausgegangenen Handelstage zu einem Durchschnittspreis von CHF 85.90 je Aktie erworben.

Per 31. Dezember 2002 hielten Lonza Group AG und eine ihrer Tochtergesellschaften gemeinsam 3 075 924 (6.1%) ihrer eigenen Aktien mit einem Nennwert von je CHF 1 (31. Dezember 2001: 307 496 der eigenen Aktien mit einem Nennwert von je CHF 10), die zum Einstandspreis von CHF 336 311 343 (31. Dezember 2001: CHF 278 770 609) bilanziert sind. Die vom Unternehmen gehaltenen Aktien sind nicht stimmberechtigt an der Generalversammlung und tragen keine Dividende.

**Aktienkaufplan für Mitarbeitende (ESPP)** – Ausgehend von unserer Vision und Kultur hat Lonza in 2002 erstmals einen Aktienkaufplan für Mitarbeitende (ESPP) eingeführt. Der Plan soll unseren Mitarbeitenden ermöglichen, Miteigentum an der Lonza zu erwerben. Diese Möglichkeit steht der Mehrzahl der Mitarbeitenden mit einem unbefristeten Voll- oder Teilzeitarbeitsverhältnis offen. Im Rahmen der vorliegenden Regeln des Plans haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, aber keinesfalls die Pflicht, gegen Bezahlung des vollen Kaufpreises für einen Betrag in Höhe von CHF 1 500 und CHF 15 000 Aktien der Lonza Group AG zu erwerben. Für jeweils drei vom Mitarbeitenden gekaufte Aktien gibt Lonza nach Ablauf einer dreijährigen Haltedauer eine zusätzliche Aktie dazu. Der ESPP ist nicht Bestandteil eines Incentive-Programms. Der Plan beabsichtigt vielmehr einen langfristigen Aktiensparplan und soll für jeden Mitarbeitenden einen Anreiz bieten, die Teamarbeit und den persönlichen Einsatz zu stärken und durch die stetige Verbesserung seiner Leistung innerhalb seines Teams den Erfolg und somit auch den Wert von Lonza positiv zu beeinflussen.

**Veränderungen im Verwaltungsrat** – Nach der Devestition von rund 10% der Aktien der Lonza Group AG im Rahmen des im August 2002 durchgeführten Verkaufs der Stillhalter Vision AG an die Zürcher Kantonalbank, hat sich die BZ Group Holding AG im Oktober 2002 entschlossen, weitere 19.8% der Aktien der Lonza Group AG zu verkaufen. Dementsprechend hat Martin Ebner sein Amt als Präsident des Verwaltungsrats der Lonza Group AG per 3. Oktober 2002 niedergelegt. Sergio Marchionne, bisher Vizepräsident des Verwaltungsrats, und Bernard Mach wurden zum Präsidenten beziehungsweise zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrats der Lonza Group AG ernannt.

**Mitglieder des Verwaltungsrats** – Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von jeweils einem Jahr gewählt. Die Wiederwahl ist möglich. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und wählt aus seiner Mitte den Präsidenten und den Vizepräsidenten. Der Verwaltungsrat der Lonza Group AG besteht aus nicht-exekutiven Mitgliedern. Sie hatten während des Berichtszeitraums keinerlei Kreuzbeteiligungen oder wesentliche geschäftliche Beziehungen zur Lonza. Sergio Marchionne war das einzige Mitglied des Verwaltungsrats, das in den letzten drei Jahren der Geschäftsleitung der Lonza angehörte. Er hat sein Amt als Vorsitzender der Geschäftsleitung (CEO) der Lonza am 1. Februar 2002 niedergelegt.

**Sergio Marchionne (1952), kanadische und italienische Staatsangehörigkeit, Präsident des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Vergütungsausschusses, Mitglied des Prüfungsausschusses**

- Rechtsanwalt und Wirtschaftsprüfer; Bachelor of Laws von der Osgoode Hall Law School, York University, Toronto, und Master of Business Administration von der University of Windsor, Canada
- Präsident des Verwaltungsrats der Lonza Group AG, Basel (seit Oktober 2002)
- Mitglied des Verwaltungsrats der Lonza Group AG, Basel (seit September 1999)
- Mitglied des Verwaltungsrats der Société Générale de Surveillance Holding SA, Genf (seit Mai 2001)
- Delegierter des Verwaltungsrats und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Société Générale de Surveillance Holding SA, Genf (seit Februar 2002)
- Delegierter des Verwaltungsrats und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Alusuisse Lonza Group AG, Zürich (1997 bis 2000)
- Delegierter des Verwaltungsrats und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Lonza Group AG, Basel (November 1999 bis Januar 2002)
- Mitglied des Verwaltungsrats der Serono SA, Genf (seit Mai 2000)

**Bernard Mach (1933), schweizerische Staatsangehörigkeit, Vizepräsident des Verwaltungsrats, Mitglied des Prüfungsausschusses und des Vergütungsausschusses**

- MD von der Universität Genf und PhD von der Rockefeller University, New York
- Bis zu seiner Pensionierung 1998 Professor für Molekulargenetik und Vorsitzender des Departments für Genetik und Mikrobiologie der Medizinischen Fakultät der Universität Genf
- Vizepräsident des Verwaltungsrats der Lonza Group AG, Basel (seit Oktober 2002)
- Mitglied des Verwaltungsrats der Lonza Group AG, Basel (seit März 2001)
- Gründungsmitglied und ehemaliger Verwaltungsrat der Biogen Inc., Genf, später Boston
- Mitglied des Verwaltungsrats der Serono SA, Genf (seit 1997)
- Gründungsmitglied und Präsident des Wissenschaftsrats des Lombard Odier Immunology Fund, Genf (seit 1995)
- Gründungsmitglied und Präsident der NovImmune SA, Genf (seit 1998)
- Mitglied des Schweizerischen Wissenschaftsrats (1969 bis 1980)
- Präsident der Union der Schweizerischen Gesellschaft für Experimentalbiologie (1990 bis 1993)
- Mitglied der Französischen Akademie der Wissenschaften Paris (seit 1995)



**Peter Kalantzis (1945), schweizerische und griechische Staatsangehörigkeit, Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses**

- Studium der Volkswirtschaft und Promotion an der Universität Basel
- Industrieberater
- Mitglied des Verwaltungsrats der Lonza Group AG, Basel (seit September 1999)
- Generaldirektor der Alusuisse Lonza Group AG, Zürich (1991–2000)
- Präsident des Verwaltungsrats der Mövenpick Holding, Cham
- Präsident des Verwaltungsrats der Petrola Hellas SA, Athen
- Präsident des Verwaltungsrats der PrivatAir Holding SA, Genf
- Amtierender Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Chemische Industrie (2001–2002)
- Mitglied des Vorstandsausschusses von economiesuisse (2001–2002)

**Rupert Gasser (1938), österreichische und schweizerische Staatsangehörigkeit, Mitglied des Verwaltungsrats und des Prüfungsausschusses**

- Chemie-Studium an der Technischen Akademie für Chemische Industrie in Wien
- Mitglied des Verwaltungsrats der Lonza Group AG, Basel (seit September 1999)
- Generaldirektor Nestlé SA, Vevey (1992–2002)
- Mitglied des Verwaltungsrats der Alusuisse Lonza Group AG, Zürich (1992–2000)
- Mitglied des Verwaltungsrats der Alcan Aluminium AG, Montreal (2000–2001)
- Mitglied des Verwaltungsrats der Syngenta AG, Basel (seit 2002)
- Präsident von Nestec AG, Vevey (seit 2001)
- Mitglied des Alcon Scientific Advisory Board, Fort Worth (seit 2003)



**Verantwortungsbereich des Verwaltungsrats** – Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die ihm gemäss Art. 18 der Statuten und gemäss den Vorschriften des Organisationsreglements übertragenen Aufgaben, insbesondere für die oberste Leitung der Lonza und die Hauptaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, speziell im Hinblick auf die Befolgung des Gesetzes, der Statuten, Vorschriften und Weisungen. Er erteilt die dazu notwendigen Anordnungen.

Der Verwaltungsrat legt die Strategie fest. In Übereinstimmung mit dem schweizerischen Recht und den Statuten der Lonza Group AG hat der Verwaltungsrat die Leitung des Unternehmens an die Geschäftsleitung delegiert, mit Ausnahme speziell definierter Angelegenheiten.

**Organisationsstruktur und Kontrollinstrumente** – Der Verwaltungsrat verpflichtet sich, das höchste Mass an Integrität und Transparenz bei der Ausübung des Amtes zu halten. Die Berechtigungen und Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats, der Ausschüsse und der Geschäftsleitung sind im Detail in den Vorschriften des Organisationsreglements festgelegt. Die ständigen Ausschüsse (Prüfungs- und Vergütungsausschuss) entsprechen modernen Richtlinien der Corporate Governance und unterstützen den Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung für die umfassende Aufsicht und Beurteilung und wird direkt von der internen Prüfungsstelle unterstützt.

Die Vorschriften des Organisationsreglements übertragen dem CEO die Pflicht, die Geschäftsleitung und gemeinsam mit dem Präsident des Verwaltungsrats den Verwaltungsrat über die Geschäftsaktivitäten und andere bedeutende Geschäftsvorgänge, auch hinsichtlich Risiken, zu informieren. Der Verwaltungsrat trifft sich regelmässig mit der Geschäftsleitung oder Unterausschüssen, um die Geschäftsentwicklung zu beurteilen und Massnahmen sowie Entscheidungen zu treffen.

**Prüfungsausschuss** – Lonza unterhält ein System von internen Rechnungslegungsgrundsätzen, -verfahren und -kontrollen, um eine möglichst hohe Sicherheit zu erhalten, dass Transaktionen gemäss der Genehmigung des Unternehmens ausgeführt werden, dass sie rechtmässig in der Bilanz aufgezeichnet werden und dass die Anlagen rechtmässig abgesichert sind. Dies geschieht innerhalb der allen internen Kontrollsystemen inhärenten Begrenzungen und zu angemessenen Kosten. Die interne Revision der Lonza besteht aus drei Experten, die fortwährend evaluieren, ob das System der internen Rechnungslegungsgrundsätze, -verfahren und -kontrollen adäquat und effektiv ist, und all-fällige Mängel korrigieren. In 2002 wurden 19 interne Prüfungsberichte an den Prüfungsausschuss geliefert.

Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats überprüft das interne Kontrollsystem und die Finanzberichte. Dieser Ausschuss besteht aus vier nicht-exekutiven, unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern, die sich regelmässig mit der Geschäftsleitung, der internen Revision und der unabhängigen Revisionsstelle treffen und beraten, um das Ziel und die Ergebnisse ihrer Arbeit zu besprechen. Die internen und unabhängigen Revisoren haben uneingeschränkt Zugang zum Prüfungsausschuss.

**Revisionsstelle** – Unabhängige Revisionsstelle der Lonza Group AG und Konzernprüfer der Lonza:

KPMG Fides Peat, Badenerstrasse 172, CH -8026 Zürich 4, Schweiz

Leitender Revisor: Hanspeter Stocker, diplomierter Wirtschaftsprüfer

Amts-dauer für das Rechnungsjahr 2002

Die Abschlüsse des Unternehmens per jeweils 31. Dezember 1999, 2000, 2001 und 2002 wurden von KPMG Fides Peat geprüft.

Leiter der Internen Revision der Lonza: Ed O'Donnell

**Vergütungsausschuss** – Im Rahmen seiner Kompetenzen hat der Verwaltungsrat die Anstellungs- und Entlohnungsangelegenheiten delegiert. Der Präsident und der Vizepräsident beschliessen über die Anstellungsbedingungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats und den Vorsitzenden der Geschäftsleitung. Der Präsident des Verwaltungsrats und der Vorsitzende der Geschäftsleitung legen die Anstellungsbedingungen für die Mitglieder der Geschäftsleitung fest (mit Ausnahme für den CEO).

**Sitzungen des Verwaltungsrats** – Im Jahr 2002 hat sich der Verwaltungsrat formell zu sieben Vollversammlungen getroffen. Darüber hinaus unterstützen der Präsident und der Vizepräsident die Geschäftsleitung im Rahmen regelmässiger Kontakte.

Die Geschäftsleitung wird vom Verwaltungsrat der Lonza Group AG ernannt. Die Geschäftsleitung ist das oberste Geschäftsführungsorgan der Lonza. Sie erfüllt die vom Verwaltungsrat entweder gemäss Vorschriften des Organisationsreglements oder zusätzlich übertragenen Aufgaben. Die Geschäftsleitung ist für die Führung der Lonza verantwortlich, insbesondere für die Entwicklung sowie Umsetzung der Politik und Strategie der Lonza, und schlägt diese dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vor. Sie unterstützt und koordiniert die Aktivitäten der Geschäftssektoren und der zentralen Konzernfunktionen. Die Geschäftsleitung trägt auch Verantwortung für das Leadership Development und die Nachfolgeplanung.

### Organisationsstruktur und Mitglieder der Geschäftsleitung (Stand Februar 2003)



Markus Gemuend

René Imwinkelried

Beat In-Albon

Lukas Utiger

Rosario Valido

Stephan Kutzer



John Birch

Fritz Blaser

Walter Eschenmoser

Jean-Jacques Illi

Stéphane Mischler

Roland Waibel

#### Geschäftssektoren

**Markus Gemünd** [1958], schweizerische Staatsangehörigkeit, Vorsitzender der Geschäftsleitung und Leiter Geschäftssektor Biologics. Mitglied der Geschäftsleitung seit August 2001 und CEO seit Februar 2002

**René Imwinkelried** [1957], schweizerische Staatsangehörigkeit, Leiter Geschäftssektor Biotec. Mitglied der Geschäftsleitung seit November 2000

**Beat In-Albon** [1952], schweizerische Staatsangehörigkeit, Leiter Geschäftssektor Organische Feinchemikalien. Mitglied der Geschäftsleitung seit November 1999

**Stephan Kutzer** [1965], deutsche Staatsangehörigkeit, Leiter Geschäftssektor Anwendungsorientierte Spezialitäten. Mitglied der Geschäftsleitung seit Januar 2003

**Lukas Utiger** [1963], schweizerische Staatsangehörigkeit, Leiter Geschäftssektor Exklusivsynthese. Mitglied der Geschäftsleitung seit August 2001

**Rosario Valido** [1952], italienische Staatsangehörigkeit, Leiter Geschäftssektor Polymere Zwischenprodukte. Mitglied der Geschäftsleitung seit Juli 2002

#### Konzernfunktionen

**John Birch** [1945], britische Staatsangehörigkeit, Chief Scientific Officer. Mitglied der Geschäftsleitung seit September 2002

**Fritz Blaser** [1941], schweizerische Staatsangehörigkeit, Leiter Personal, Versicherungen, Services. Mitglied der Geschäftsleitung seit November 1999

**Walter Eschenmoser** [1947], schweizerische Staatsangehörigkeit, Leiter Corporate Communications, Investor Relations, SHE. Mitglied der Geschäftsleitung seit November 1999

**Jean-Jacques Illi** [1960], schweizerische Staatsangehörigkeit, Chief Financial Officer. Mitglied der Geschäftsleitung seit August 2002

**Stéphane Mischler** [1950], schweizerische Staatsangehörigkeit, Leiter Visp Service Center. Mitglied der Geschäftsleitung seit November 1999

**Roland Waibel** [1958], schweizerische Staatsangehörigkeit, Leiter Group Controlling, Corporate Development, IT. Mitglied der Geschäftsleitung seit November 1999

**Allgemeine Vergütungspolitik** – Der Vergütungsausschuss ist zuständig für die Vergütung der Organmitglieder der Lonza, für den Incentive-Plan sowie den Aktienoptionsplan.

Lonza vergleicht regelmässig mit Hilfe von Beratungsfirmen das Basisgehaltssystem und die Incentive-Programme für ihre Mitarbeitenden mit denen anderer führender Industrieunternehmen. Der Vergütungsausschuss berät mit dem Leiter Personal über allgemeine Angelegenheiten betreffend Vergütung, Pension und Sozialleistungen. Das Vergütungsprogramm der Lonza besteht aus dem Lonza-Gehaltsplan, dem Incentive-Plan und dem Aktienoptionsplan.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben die Wahl, ihre Vergütung in bar und/oder Aktienoptionen zu erhalten. Die Mitglieder der Geschäftsleitung können ihre Vergütung in bar und/oder Aktienoptionen beziehen.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats werden Auslagen für Reisen und andere Ausgaben, die bei ihrer Tätigkeit für die Lonza anfallen, vergütet.

Kontrollwechselklauseln bestehen weder in den Anstellungsverträgen noch in den Versicherungsleistungen.

**Vergütung von amtierenden Mitgliedern** – Im Jahr 2002 wurden den amtierenden Mitgliedern des Verwaltungsrats der Lonza Group AG und denjenigen, die ihr Amt während des Berichtsjahrs niedergelegt haben, insgesamt CHF 2.4 Millionen ausbezahlt, wovon 84% in Form von Optionen ausgegeben wurden.

Die amtierenden Mitglieder der Geschäftsleitung und diejenigen, die im Berichtsjahr aus ihrem Amt ausgeschieden sind, erhielten für ihre Leistungen und die Zeit, die sie in 2002 in der Lonza tätig waren, eine Gesamtentschädigung von CHF 5.7 Millionen. Davon wurden CHF 5.2 Millionen in Barwerten ausgegeben. Der Anteil der Optionen belief sich auf CHF 0.5 Millionen an der Gesamtvergütung bewertet zum Steuersatz per 31. Dezember 2002.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung haben keine Kredite, Vorschüsse oder andere Arten von Darlehen erhalten.

Im Geschäftsjahr 2002 wurden einem ehemaligen Mitglied der Geschäftsleitung CHF 0.1 Mio vergütet. Entlassungsabfindungen wurden keine bezahlt.

**Interessenkonflikte** – Weder die Mitglieder des Verwaltungsrats noch die der Geschäftsleitung profitieren von Verträgen zwischen Gesellschaften der Lonza und Dritten.

**Aktienzuteilung** – Lonza Group AG hat im Jahr 2002 keine Aktien an die Mitglieder des Verwaltungsrats und an die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie diesen nahe stehenden Personen zugeteilt.

**Aktienbesitz** – Nach den uns vorliegenden Informationen hielten die Mitglieder des Verwaltungsrats und diesen nahe stehende Personen per 31. Dezember 2002 16 920 Namenaktien der Lonza Group AG; die Mitglieder der Geschäftsleitung und diesen nahe stehende Personen hielten 4 306 Namenaktien der Gesellschaft.

**Optionen** – Der Verwaltungsrat der Lonza Group AG hat in 2002 den Aktienoptionsplan eingeführt, der den Berechtigten ermöglicht, eine festgelegte Anzahl von Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Die Ausübung dieser Optionsrechte untersteht einer Haltedauer. Unter den verschiedenen Optionsplänen (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende in Schlüsselpositionen) wurden folgende Optionen zugeteilt:

Jahr	Anzahl Optionen	Ausübungspreis	Ausübungsverhältnis
2000	1 908 900	CHF 97.00	10 : 1
2001	2 170 650	CHF 104.50	10 : 1
2002	4 331 218	CHF 113.00	10 : 1

Die Optionen sind während drei Jahren gesperrt und können danach während einer Optionsfrist von zwei Jahren ausgeübt werden. Nach Ablauf der Optionsfrist verfallen die Optionen entschädigungslos.

#### Teilnehmer

	Zuteilung 2000	Zuteilung 2001	Zuteilung 2002	Zuteilung total
Verwaltungsrat <sup>1</sup>		1 237 800	2 588 718	3 826 518
Geschäftsleitung <sup>1</sup>	881 600	237 850	632 500	1 751 950
Mitarbeiter in Schlüsselpositionen	1 027 300	695 000	1 110 000	2 832 300

**Höchste Gesamtentschädigung** – Die höchste Gesamtentschädigung für ein Mitglied des Verwaltungsrats, das seine Funktion in 2002 aufgegeben hat, belief sich auf CHF 800 000, vollumfänglich zugeteilt in Form von Optionen der Lonza Group AG.

<sup>1</sup> Amtierende und ehemalige Mitglieder

**Revisionshonorar** – Für die Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen und anderen Revisionen der Lonza hat KPMG CHF 1.338 Mio in Rechnung gestellt. Für alle weiteren Dienstleistungen einschliesslich IRM Unterstützung für interne Revision bezahlte die Lonza an KPMG CHF 190 000.

**Hauptaufsicht und Kontrollinstrumente** – Der Prüfungsausschuss überprüft die Finanzberichterstattung von Lonza im Auftrag des Verwaltungsrats. Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für die Finanzrechnung und für deren laufende Berichterstattung, einschliesslich des internen Kontrollsystems. Die unabhängige Revisionsstelle, KPMG Fides Peat, ist verantwortlich dafür, ein Urteil hinsichtlich der Übereinstimmung der Buchführung und der Jahresrechnung mit dem schweizerischen Recht und den Statuten der Gesellschaft abzugeben. Der unabhängige Konzernprüfer KPMG Fides Peat trägt die Verantwortung, eine Beurteilung zur konsolidierten Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Veränderung des Eigenkapitals und Erläuterungen) gemäss den internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) und dem schweizerischen Recht abzugeben. Der Prüfungsausschuss trägt auch Verantwortung für die Überwachung der betreffenden Aktivitäten der Geschäftsleitung und der unabhängigen Revisionsstelle.

Konsolidierte Bilanz	46
Konsolidierte Erfolgsrechnung	48
Konsolidierte Geldflussrechnung	49
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	50
Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze	51
Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung	55
Wertschöpfungsrechnung	66
Segmentinformationen	67
Bericht der Konzernprüfer	70

Millionen CHF	Erläuterungen <sup>2</sup>		2001	2002
<b>Aktiven<sup>1</sup></b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Sachanlagevermögen	4	3 695		3 695
Kumulierte Abschreibungen	4	(1 918)	1 777	(1 945)
Immaterielle Anlagen	4		29	21
Goodwill	4		75	60
Übriges Anlagevermögen	4		40	39
Latente Steuerforderungen	4,23		165	164
Nicht konsolidierte Beteiligungen	4		21	20
Langfristige Finanzforderungen	4		7	5
<b>Total Anlagevermögen</b>			<b>2 114</b>	<b>2 059</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	6	635		547
Wertberichtigungen	6	(34)	601	(31)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	7	543		527
Sonstige Forderungen und aktive Abgrenzungen	8	127		92
Kurzfristige Finanzforderungen	12	15	685	23
Flüssige Mittel	9,12		565	55
<b>Total Umlaufvermögen</b>			<b>1 851</b>	<b>1 213</b>
<b>Netto-Aktiven Devestition</b>	26		<b>19 I</b>	<b>0 I</b>
<b>Total Aktiven</b>			<b>3 984 I</b>	<b>3 272 I</b>

<sup>1</sup> Per 31. Dezember

<sup>2</sup> Die Erläuterungen sind dem Anhang der konsolidierten Jahresrechnung zu entnehmen.

Millionen CHF	Erläuterungen <sup>2</sup>	2001		2002	
<b>Total Eigenkapital</b>	Seite 50	<b>1 586</b>		<b>1 235</b>	<b>Passiven<sup>1</sup></b>
<b>Minderheitsanteile</b>		<b>2</b>		<b>0</b>	
<b>Fremdkapital</b>					
Langfristige Rückstellungen für Steuern	11, 23	439		429	
Übrige langfristige Rückstellungen	11	193		140	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	49		317	
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>681</b>		<b>886</b>	
Übrige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	13	357		185	
Kurzfristige Steuerschulden		89		82	
Kurzfristige Verbindlichkeiten:					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	217	249		
Finanzverbindlichkeiten:					
Banken und übrige Finanzinstitute	12	1 052	635	884	
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>1 715</b>		<b>1 151</b>	
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>2 396</b>		<b>2 037</b>	
<b>Total Passiven</b>		<b>3 984</b>		<b>3 272</b>	

<sup>1</sup> Per 31. Dezember

<sup>2</sup> Die Erläuterungen sind dem Anhang der konsolidierten Jahresrechnung zu entnehmen.

Millionen CHF	Erläuterungen <sup>1</sup>	2001	2002
<b>Nettoumsatz</b> (siehe Segmentinformation)	Seite 67,68	<b>2 521</b>	<b>2 536</b>
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		87	(26)
Übriger Betriebsertrag	16	76	55
<b>Produktionsertrag</b>		<b>2 684</b>	<b>2 565</b>
Materialaufwand	(1 093)		(959)
Energieaufwand	(109)		(102)
Personalaufwand	17	(620)	(627)
Übriger Betriebsaufwand	18	(292)	(302)
Abschreibungen und Amortisation	19	(157)	(156)
		(2 271)	(2 146)
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>413</b>	<b>419</b>
<b>Betriebsergebnis Devestition</b>		<b>33</b>	<b>0</b>
<b>Betriebsergebnis Konzern</b>		<b>446</b>	<b>419</b>
Einmaliges Ergebnis:			
Gewinn aus Veräusserung	20	193	0
Stilllegung von Produktionsanlagen, Abschreibungen	20	(72)	(72)
Restrukturierungskosten und andere Rückstellungen		(20)	(40)
Amortisation Goodwill		(5)	(5)
<b>Gewinn vor Finanzergebnis und Finanzsteuern (EBIT)</b>		<b>542</b>	<b>302</b>
Übriger Finanzertrag/[-aufwand], netto	21, 22	(29)	(19)
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>513</b>	<b>283</b>
Ertragssteuern	23	(110)	(62)
<b>Reingewinn ohne Minderheiten</b>		<b>403</b>	<b>221</b>
(Gewinn)/Verlust Minderheiten		(1)	0
<b>Reingewinn</b>		<b>402</b>	<b>221</b>
		CHF	CHF
Reingewinn je Aktie vor einmaligem Ergebnis		5.80	6.12
Reingewinn je Aktie		7.43	4.55
Reingewinn je Aktie vor einmaligem Ergebnis			
unter Berücksichtigung des Verwässerungseffektes		5.80 <sup>2</sup>	6.08 <sup>3</sup>
Reingewinn je Aktie			
unter Berücksichtigung des Verwässerungseffektes		7.43	4.55

<sup>1</sup> Die Erläuterungen sind dem Anhang der konsolidierten Jahresrechnung zu entnehmen.

<sup>2</sup> Exklusive einmaligem Ergebnis nach Steuern in Höhe von CHF 88 Millionen.

<sup>3</sup> Exklusive einmaligem Ergebnis nach Steuern in Höhe von CHF (76) Millionen.

Millionen CHF	2001	2002
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>413</b>	<b>419</b>
Zinsertrag/(-aufwand)	(37)	(26)
Aktuelle Steuern	(67)	(68)
Goodwill, Posten Finanzierung & Steuern, Minderheiten, Übriges	(41)	(124)
Abschreibung Sachanlagen	139	218
Amortisation immaterielle Anlagen	18	10
Amortisation Goodwill	5	5
(Abnahme)/Zunahme langfristige Rückstellungen	45	(2)
(Ertrag)/Verlust aus Anwendung der Equity-Methode	(4)	(2)
<b>Cashflow aus operativer Tätigkeit</b>	<b>471</b>	<b>430</b>
<b>Cashflow Devestition</b>	<b>39</b>	<b>0</b>
Abnahme/(Zunahme) Nettoumlaufvermögen	(257)	(81)
<b>Geld(abfluss)/-zufluss aus Betriebstätigkeit Konzern, netto</b>	<b>253</b>	<b>349</b>
Kauf von Sachanlagen	(264)	(348)
Kauf von immateriellen Anlagen, netto	(5)	(2)
Erlöse aus Verkauf von Sachanlagen	6	48
Goodwill aus (Kauf)/Verkauf von Geschäftsaktivitäten	(12)	4
Verkauf von unkonsolidierten Beteiligungen	0	3
(Kauf)/Verkauf von anderen Anlagen	11	(6)
Abnahme/(Zunahme) Finanzforderungen	(5)	(6)
<b>Geld(abfluss)/-zufluss aus Investitionstätigkeit, netto</b>	<b>(269)</b>	<b>(307)</b>
<b>Geld(abfluss)/-zufluss aus Investitionstätigkeit Devestition, netto</b>	<b>(2)</b>	<b>0</b>
Erlös aus Veräusserungen, netto (abzüglich flüssige Mittel)	399	0
<b>Geld(abfluss)/-zufluss aus Investitionstätigkeit Konzern, netto</b>	<b>128</b>	<b>(307)</b>
(Abnahme)/Zunahme des Eigenkapitals	(547)	(485)
Dividende	(82)	(95)
(Abnahme)/Zunahme der Finanzverbindlichkeiten	704	49
(Abnahme)/Zunahme übrige langfristige Verbindlichkeiten	(2)	(13)
Beiträge Minderheitsaktionäre	(16)	(2)
<b>Geld(abfluss)/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit, netto</b>	<b>57</b>	<b>(546)</b>
Umrechnungsdifferenzen	1	(6)
<b>(Abnahme)/Zunahme flüssige Mittel, netto</b>	<b>439</b>	<b>(510)</b>
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	126	565
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	565	55

Millionen CHF	Aktienkapital	Agio	Gewinnreserven	Übriger Ertrag gesamthaft	Umrechnungsdifferenzen	Eigene Aktien	Total Eigenkapital
<b>Stand per 31. Dezember 2000</b>	<b>64</b>	<b>1 476</b>	<b>870</b>	<b>0</b>	<b>39</b>	<b>(595)</b>	<b>1 854</b>
Nettoverlust aus Absicherung von Investitionen in ausländische Unternehmen (aus Vorjahr)	0	0	0	(107)	107	0	0
Anpassung Pensionskasse aufgrund Abspaltung von Lonza von algroup	0	(10)	0	0	0	0	(10)
Dividende	0	0	(82)	0	0	0	(82)
Rückkauf eigener Aktien	0	0	0	0	0	(537)	(537)
Kapitalreduktion	(9)	(844)	0	0	0	853	0
Netto(verlust)/-gewinn aus Absicherung von Investitionen in ausländischen Unternehmen	0	0	0	(22)	0	0	(22)
Netto(verlust)/-gewinn aus Cashflow-Absicherung	0	0	0	(2)	0	0	(2)
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	(17)	0	(17)
Reingewinn	0	0	402	0	0	0	402
<b>Stand per 31. Dezember 2001</b>	<b>55</b>	<b>622</b>	<b>1 190</b>	<b>(131)</b>	<b>129</b>	<b>(279)</b>	<b>1 586</b>
Dividende	0	0	(95)	0	0	0	(95)
Rückkauf eigener Aktien	0	0	0	0	0	(538)	(538)
Kapitalreduktion	(5)	(475)	0	0	0	480	0
Netto(verlust)/-gewinn aus Absicherung von Investitionen in ausländischen Unternehmen	0	0	0	91	0	0	91
Netto(verlust)/-gewinn aus Cashflow-Absicherung	0	0	0	(2)	0	0	(2)
Einfluss Wandelanleihe	0	0	0	17	0	0	17
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	(45)	0	(45)
Reingewinn	0	0	221	0	0	0	221
<b>Stand per 31. Dezember 2002</b>	<b>50</b>	<b>147</b>	<b>1 316</b>	<b>(25)</b>	<b>84</b>	<b>(337)</b>	<b>1 235</b>

Das Aktienkapital am 31. Dezember 2002 besteht aus 50 450 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 (2001: 5 526 007 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 10) und beläuft sich auf CHF 50 450 000 (2001: CHF 55 260 070).

Das Aktienrückkaufprogramm resultierte im Jahre 2002 in einer Aktienkapitalreduktion von CHF 4 810 070.

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgte im Abschluss 2001 zum ersten Mal gemäss IAS 39. Als Folge wurde der konsolidierte Eigenkapitalnachweis neu an diesen Standard angepasst. Die Eröffnungsbilanz der Spalte «Umrechnungsdifferenzen» wurde entsprechend verändert, indem im Jahre 2001 CHF 107 Millionen an «Übriger Ertrag gesamthaft» übertragen wurden. Die eigenen Aktien werden zusätzlich in einer separaten Spalte ausgewiesen.

Im Verlauf des Jahres 2000 hat der Verwaltungsrat der Lonza Group AG ein Aktienbezugsrecht für Mitarbeitende in Schlüsselpositionen eingeführt, das den Berechtigten ermöglicht, eine festgelegte An-

zahl Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Der Ausübungspreis dieses Aktienbezugsrechts darf nicht unter dem Durchschnittspreis der 20-tägigen Frist zwischen dem 30. und dem 10. Tag vor Zuteilung der Berechtigung liegen. Die Ausübung dieser Optionsrechte unterliegt einer Haltedauer. Im Rahmen der verschiedenen Optionspläne (Verwaltungsrat, Konzernleitung und Mitarbeitende in Schlüsselpositionen) wurden 2002 4 331 218 (2001: 2 170 650) Optionsrechte zugeteilt, die den Berechtigten den Kauf von 433 122 (2001: 217 065) Aktien ermöglichen.

Per Ende 2002 waren im Zusammenhang mit dem Aktienoptionsplan für Mitarbeitende in Schlüsselpositionen 841 077 (2001: 411 460) Aktien für den gewährten Teil des Aktienoptionsplans reserviert.

Im Jahre 2002 hat der Verwaltungsrat der Lonza Group AG einen Aktienkaufplan für Mitarbeitende (ESPP) eingeführt. Ende 2002 waren dafür 11 670 Aktien reserviert.

### Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

**Allgemeines** – Die konsolidierten Jahresrechnungen für 2001 und 2002 sind in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen und basieren auf den nach einheitlichen Konzernrichtlinien erstellten Einzelabschlüssen per 31. Dezember. Die konsolidierte Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), eingeführt durch das International Accounting Standards Board (IASB).

**Restatement** – Für Vergleichszwecke wurden bestimmte Vorjahreszahlen neu berechnet, damit sie der diesjährigen Rechnungslegung entsprechen.

**Grundsätze der Konzernrechnung** – Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse von Lonza Group AG und ihren Konzerngesellschaften per 31. Dezember.

Im Laufe des Berichtsjahres erworbene Konzerngesellschaften werden ab Erwerbsdatum in die konsolidierte Konzernrechnung einbezogen und verkaufte Gesellschaften ab Verkaufsdatum ausgeschlossen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Nach der Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag zu 100% erfasst. Der Anteil von Drittaktionären am Nettovermögen und am Geschäftsergebnis wird in der konsolidierten Konzernbilanz und Konzernerfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Verbindlichkeiten, Guthaben, Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden verrechnet. Die Gewinne aus internen Geschäften, die am Jahresende in den Vorräten aus Konzernproduktion enthalten sind, werden eliminiert. Die internen Geschäfte erfolgen zu Marktbedingungen. Beteiligungen an Konzerngesellschaften werden zu Anschaffungskosten und Beteiligungsgesellschaften nach der Equity-Methode bilanziert. Bei dieser Methode berechnet sich der Beteiligungswert aus dem Anschaffungswert, erhöht bzw. vermindert um den anteiligen Gewinn oder Verlust nach dem Akquisitionszeitpunkt sowie korrigiert um die Goodwill-Abschreibungen und Abschreibungen aus Neubewertungen zum Erwerbszeitpunkt. Eine Dividendenzahlung im Berichtsjahr führt zu einer Verminderung des Beteiligungswertes. Beteiligungen unter 20% werden nicht konsolidiert und zu Anschaffungskosten abzüglich allenfalls notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die wichtigen Gesellschaften der konsolidierten Jahresrechnung sind auf Seite 56 aufgeführt. Lonza konsolidiert alle Konzerngesellschaften mit Ausnahme jener, die unbedeutend sind. Diese werden als Beteiligungsgesellschaften behandelt.

**Begriffserklärung** – Eine «Konzerngesellschaft» ist eine Gesellschaft, in der Lonza Group AG (direkt oder indirekt) die Kontrolle ausübt und mehr als 50% des Stimmrechtskapitals hält. Eine «Beteili-

«Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen» ist eine Gesellschaft, in der Lonza Group AG (direkt oder indirekt) 20% bis 50% des Stimmrechtskapitals hält. «Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen» beinhalten diejenigen Beträge, die nach mehr als einem Jahr fällig und zahlbar sind. «Kurzfristiges Fremdkapital und latente Posten» umfasst diejenigen Beträge, die innerhalb von einem Jahr fällig werden oder zahlbar sind. Diese Position beinhaltet auch den innerhalb eines Jahres fällig werdenden Anteil an langfristigen Verbindlichkeiten. Zinstragende Forderungen und Verbindlichkeiten werden als Darlehen und Vorschüsse respektive als Schulden ausgewiesen.

**Definition der Segmente** – Die Segmentdaten werden nach den primären Geschäftssegmenten und den sekundären geographischen Segmenten ausgewiesen. Die Geschäftssegmente setzen sich nach Konzerngesellschaften zusammen, welche der gleichen Geschäftsaktivität zugehören und die Grundlage des internen Rapportierungssystems bilden. Die geographischen Segmente sind nach den bedeutenden Kontinenten gegliedert.

**Konsolidierung ausländischer Konzerngesellschaften** – Sämtliche Aktiven und Passiven von ausländischen Konzerngesellschaften, die konsolidiert sind, werden zum Jahresendkurs (Stichtagsmethode) umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die Differenzen, die sich aus der Anwendung der oben erwähnten unterschiedlichen Umrechnungskurse ergeben, sowie die Kursgewinne oder -verluste auf den Nettoaktiven in den Eröffnungsbilanzen der Konzerngesellschaften werden in der Bilanz dem konsolidierten Eigenkapital zugewiesen respektive belastet.

**Umsatzrealisation** – Der Umsatz aus Produktverkäufen wird ab Auslieferung des Produktes wirksam.

**Fremdwährungstransaktionen** – Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste, die sich aus Transaktionen in Fremdwährungen ergeben, werden erfolgswirksam erfasst. Die zum 31. Dezember in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Passiven werden zum Jahresendkurs umgerechnet. Die aus dieser Umrechnung entstehenden Gewinne und Verluste fließen in die Erfolgsrechnung.

**Wandelanleihe** – Die Wandelanleihe wird in der Bilanz separat in einer Eigenkapitalkomponente und einer Schuldenkomponente ausgewiesen. Der Marktwert der Schuldenkomponente ergibt sich aus dem Gegenwartswert des Anleihebetrags und jenem der Zinszahlungen über die vertragliche Laufzeit zum angewendeten Marktzinssatz. Der Wert der Eigenkapitalkomponente resultiert aus der Differenz des totalen Betrags der Wandelanleihe und der Schuldenkomponente. Die Eigenkapitalkomponente wird über die vertragliche Laufzeit der Anleihe amortisiert.

**Derivative Finanzinstrumente** – Um das Zins- und Wechselkursrisiko einzugrenzen, setzt Lonza Terminkontrakte und Fremdwährungsoptionen ein. Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Fremdwährungsterminkontrakten und -optionen werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Fremdwährungsterminkontrakten und -optionen aus Absicherungsgeschäften werden im Eigenkapitalnachweis unter «Übriger Ertrag gesamthaft» verzeichnet. Wenn die zugrunde liegenden Absicherungsgeschäfte realisiert werden, werden die entsprechenden Beträge in der Erfolgsrechnung erfasst. Derivative Instrumente, die zur Absicherung der Nettoaktiven im Zusammenhang mit ausländischen Konzerngesellschaften dienen, werden in der Position «Übriger Ertrag gesamthaft» im Eigenkapitalnachweis unter Verrechnung von Umrechnungsgewinnen oder -verlusten im Zusammenhang mit diesen Risiken aufgeführt.

**Sachanlagevermögen** – Die Bewertung der Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Mobiliar) erfolgt zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die geschätzte Lebens- bzw. Abschreibungsdauer der Anlagen beträgt 10 bis 50 Jahre für Gebäude sowie Bauten und 5 bis 16 Jahre für Produktionsanlagen, Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge. Die Abschreibungen werden linear über die geschätzte Lebensdauer vorgenommen. Langfristige Leasingverträge, die wirtschaftlich gesehen Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung darstellen, werden unter Sachanlagen zum Kaufpreis aktiviert und über die wirtschaftliche Lebensdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Verbindlichkeiten sind je nach Fälligkeit in den lang- bzw. kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten. Für geschätzte Kosten zur Wiederherstellung des Sachanlagevermögens an einem Produktionsort werden Rückstellungen auf der Grundlage technischer Expertisen nach der Gegenwarts-methode vorgenommen.

**Finanzierungskosten** – Finanzierungskosten werden für alle jene Sachanlagen aktiviert, für die eine längere Beschaffungszeit für den beabsichtigten Einsatz erforderlich ist. Zinskosten werden nur für Projekte aktiviert, deren Betrag CHF 50 Millionen übersteigt und deren Investitions-/Bauzeit länger als 6 Monate dauert.

**Immaterielles Anlagevermögen** – Das immaterielle Anlagevermögen enthält von Dritten übernommene Software, Lizenzen, Patente, Warenzeichen und ähnliche Rechte. Die Abschreibungen werden linear über die erwartete Nutzungsdauer vorgenommen. Immaterielle Anlagen werden über die Nutzungsdauer, aber nicht länger als über 5 Jahre abgeschrieben.

**Goodwill** – Auf den Zeitpunkt der Ersterfassung werden die Aktiven und Passiven der konsolidierten Konzerngesellschaften nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum geschätzten Marktwert bewertet. Die sich aus dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaften ergebende Differenz wird als Goodwill bezeichnet. Goodwill wird aktiviert und linear über die geschätzte Lebensdauer, maximal 20 Jahre, abgeschrieben.

**Vorräte** – Die Vorräte sind zu den Anschaffungs- bzw. Konzernherstellungskosten, höchstens jedoch zum Marktwert (netto realisierbare Werte) bilanziert. Die Kosten werden mittels der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt. Anteilige Produktionsgemeinkosten sind in den Vorräten enthalten. Vorräte mit langer Lagerdauer und unkurante Waren werden wertberichtigt.

**Forderungen** – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

**Flüssige Mittel** – Flüssige Mittel beinhalten Bargeld, Guthaben auf Postcheck- und Bankkonten sowie kurzfristige Einlagen, die innerhalb von 90 Tagen fällig werden.

**Latente Steuern** – Der Steueraufwand wird nach der «Balance Sheet Liability-Methode» berechnet. Zusätzliche latente Steuern werden ausgewiesen, wenn sich zwischen der Steuerbemessungsgrundlage eines Vermögenswertes oder von Fremdkapital und dem entsprechenden in der konsolidierten Jahresrechnung aktivierten Betrag eine temporäre Differenz ergibt. Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten, die aus den Abweichungen zwischen den in der Jahresrechnung aufgeführten Beträgen für bestehende Aktiven und Passiven und deren Ausweisung in der Steuerbilanz sowie Betriebsverlust und Steuerguthabenübertrag resultieren können, werden unter zukünftigem Steueraufwand verbucht. Die Berechnung von latenten Steuern erfolgt nach den in den Jurisdiktionen, in denen Lonza tätig ist,

geltenden Steuersätzen und von denen erwartet wird, dass der steuerbare Ertrag in denjenigen Jahren steuerwirksam wird, in denen diese temporären Abweichungen erwartungsgemäss ausgeglichen werden. Zur Beurteilung der Realisierbarkeit latenter Steuern prüft die Geschäftsleitung die Wahrscheinlichkeit, ob ein Teil oder die Gesamtheit der latenten Steuern nicht zurückerlangt wird. Steuerliche Auswirkungen von eigenkapitalbezogenen Transaktionen und Ereignissen werden direkt unter Eigenkapital verbucht.

**Personalvorsorge** – Die meisten Konzerngesellschaften verfügen über eigene Vorsorgeeinrichtungen, wovon ein grosser Teil rechtlich selbständig ist. Ihre Finanzierung erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Gemäss Konzernrichtlinien werden alle drei Jahre versicherungsmathematische Bewertungen vorgenommen. In den Zwischenperioden erfolgt jeweils eine Fortschreibung. Die aus der Erstanwendung des IAS 19 per 1. Januar 1995 resultierende Netto-Unter-/Überdeckung wird maximal über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeitenden dem Aufwand für die Personalvorsorge gutgeschrieben bzw. belastet. In den Folgejahren werden versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste über die gleiche Periode wie oben amortisiert, falls die kumulierten Gewinne/Verluste eine Spanne von 10% der grösseren der beiden Kennziffern «Marktwert des Vermögens» oder «Vorsorgeverpflichtung» übersteigen.

Per 1. Januar 1999 hat Lonza die Bestimmungen des revidierten IAS 19 übernommen. Gemäss diesem Standard kann ein Unternehmen zu diesem Zeitpunkt jegliche Differenz zwischen akkumuliertem Personalvorsorge-Einrichtungsaufwand und der Unter-/Überdeckung amortisieren oder unmittelbar verbuchen, falls es sich bei dieser Differenz um eine zusätzliche Personalvorsorge-Verbindlichkeit gemäss IAS 8 handelt. Dies ist als eine Änderung der Rechnungslegung zu betrachten. Lonza hat beschlossen, die zusätzlichen Personalvorsorge-Verbindlichkeiten gemäss des revidierten IAS 19 sofort zu verbuchen.

**Option/Aktienkaufplan** – Käufe und Verkäufe von Aktien für den Aktienoptionsplan und Aktienkaufplan für Mitarbeitende (ESPP) sind im Eigenkapital berücksichtigt. Für den Aktienoptionsplan wurden keine Personalkosten verbucht.

**Forschung und Entwicklung** – Aufwand für Forschung und Entwicklung wird nur aktiviert, wenn die entsprechenden IAS Anforderungen erfüllt sind. Sachanlagen (Gebäude, Maschinen, Einrichtungen) für Forschungszwecke werden ähnlich den anderen Sachanlagen des Konzerns bewertet. Diese Anlagen werden aktiviert und über ihre geschätzte Lebensdauer abgeschrieben. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung enthalten Löhne und Gehälter, Materialkosten, Abschreibungen auf Sachanlagen der Forschung und Gemeinkosten.

**Schätzwerte** – Die Erstellung der Jahresrechnung sowie die entsprechende Offenlegung gemäss den International Financial Reporting Standards erfordern von der Geschäftsleitung Einschätzungen und Annahmen, die die dargestellten Beträge für Aktiven und Passiven beeinflussen, sowie die Offenlegung von Eventualguthaben und -verbindlichkeiten zum Stichtag der Jahresrechnung und der Erfolgsrechnung während der Berichtsperiode. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzwerten abweichen. Schätzwerte werden in der Rechnungslegung eingesetzt für Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen, Überalterung der Vorräte, Abschreibung, Zahlungen an Mitarbeitende, Steuern, Restrukturierungsrückstellungen und Eventualverbindlichkeiten. Schätzungen und Annahmen unterliegen einer periodischen Überprüfung. Daraus resultierende, als notwendig erachtete Änderungen werden in der Jahresrechnung für die entsprechende Periode vorgenommen.

CHF 2001 | 2002 |

Zur Umrechnung der wichtigsten Währungen des Konzerns wurden folgende Kurse angewendet:

Bilanz Jahresabschlusskurs				Wechselkurse
EU	Euro	1.4804	1.4530	1
USA	Dollar	1.6814	1.3862	
Grossbritannien	Pfund Sterling	2.4333	2.2324	
Erfolgsrechnung Jahresdurchschnittskurs				
EU	Euro	1.5123	1.4676	
USA	Dollar	1.6866	1.5608	
Grossbritannien	Pfund Sterling	2.4288	2.3361	

**Absicherungsgeschäft** – Lonza ist Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Bewirtschaftung dieser Risiken werden verschiedene derivative Transaktionen abgeschlossen. Diese erfolgen in Übereinstimmung mit der einheitlichen Absicherungspolitik und den Konzernrichtlinien für Kreditrisiken. Gegenpartei dieser Verträge sind anerkannte internationale Finanzinstitute. Die derivativen Transaktionen werden anhand von Marktbewertungen und Sensitivitätsanalysen überwacht.

Finanzinstrumente  
2

Die folgende Übersicht gibt Auskunft über Fremdwährungsabsicherungen. Der aufgeführte Kontraktwert der Derivate stellt den Bruttonominalwert der Absicherungsgeschäfte dar und beinhaltet bereits glatt gestellte, jedoch noch nicht verfallene Transaktionen. Diese Zahlen stellen deshalb nicht direkt das Konzernrisiko dar. Beim Marktwert handelt es sich um die geschätzten Kosten zur Schliessung der ausstehenden Kontrakte. Diese Marktwerte sollten nicht isoliert, sondern zusammen mit den entsprechenden abgesicherten Transaktionen und der Gesamtreduzierung des Konzernrisikos bezüglich Währungsschwankungen betrachtet werden.

**Management des Zinsrisikos** – Die Politik der Lonza ist es, Zinskosten durch eine Mischung variabler und fest verzinslicher Schulden zu bewirtschaften. Einen möglichst kosteneffizienten Mix erreicht Lonza durch Zinsswaps. Bei diesen Geschäften verpflichtet sich Lonza, in vereinbarten Zeitabständen die Differenz zwischen festen und variablen Zinsbeträgen auszutauschen. Diese werden aufgrund der vereinbarten Nominalbeträge berechnet. Aufgrund der Zinssituation sind Ende Jahr 2002 wie auch im Jahr 2001 keine Kontrakte ausstehend.

**Management des Währungsrisikos** – Zur Absicherung der Währungsrisiken hat Lonza Währungsswaps, Termingeschäfte und Optionen abgeschlossen. Diese Verträge beinhalten im Allgemeinen den Austausch einer Währung gegen eine andere zu einem bestimmten zukünftigen Zeitpunkt. Um Währungsrisiken abzusichern, werden Termingeschäfte zur Absicherung von Investitionen in ausländischen Unternehmen und zur Absicherung des Cashflow vorgenommen. Die Methode zur Bestimmung des Marktpreises beruht auf der «mark-to-market» Bewertung.

Millionen CHF	2001	2002
<b>Fremdwährungskontrakte</b>		
Kontraktwert	1 772	683
Negativer Marktwert, netto	(25)	29
Negativer Buchwert, netto	8	(5)
Differenz Marktwert/Buchwert	(17)	24
Kreditrisiko	10	33

Der nach Währungen aufgegliederte Kontraktwert von CHF 683 Millionen im Jahr 2002 (2001: CHF 1 772 Millionen) setzt sich folgendermassen zusammen (CHF Millionen):

USD: 584, GBP: 31, EUR: 27, CZK: 34, JPY: 6, SGD: 1 (2001: USD: 1 525, GBP: 145, EUR: 61, CZK: 33, JPY: 8).

Das Kreditrisiko bezieht sich auf Gegenparteien mit positiven ausstehenden Marktwerten aus Fremdwährungskontrakten.

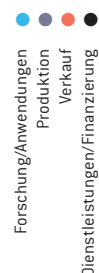
Der Einfluss der Absicherung von Investitionen in ausländischen Unternehmen (CHF 91 Millionen) und jener der Cashflow-Absicherung (CHF (2) Millionen) sind unter «Übriger Ertrag gesamthaft» im konsolidierten Eigenkapitalnachweis dargestellt.

Änderung des Konsolidierungskreises  
3

Siehe Erläuterung 26 «Devestition».

### Wichtigste Konzern- und Beteiligungsgesellschaften<sup>1</sup>

	Gesellschaftssitz <sup>2</sup>	Aktivitäten	Währung <sup>2</sup>	Nominales Aktienkapital in 000	% Beteilig- ung direkt	% Beteili- gung indirekt
<b>Europäische Länder</b>						
Lonza AG	Visp, CH	●●●●●	CHF	60 000	100	
Lonza Sales AG	Basel, CH	●●●●●	CHF	2 000	100	
Lonza Finance Ltd	St Helier, Jersey, GB	●●●●●	CHF	12	100	
Lonza Biotec sro	Kourim, CZ	●●●●●	CZK	137 100		100
Lonza Compounds GmbH & Co. KG	Miehlen, DE	●●●●●	EUR	699		100
LOFO High Tech Film GmbH	Weil am Rhein, DE	●●●●●	EUR	7 671		100
Lonza GmbH	Weil am Rhein, DE	●●●●●	EUR	511		100
Lonza Group GmbH	Weil am Rhein, DE	●●●●●	EUR	25		100
Lonza Biologics plc	Slough, GB	●●●●●	GBP	4 500		100
Lonza Group UK Ltd	Slough, GB	●●●●●	GBP	17 000		100
Lonza SpA	Scanzorosciate, IT	●●●●●	EUR	10 000		100
Lonza Compounds SpA	Scanzorosciate, IT	●●●●●	EUR	11 500		100
Lonza Composites Srl	Scanzorosciate, IT	●●●●●	EUR	1 560		100
Lonza Europe BV	Breda, NL	●●●●●	EUR	19		100
<b>Übrige Länder</b>						
Lonza Guangzhou Ltd	Guangzhou, CN	●●●●●	USD	12 000		100
Lonza Japan Ltd	Tokyo, JP	●●●●●	JPY	200 000	100	
Lonza Singapore Pte Ltd	Singapore, SG	●●●●●	SGD	45 500		100
Lonza America Inc	Wilmington, DE, US	●●●●●	USD	8	100	
Lonza Inc	Fair Lawn, NJ, US	●●●●●	USD	464		100
Lonza Biologics Inc	Wilmington, DE, US	●●●●●	USD	1		100



<sup>1</sup> Alle Gesellschaften, die zur Lonza gehören, sind nicht börsenkotiert

<sup>2</sup> Länder- und Währungsabkürzungen gemäss ISO-Norm

Millionen CHF	Stand 31.12.01	Umrechnungs- differenzen	Änderung im Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge und Anpassungen	Umbuchungen	Stand 31.12.02	Anlagevermögen netto Stand 31.12.02	Versicherungswerte Stand 31.12.02
<b>Anschaffungskosten</b>									
Grundstücke	56	(1)	0	0	(1)	0	54	40	
Gebäude und Bauten	781	(25)	2	6	(8)	37	793	392	536
Produktionsanlagen, Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge	2 582	(182)	35	56	(120)	150	2 521	991	2 978
Sachanlagen im Bau und Anzahlungen für Sachanlagen	276	(31)	0	286	(9)	(195)	327	327	158
<b>Sachanlagevermögen</b>	<b>3 695</b>	<b>(239)</b>	<b>37</b>	<b>348</b>	<b>(138)</b>	<b>(8)</b>	<b>3 695</b>	<b>1 750</b>	<b>3 672</b>
Immaterielles Anlagevermögen	93	(10)	0	2	(9)	8	84	21	
Goodwill	103	(9)	0		(4)	0	90	60	
Übriges Anlagevermögen und latente Posten	205	(28)	0	44	(18)	0	203	203	
Nicht konsolidierte Beteiligungen	54	0	0	5	(37)	0	22	20	
Langfristige Finanzforderungen	7	0	0		(2)	0	5	5	
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>4 157</b>	<b>(286)</b>	<b>37</b>	<b>399</b>	<b>(208)</b>	<b>0</b>	<b>4 099</b>	<b>2 059</b>	
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>									
Grundstücke	(14)	0	0	0	0	0	(14)		
Gebäude und Bauten	(371)	3	(2)	(36)	5	0	(401)		
Produktionsanlagen, Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge	(1 533)	94	(16)	(182)	105	2	(1 530)		
<b>Sachanlagen</b>	<b>(1 918)</b>	<b>97</b>	<b>(18)</b>	<b>(218)</b>	<b>110</b>	<b>2</b>	<b>(1 945)</b>		
Immaterielles Anlagevermögen	(64)	4	0	(10)	9	(2)	(63)		
Goodwill	(28)	3	0	(5)	0	0	(30)		
Nicht konsolidierte Beteiligungen	(33)	0	0	0	31	0	(2)		
Langfristige Finanzforderungen	0	0	0	0	0	0	0		
<b>Total Abschreibungen</b>	<b>(2 043)</b>	<b>104</b>	<b>(18)</b>	<b>(233)</b>	<b>150</b>	<b>0</b>	<b>(2 040)</b>		
<b>Total Anlagevermögen netto</b>	<b>2 114</b>	<b>(182)</b>	<b>19</b>	<b>166</b>	<b>(58)</b>	<b>0</b>	<b>2 059</b>		

Die eingegangenen Investitionsverpflichtungen belaufen sich zum Jahresende 2002 auf CHF 79 Millionen (2001: CHF 44 Millionen).

In den Anlagen sind am Jahresende 2002 CHF 21 Millionen (2001: CHF 25 Millionen) durch Leasingverträge finanziert.

Millionen CHF		2001	2002		
Leasing 5	Verpflichtungen aus Kapital-Leasing-Verträgen am Jahresende werden mit folgenden Fälligkeiten aufgeführt:				
	2001	1			
	2002	1	1		
	2003	1	1		
	2004	1	1		
	Danach	12	10		
	<b>Total zukünftige minimale Leasing-Zahlen</b>	<b>16</b>	<b>13</b>		
	Die eingegangenen Verpflichtungen für nicht annullierbare Operating-Leasing-Verträge am Jahresende werden mit folgenden Fälligkeiten aufgeführt:				
	2001	15			
	2002	14	19		
2003	14	18			
2004	14	19			
Danach	45	104			
<b>Total zukünftige minimale Leasing-Zahlen</b>	<b>102</b>	<b>160</b>			
Vorräte 6		%	%		
	Rohstoffe	19	113	21	106
	Halb- und Fertigfabrikate	65	389	61	317
	Andere	16	99	18	93
	<b>Total</b>	<b>100</b>	<b>601</b>	<b>100</b>	<b>516</b>
	<b>Nach Divisionen</b>				
	Exklusivsynthese & Biotechnologie	52	315	49	251
	Organische Feinchemikalien & Anwendungsorientierte Spezialitäten	25	153	28	143
	Polymere Zwischenprodukte	23	133	23	122
	<b>Total</b>	<b>100</b>	<b>601</b>	<b>100</b>	<b>516</b>
Die hier aufgeführten Zahlen verstehen sich netto einer Wertberichtigung von insgesamt CHF 31 Millionen (2001: CHF 34 Millionen).					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 7	Kundenforderungen	528	513		
	Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	23	20		
	Wertberichtigungen	(8)	(6)		
	<b>Total</b>	<b>543</b>	<b>527</b>		
	Das Kreditrisiko ist aufgrund des breiten Kundenstamms der Lonza sowie aufgrund der Verteilung der Konzerntätigkeit über zahlreiche verschiedene Regionen und Branchen diversifiziert.				

Millionen CHF	2001	2002	
Übrige Forderungen	83	13	Übrige Forderungen und aktive Abgrenzungen
Steuern und Sozialabgaben	18	18	8
Aktive Abgrenzungen	16	25	
Abgegrenzter Zinsertrag	10	36	
<b>Total</b>	<b>127</b>	<b>92</b>	
Barmittel	124	55	Flüssige Mittel
Andere flüssige Mittel	441	0	9
<b>Total</b>	<b>565</b>	<b>55</b>	

Die zur Sicherheit eigener Verpflichtungen verpfändeten Aktien belaufen sich auf CHF 1 Million (2001: CHF 1 Million).

Pfandbestellungen und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt  
10

	31.12.2001	Umrechnungs- differenzen	Veränderung im Konsolidierungskreis	Zunahme	Verwendung, Abnahme	31.12.2002	
Latente Steuern	439	(15)	0	93	(88)	429	Langfristige Rückstellungen
Pensionsvorsorge	116	(17)	0	24	(2)	121	11
Übrige	77	(1)	0	25	(82)	19	
<b>Total</b>	<b>632</b>	<b>(33)</b>	<b>0</b>	<b>142</b>	<b>(172)</b>	<b>569</b>	

Die Rückstellungen für Personalvorsorge enthalten die Pensionsverbindlichkeiten der Leistungsprimat-Vorsorgeeinrichtungen der Lonza, wie sie aus Erläuterung 25 hervorgehen. Ebenfalls enthalten sind die Rückstellungen für die Gesundheitsvorsorge der US-amerikanischen Gesellschaften.

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten setzten sich zusammen aus:

Netto-Finanzverbindlichkeiten  
12

Langfristige Finanzverbindlichkeiten					
Banken und Übrige:					
Banken		25		15	
Leasing		15		11	
Wandelanleihen		0		285	
Übrige		9	49	6	317
<b>Total</b>			<b>49</b>		<b>317</b>

Davon betragen Finanzverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren im Jahre 2002 CHF 8 Millionen (2001: CHF 21 Millionen).

**Wandelanleihe** – Betrag: CHF 300 Millionen, fällig am 28. Juni 2006; Zinsen: 2 % jährlich, zahlbar am 28. Juni, zum ersten Mal am 28. Juni 2003; Wandelrecht: am oder nach dem 1. Juli 2002 bis und mit einschliesslich 21. Juni 2006; jede Anleihe mit einem Betrag von CHF 5 000 ist in 37.03704 Aktien mit einem Nennwert von CHF 1 wandelbar (Abschnitt 6 der Anleihe-Bestimmungen).

Millionen CHF	2001		2002			
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>						
Banken und übrige Finanzinstitute	950		537			
Übrige	102		98			
<b>Total</b>	<b>1 052</b>		<b>635</b>			
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1 101</b>		<b>952</b>			
<b>Finanzforderungen</b>						
Langfristige Finanzforderungen	(7)		(5)			
Kurzfristige Finanzforderungen	(15)		(23)			
Flüssige Mittel	(565)		(55)			
<b>Total</b>	<b>(587)</b>		<b>(83)</b>			
<b>Netto-Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>514</b>		<b>869</b>			
Die Finanzforderungen an nicht konsolidierte Beteiligungsgesellschaften belaufen sich auf CHF 6 Millionen (2001: CHF 5 Millionen), während keine Schulden gegenüber ihnen ausstehend sind (2001: CHF 1 Million).						
	Durchschnittliche Zinssätze		Durchschnittliche Zinssätze			
	%	%	%	%		
<b>Gliederung der Finanzverbindlichkeiten nach Währungen</b>						
Schweizer Franken	2.99	78	854	2.13	81	773
Pfund Sterling	4.50	0	5	4.60	1	10
Euro	3.50	2	22	3.45	2	14
US-Dollar	2.27	19	213	1.73	15	146
Übrige	5.00	1	7	10.78	1	9
<b>Total</b>		<b>100</b>	<b>1 101</b>		<b>100</b>	<b>952</b>
Sonstige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen 13	Passive Abgrenzungen		232			123
	Kapitalsteuerverbindlichkeiten		5			4
	Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten		93			53
	Abgegrenzter Zinsaufwand		27			5
	<b>Total</b>		<b>357</b>			<b>185</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 14	Gegenüber Dritten		213			240
	Gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen		4			9
	<b>Total</b>		<b>217</b>			<b>249</b>

Millionen CHF	2001	2002	
<p>Es sind verschiedene Gerichtsverfahren und Forderungen gegenüber Lonza und ihren Gesellschaften hängig. Nach Meinung der Geschäftsleitung und gegenwärtigem Informationsstand wird die Höhe der zur Beilegung dieser Klagen und Forderungen erforderlichen Geldbeträge die konsolidierte Finanzrechnung und die Geschäftstätigkeit der Lonza nicht negativ beeinflussen. Im Jahre 1998 hat Lonza AG mit dem US-Justizdepartement einen Vergleich bezüglich angeblicher Verletzung des US-Kartellgesetzes im Zusammenhang mit bestimmten Vitaminverkäufen durch Lonza AG abgeschlossen. Im Zusammenhang mit dieser kartellrechtlichen Untersuchung in den USA und ähnlichen Untersuchungen in Kanada (in 2002 durch Vergleich erledigt) und durch die EU-Kommission (in 2002 durch Entscheidung der Kommission erledigt, resekutive eingestellt) wurden von Käufern und von Verbrauchern von Vitaminprodukten eine Anzahl zivilrechtlicher Klagen (Einzel- und Sammelklagen) gegen bestimmte Vitaminhersteller und auch gegen Gesellschaften der Lonza eingereicht. Da die eingereichten Verfahren immer noch hängig sind, können die genauen Folgen derzeit noch nicht bestimmt werden. Das Management überwacht den Verlauf dieser Verfahren um potenzielle Verpflichtungen abzuschätzen und entsprechende Rückstellungen auf der Basis ihrer Einschätzung vorzunehmen.</p>			Eventualverbindlichkeiten 15
Eigenleistungen für Investitionen in Sachanlagen	44	43	Sonstige betriebliche Erträge
Sonstige betriebliche Erträge	32	12	16
<b>Total</b>	<b>76</b>	<b>55</b>	
Löhne und Gehälter	485	484	Personalaufwand
Aufwand für Personalvorsorge	38	45	17
Übriger Sozialaufwand	81	82	
Übriger Personalaufwand	16	16	
<b>Total</b>	<b>620</b>	<b>627</b>	
<b>Total</b>	<b>292</b>	<b>302</b>	Übriger Betriebsaufwand 18
<p>Der übrige Betriebsaufwand enthält neben den Kosten für Unterhalt und Reparaturen von CHF 112 Millionen (2001: CHF 116 Millionen) hauptsächlich Verkaufs-, Verwaltungs- und sonstige Kosten.</p>			
Sachanlagevermögen	139	146	Abschreibungen und Amortisation
Immaterielles Vermögen	18	10	19
<b>Total</b>	<b>157</b>	<b>156</b>	
<b>Amortisation Goodwill</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	
<p>Die konsolidierte Erfolgsrechnung ist mit Wertminderungen von CHF 72 Millionen (2001: CHF 72 Millionen) und Restrukturierungskosten von CHF 40 Millionen (2001: CHF 20 Millionen) belastet.</p>			Wertminderung und Restrukturierung 20
Zinsertrag	41	25	Zins- und übriger Finanzertrag
Übriger Finanzertrag	6	0	21a
<b>Total</b>	<b>47</b>	<b>25</b>	

## Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

Millionen CHF		2001	2002		
Zins- und übriger Finanzaufwand 21b	Schuldzinsen	(78)	(51)		
	Übriger Finanzaufwand	(5)	(6)		
	<b>Total</b>	<b>(83)</b>	<b>(57)</b>		
Der übrige Finanzaufwand besteht in erster Linie aus Finanzierungskosten für Pensionsverpflichtungen in den deutschen Gesellschaften.					
Ertrag aus Beteiligungen 22	Dividendenertrag	3	11		
	Ertrag aus der Anwendung der Equity-Methode	4	2		
	<b>Total</b>	<b>7</b>	<b>13</b>		
Ertragssteuern 23	<b>Wichtigste Bestandteile des Steueraufwands</b>				
	Aktuelle Steuern	(67)	(68)		
	Latente Steuern aufgrund der Bildung und Auflösung von temporären Differenzen	(58)	25		
	Latenter Steueraufwand/(-ertrag) aus Steuersatzänderungen	15	(19)		
	<b>Total</b>	<b>(110)</b>	<b>(62)</b>		
	<b>Überleitungsrechnung</b>				
	Lokale Steuern auf Ertrag zu den entsprechenden lokalen Steuersätzen	148	37		
	Steuerliche Auswirkungen von steuerlich nicht abzugsfähigem Aufwand	4	15		
	Steuerbefreiter Kapitalgewinn	(13)	0		
	Steuerzuschriften und andere Vergünstigungen	(2)	(2)		
	Steuererträge aus nicht berücksichtigten Steuerverlusten aus früheren Perioden	0	0		
	Latente Steuern aus Steuersatzänderungen	(15)	(19)		
	Übriges	(12)	31		
	<b>Total</b>	<b>110</b>	<b>62</b>		
	<b>Latenter Steueraufwand, direkt dem Eigenkapital belastet (gutgeschrieben)</b>	<b>(9)</b>	<b>(3)</b>		
Kapitalsteuern in der Höhe von CHF 8 Millionen (2001: CHF 8 Millionen) sind im Betriebsaufwand enthalten.					
Die Gutschrift der latenten Steuern aus Steuersatzänderungen resultiert aus reduzierten Steuersätzen in Italien und der Schweiz.					
		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
	<b>Bestandteile der latenten Ertragssteuerbilanz</b>				
	Kurzfristige betriebliche Rückstellungen	54	96	57	101
	Langfristige betriebliche Rückstellungen	56	95	49	125
	Sachanlagen	0	248	0	201
	Pensionsüberschüsse	2	0	0	2
	Steuerliche Verlustvorträge	93	0	89	0
	<b>Subtotal</b>	<b>205</b>	<b>439</b>	<b>195</b>	<b>429</b>
	Bewertungsabweichungen	(40)	0	(31)	0
	<b>Latente Ertragssteuern</b>	<b>165</b>	<b>439</b>	<b>164</b>	<b>429</b>

Millionen CHF	2001	2002
Diese Beträge sind in folgenden Bilanzposten enthalten:		
Latente Steuerforderungen	165	164
Langfristige Rückstellungen für Steuern	(439)	(429)
<b>Latente Steuerverbindlichkeiten, netto</b>	<b>(274)</b>	<b>(265)</b>

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung spiegelt hauptsächlich die Kosten für die Grundlagenforschung wider und beträgt für das Jahr 2002 CHF 102 Millionen (2001: CHF 104 Millionen).

Forschung und Entwicklung  
24

Lonza trägt die Kosten der beruflichen Vorsorge aufgrund der spezifischen Vorschriften der Länder, in denen sie tätig ist. Alle bedeutenden Vorsorgeeinrichtungen beruhen auf dem Prinzip des Leistungsprimats. Die Leistungen für die versicherten Mitarbeitenden werden in der Regel in Prozenten des in den letzten Jahren vor der Pensionierung zu erwartenden Salärs und in Abhängigkeit von den Dienstjahren berechnet.

Vorsorgeeinrichtung  
25

Lonza hat den IAS-19-Standard bezüglich Kosten der betrieblichen Altersvorsorge angewendet. Während des Geschäftsjahres 2002 sind für alle wesentlichen Leistungsprimateneinrichtungen versicherungsmathematische Berechnungen nach der «Projected Unit Credit»-Methode erstellt worden.

Die langfristigen Rückstellungen für die Vorsorgeverpflichtungen der deutschen Konzerngesellschaften sind in dieser Rechnung berücksichtigt worden.

Die angenommenen gewichteten Durchschnittswerte, die in versicherungsmathematischen Bewertungen verwendet werden, sind den wirtschaftlichen Gegebenheiten der jeweiligen Länder angepasst:

	%	%
Diskontsatz	4.7	4.4
Erwartete langfristige Kapitalrendite	5.9	5.9
Lohnentwicklung	2.4	2.2

Die Vorsorgeverpflichtungen der deutschen Konzerngesellschaften sind in der nachstehenden Tabelle berücksichtigt. Die Deckungen der bedeutenden Leistungsprimateneinrichtungen werden nachfolgend ausgewiesen:

Ganz oder teilweise gedeckte Verpflichtungen:

#### Unterdeckung

Vorsorgeverpflichtungen (PBO)	(1 352)	(1 311)
Vermögen zu Marktwerten	1 236	1 132
<b>Über-/ (Unter-)deckung</b>	<b>(116)</b>	<b>(179)</b>
Langfristige Rückstellungen	17	16
<b>Total Über-/ (Unter-)deckung</b>	<b>(99)</b>	<b>(163)</b>

Die Aktiven und Passiven gemäss obiger Darstellung werden im Jahresabschluss 2002 nach der Nettomethode ausgewiesen. Die Veränderung des netto vorausbezahlten Pensionskassenaufwandes beträgt CHF 23 Millionen (2001: CHF 15 Millionen).

Der kumulierte Betrag belief sich per Ende 2002 auf CHF 20 Millionen (2001: CHF 40 Millionen).

Millionen CHF	2001	2002
Die folgende Tabelle zeigt die berechneten Nettoaufwendungen der wichtigsten Leistungsprimäreinrichtungen der Lonza:		
Service-Kosten	29	23
Zinsaufwand	60	63
Erwartete Kapitalerträge auf Anlagen	(73)	(69)
Amortisation und Abgrenzungen	0	1
<b>Total</b>	<b>16</b>	<b>18</b>

**Andere Vorsorgeeinrichtungen** – Abgesehen von der beruflichen Vorsorge sind keine anderen Vorsorgeeinrichtungen der Lonza vorhanden. Sie umfassen hauptsächlich Leistungen im Bereich der Gesundheitsvorsorge in den USA. Aus der nachfolgenden Tabelle wird die Deckung der anderen Vorsorgeeinrichtungen per 31. Dezember ersichtlich:

Gänzlich ungedeckte Verpflichtungen:

Vorsorgeverpflichtungen	(54)	(48)
Aktiven	0	0
<b>Deckung</b>	<b>(54)</b>	<b>(48)</b>

Im Geschäftsjahr 2002 betrug der Aufwand für andere Vorsorgeeinrichtungen CHF 4 Millionen (2001: CHF 5 Millionen).

#### Beteiligung Mitarbeitende

**Aktienkaufplan für Mitarbeitende (ESPP)** – Ausgehend von unserer Vision und Kultur hat Lonza in 2002 erstmals einen Aktienkaufplan für Mitarbeitende (ESPP) eingeführt. Der Plan soll unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit bieten, Miteigentum an der Lonza zu erwerben. Diese Perspektive steht den Mitarbeitenden mit einem ordentlichen, ungekündigten und unbefristeten Voll- oder Teilzeitarbeitsverhältnis offen. Im Rahmen der vorliegenden Regeln des Plans haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, aber keinesfalls die Pflicht, gegen Bezahlung des vollen Kaufpreises für einen Betrag in Höhe von CHF 1 500 und 15 000 Aktien der Lonza Group AG zu erwerben. Für jeweils drei vom Mitarbeitenden gekaufte Aktien gibt Lonza nach Ablauf einer dreijährigen Haltedauer eine zusätzliche Aktie dazu. Der ESPP ist nicht Bestandteil eines Incentive-Programms. Der Plan beabsichtigt vielmehr einen langfristigen Aktiensparplan und soll für jeden Mitarbeitenden einen Anreiz bieten, die Teamarbeit und den persönlichen Einsatz zu stärken und durch die stetige Verbesserung seiner Leistung innerhalb seines Teams den Erfolg und somit auch den Wert von Lonza positiv zu beeinflussen.

**Optionen** – Der Verwaltungsrat der Lonza Group AG hat in 2002 den Aktienoptionsplan eingeführt, der den Berechtigten ermöglicht, eine festgelegte Anzahl von Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Die Ausübung dieser Optionen untersteht einer Haltedauer. Unter den verschiedenen Optionsplänen (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende in Schlüsselpositionen) wurden folgende Optionen zugeteilt:

Jahr	Anzahl Optionen	Ausübungspreis	Ausübungsverhältnis
2000	1 908 900	CHF 97.00	10 : 1
2001	2 170 650	CHF 104.50	10 : 1
2002	4 331 218	CHF 113.00	10 : 1

Millionen CHF 2001 2002

Die Optionen sind während drei Jahren gesperrt und können danach während einer Optionsfrist von zwei Jahren ausgeübt werden. Nach Ablauf der Optionsfrist verfallen die Optionen entschädigungslos.

#### Teilnehmer

	Zuteilung 2000	Zuteilung 2001	Zuteilung 2002	Total Zuteilung
Verwaltungsrat <sup>1</sup>		1 237 800	2 588 718	3 826 518
Geschäftsleitung <sup>1</sup>	881 600	237 850	632 500	1 751 950
Mitarbeiter in Schlüsselpositionen	1 027 300	695 000	1 110 000	2 832 300

Das Devestitionsprogramm in 2001 beinhaltet die Veräusserung der Energieaktivitäten. Trotz Lonzas klarer strategischer Ausrichtung auf die Life-Sciences-Aktivitäten hat der Verwaltungsrat im Juni 2002 entschieden, die vorgesehene Devestition des Geschäfts Polymere Zwischenprodukte zu verschieben. Diese Entscheidung basiert auf wirtschaftlichen Überlegungen und hat das klare Ziel, die Ertragskraft weiter zu stärken und mittelfristig einen angemessenen Verkaufspreis oder eine alternative Lösung zu erzielen. Deshalb wurde das Geschäft Polymere Zwischenprodukte wieder in die weitergeführten Aktivitäten integriert und das Vorjahr entsprechend angepasst. Ein Nettobetriebsvermögen von CHF 606 Millionen und ein Betriebsertrag von CHF 56 Millionen wurden von den devestitierten auf die weitergeführten Aktivitäten transferiert. Unter Devestition verbleibt im Jahre 2001 noch der Energieteil.

Devestition  
26

#### Zusammengefasste Bilanz

Anlagevermögen	19	0
Umlaufvermögen	9	0
Kurzfristiges Fremdkapital	(9)	0
<b>Nettobetriebsvermögen</b>	<b>19</b>	<b>0</b>

#### Zusammengefasste Erfolgsrechnung

Netto-Umsatz	97	0
Betriebsaufwand	(64)	0
<b>Betriebsertrag</b>	<b>33</b>	<b>0</b>

#### Zusammengefasste Geldflussrechnung

Geld(abfluss)/-zufluss aus Betriebstätigkeit, netto	39	0
Geld(abfluss)/-zufluss aus Investitionstätigkeit, netto	(2)	0

Am 14. Februar 2003 erhielt Lonza Group AG den Mittelzufluss von CHF 375 Millionen aus einer 2%-Anleihe mit einer Laufzeit von 3 Jahren, die am schweizerischen Kapitalmarkt herausgegeben worden ist.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag  
27

Im Geschäftsjahr 2002 wurden den aktiven Mitgliedern des Verwaltungsrates der Lonza Group AG und jenen, die ihre Funktion in der betreffenden Periode beendeten, insgesamt CHF 2.4 Millionen (2001: 2.0 Millionen) bezahlt, 84% in Form von Optionen (siehe Corporate Governance, Seite 33ff.).

Verwaltungsrat  
28

<sup>1</sup> Aktive und ehemalige Mitglieder

## Wertschöpfungsrechnung

	Millionen CHF	Erläuterungen <sup>1</sup>	2001	2002			
			%	%			
<b>Entstehung der Wertschöpfung</b>	Produktionsertrag	Seite 48	2 684	2 565			
	Übriger Ertrag aus Beteiligungen	22	3	11			
	<b>Total Ertrag</b>		<b>2 687</b>	<b>2 576</b>			
			<b>100,0</b>	<b>100,0</b>			
	Vorleistung Dritter:						
	Materialaufwand		(1 093)	(959)			
	Energieaufwand		(109)	(102)			
	Übriger Betriebsaufwand exkl. Kapitalsteuern	18, 23	(284)	(294)			
	<b>Bruttowertschöpfung</b>		<b>1 201</b>	<b>1 221</b>			
	Abschreibungen auf Sachanlagevermögen sowie Amortisation auf immateriellem Anlagevermögen und Goodwill	19	(162)	(161)			
Ertrag aus Anwendung der Equity-Methode	22	4	2				
<b>Total Nettowertschöpfung</b>		<b>1 043</b>	<b>38.8</b>	<b>1 062</b>	<b>41.2</b>		
<b>Total Nettowertschöpfung Devestition</b>		<b>33</b>	<b>1.2</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>		
Einmaliges Ergebnis		101	3.8	(112)	(4.3)		
<b>Total Nettowertschöpfung Konzern</b>		<b>1 177</b>	<b>43.8</b>	<b>950</b>	<b>36.9</b>		
<b>Verteilung der Wertschöpfung</b>	An Mitarbeiter:						
	Löhne und Gehälter	17	485	484			
	Aufwand für Altersvorsorge	17	38	45			
	Übriger Sozialaufwand	17	81	82			
	Übriger Personalaufwand	17	16	16			
	<b>Total Personalkosten</b>		<b>620</b>	<b>52.6</b>	<b>627</b>	<b>66.0</b>	
	An öffentliche Hand:						
	Ertrags- und Kapitalsteuern	23	118	10.0	70	7.4	
	An Kreditgeber:						
	Zinsen auf Nettoverbindlichkeiten	21	36	3.1	32	3.4	
	An Aktionäre:						
	Dividendenausschüttung	Seite 49, 50	82	7.0	95	10.0	
	An Unternehmen:						
	Reingewinn einschliesslich Minderheiten		403		221		
	{Ausgeschüttete Dividende}	Seite 49, 50	(82)	321	27.3	(95)	126
<b>Total</b>		<b>1 177</b>	<b>100.0</b>	<b>950</b>	<b>100.0</b>		
<b>Verteilung der Wertschöpfung je Mitarbeiter</b>			CHF	CHF			
	Löhne und Gehälter		79 875	77 901			
	Aufwand für Altersvorsorge		6 258	7 243			
	Übriger Sozialaufwand		13 340	13 198			
	Übriger Personalaufwand		2 635	2 575			
<b>Total je Mitarbeiter</b>		<b>102 108</b>	<b>100 917</b>				

<sup>1</sup> Die entsprechenden Erläuterungen sind dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung zu entnehmen.

Millionen CHF	2001	2002	
<b>Umsatz<sup>1</sup></b>			<b>Nach Divisionen</b>
Exklusivsynthese & Biotechnologie	891	978	
Organische Feinchemikalien & Anwendungsorientierte Spezialitäten	973	957	
Polymere Zwischenprodukte	653	598	
Übrige	4	3	
<b>Total</b>	<b>2 521</b>	<b>2 536</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>			
Exklusivsynthese & Biotechnologie	204	211	
Organische Feinchemikalien & Anwendungsorientierte Spezialitäten	160	166	
Polymere Zwischenprodukte	56	48	
Übrige	(7)	(6)	
<b>Total</b>	<b>413</b>	<b>419</b>	
	%	%	
<b>Operative Umsatzrentabilität</b>			
Exklusivsynthese & Biotechnologie	22.9	21.6	
Organische Feinchemikalien & Anwendungsorientierte Spezialitäten	16.4	17.3	
Polymere Zwischenprodukte	8.6	8.0	
Übrige	na	na	
<b>Total</b>	<b>16.4</b>	<b>16.5</b>	
<b>Netto investiertes Vermögen<sup>2</sup></b>			
Exklusivsynthese & Biotechnologie	1 188	1 164	
Organische Feinchemikalien & Anwendungsorientierte Spezialitäten	768	759	
Polymere Zwischenprodukte	606	546	
Übrige	(63)	(39)	
<b>Total</b>	<b>2 499</b>	<b>2 430</b>	
	%	%	
<b>Rentabilität des netto investierten Vermögens<sup>3</sup></b>			
Exklusivsynthese & Biotechnologie	18.8	17.7	
Organische Feinchemikalien & Anwendungsorientierte Spezialitäten	20.1	21.2	
Polymere Zwischenprodukte	8.6	8.4	
Übrige	na	na	
<b>Total</b>	<b>16.8</b>	<b>16.8</b>	

<sup>1</sup> Umsätze zwischen Geschäftseinheiten in den Jahren 2001 und 2002 basieren auf aktuellen Marktpreisen und wurden eliminiert.

<sup>2</sup> Das netto investierte Vermögen umfasst alle Aktiven und Passiven, die den Geschäftseinheiten des Konzerns zu historischen Jahresendwerten zugerechnet werden können.

<sup>3</sup> Berechnet zu historischen Jahresdurchschnittskursen.

## Segmentinformationen

Millionen CHF		2001	2002
	%		%
<b>Umsatz nach Produktionsstandorten</b>	Schweiz	44   1 415	44   1 469
	EU	28   912	30   975
	Übriges Europa	1   45	2   50
	<b>Europa</b>	<b>73   2 372</b>	<b>76   2 494</b>
	Nordamerika	23   754	21   690
	Übrige Gebiete	4   106	3   116
	<b>Subtotal</b>	<b>100   3 232</b>	<b>100   3 300</b>
	(Konzerninterne Lieferungen)		(711)   (764)
<b>Total</b>		<b>2 521   2 536</b>	
<b>Umsatz nach Absatzgebieten</b>	Schweiz	9   229	10   242
	EU	43   1 092	43   1 101
	Übriges Europa	1   26	2   40
	<b>Europa</b>	<b>53   1 347</b>	<b>55   1 383</b>
	Nordamerika	37   904	33   846
	Übrige Gebiete	10   270	12   307
	Assoziierte Gesellschaften	0   0	0   0
	<b>Total</b>	<b>100   2 521</b>	<b>100   2 536</b>
<b>Umsatz nach Divisionen<sup>1</sup></b>	Exklusivsynthese & Biotechnologie	36   939	40   1 014
	Organische Feinchemikalien & Anwendungsorientierte Spezialitäten	41   1 067	41   1 051
	Polymere Zwischenprodukte	25   653	24   599
	Übrige	0   7	1   37
	<b>Subtotal</b>	<b>102   2 666</b>	<b>106   2 701</b>
	(Konzerninterne Lieferungen)	(6)   (145)	(6)   (165)
	<b>Total</b>	<b>96   2 521</b>	<b>100   2 536</b>
	Devestition (Umsatz an Dritte)	4   97	0   0
<b>Total Konzern</b>	<b>100   2 618</b>	<b>100   2 536</b>	
<b>Abschreibung und Amortisation nach Divisionen</b>	Exklusivsynthese & Biotechnologie	42   69	36   83
	Organische Feinchemikalien & Anwendungsorientierte Spezialitäten	33   54	21   49
	Polymere Zwischenprodukte	21   34	11   24
	Übrige	0   0	0   0
	<b>Total</b>	<b>96   157</b>	<b>68   156</b>
	Einmaliges Ergebnis	0   0	32   72
	Devestition	4   6	0   0
	<b>Total Konzern</b>	<b>100   163</b>	<b>100   228</b>

Konsolidierte Jahresrechnung

68 | Lonza—Geschäftsbericht 2002

<sup>1</sup> Umsätze zwischen Geschäftseinheiten in den Jahren 2002 und 2001 basieren auf aktuellen Marktpreisen und wurden eliminiert.

Millionen CHF		2001		2002	
	%		%		
Exklusivsynthese & Biotechnologie	60	62	61	62	Forschung und Entwicklung nach Divisionen
Organische Feinchemikalien & Anwendungsorientierte Spezialitäten	30	32	30	31	
Polymere Zwischenprodukte	10	10	9	9	
Übrige	0	0	0	0	
<b>Total</b>	<b>100</b>	<b>104</b>	<b>100</b>	<b>102</b>	
Devestition	0	0	0	0	
<b>Total Konzern</b>	<b>100</b>	<b>104</b>	<b>100</b>	<b>102</b>	
Schweiz	36	95	25	87	Investitionen in Sachanlagen nach Regionen <sup>1</sup>
EU	26	69	20	69	
Übriges Europa	3	9	5	19	
<b>Europa</b>	<b>65</b>	<b>173</b>	<b>50</b>	<b>175</b>	
Nordamerika	32	85	48	167	
Übrige Gebiete	2	6	2	6	
<b>Total</b>	<b>99</b>	<b>264</b>	<b>100</b>	<b>348</b>	
Devestition	1	2	0	0	
<b>Total Konzern</b>	<b>100</b>	<b>266</b>	<b>100</b>	<b>348</b>	
Exklusivsynthese & Biotechnologie	60	160	69	241	Investitionen in Sachanlagen nach Divisionen
Organische Feinchemikalien & Anwendungsorientierte Spezialitäten	26	70	19	65	
Polymere Zwischenprodukte	13	34	12	42	
Übrige	0	0	0	0	
<b>Total</b>	<b>99</b>	<b>264</b>	<b>100</b>	<b>348</b>	
Devestition	1	2	0	0	
<b>Total Konzern</b>	<b>100</b>	<b>266</b>	<b>100</b>	<b>348</b>	
Schweiz	32	803	41	985	Netto investiertes Vermögen nach Regionen
EU	21	525	21	513	
Übriges Europa	3	75	4	88	
<b>Europa</b>	<b>56</b>	<b>1 403</b>	<b>66</b>	<b>1 586</b>	
Nordamerika	32	809	28	678	
Übrige Gebiete	12	287	6	166	
<b>Total</b>	<b>100</b>	<b>2 499</b>	<b>100</b>	<b>2 430</b>	
Schweiz	43	2 677	42	2 632	Personal nach Produktionsstandorten
EU	26	1 624	27	1 655	
Übriges Europa	4	236	4	264	
<b>Europa</b>	<b>73</b>	<b>4 537</b>	<b>73</b>	<b>4 551</b>	
Nordamerika	21	1 318	21	1 322	
Übrige Gebiete	6	355	6	343	
<b>Total</b>	<b>100</b>	<b>6 210</b>	<b>100</b>	<b>6 216</b>	

<sup>1</sup> Investitionen sind zu historischen Jahresdurchschnittskursen berechnet.

## Segmentinformationen

Personal nach Divisionen	2001		2002	
	Millionen CHF	%	Millionen CHF	%
Exklusivsynthese & Biotechnologie	43	2 677	44	2 712
Organische Feinchemikalien & Anwendungsorientierte Spezialitäten	35	2 191	35	2 192
Polymere Zwischenprodukte	21	1 308	20	1 275
Übrige	1	34	1	37
<b>Total Konzern</b>	<b>100</b>	<b>6 210</b>	<b>100</b>	<b>6 216</b>
Durchschnittlicher Personalbestand weitergeführte Aktivitäten		6 072		6 213

## Bericht der Konzernprüfer an die Generalversammlung der Lonza Group AG, Basel

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Veränderung des Eigenkapitals und Erläuterungen) der Lonza Group AG und ihrer Tochtergesellschaften für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft (siehe Seiten 45 bis 70).

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG Fides Peat

Hanspeter Stocker  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor

Thomas Schmid  
dipl. Wirtschaftsprüfer

Zürich, 20. Januar 2003

Bilanz – Holding	72
Erfolgsrechnung – Holding	74
Erläuterungen zur Jahresrechnung – Holding	75
Antrag des Verwaltungsrats	76
Bericht der Revisionsstelle	77

	CHF	2001	2002
<b>Aktiven<sup>1</sup></b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen		4	3
Beteiligungen		943 862 924	881 146 497
Darlehen an Konzerngesellschaften		371 249 434	76 124 878
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>1 315 112 362</b>	<b>957 271 378</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen:			
gegenüber Dritten		707 154	561 676
gegenüber Konzern- und Beteiligungsgesellschaften		4 329 879	4 388 085
Aktive Rechnungsabgrenzungen:			
gegenüber Dritten		2 546 495	842 550
gegenüber Konzern- und Beteiligungsgesellschaften		2 517 906	5 100 404
Kurzfristige Finanzforderungen:			
gegenüber Konzern- und Beteiligungsgesellschaften		601 426 455	606 440 824
Wertschriften:			
Eigene Aktien		278 770 609	71 710 968
Flüssige Mittel		74 687 629	4 616 240
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>964 986 127</b>	<b>693 660 747</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>2 280 098 489</b>	<b>1 650 932 125</b>

<sup>1</sup> Per 31. Dezember

CHF	2001	2002	
<b>Eigenkapital</b>			<b>Passiven<sup>1</sup></b>
Aktienkapital	55 260 070	50 450 000	
Gesetzliche Reserven:			
Allgemeine gesetzliche Reserve	346 739 532	25 225 000	
Reserve für eigene Aktien	278 770 609	336 311 343	
Gewinnvortrag	582 390 243	309 557 096	
Gewinn laufendes Jahr	33 092 451	205 247 993	
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1 296 252 905</b>	<b>926 791 432</b>	
<b>Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten:			
gegenüber Dritten	65 928 660	1 469 273	
gegenüber Konzern- und Beteiligungsgesellschaften	155 283	446 272	
Passive Rechnungsabgrenzungen:			
gegenüber Dritten	6 724 987	4 975 243	
gegenüber Konzern- und Beteiligungsgesellschaften	7 014 736	0	
Kurzfristige Rückstellungen:			
gegenüber Dritten	2 895 621	497 540	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten:			
gegenüber Dritten	853 348 228	482 850 000	
gegenüber Konzern- und Beteiligungsgesellschaften	47 778 069	233 902 365	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>983 845 584</b>	<b>724 140 693</b>	
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>983 845 584</b>	<b>724 140 693</b>	
<b>Total Passiven</b>	<b>2 280 098 489</b>	<b>1 650 932 125</b>	
Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme	%	56.9	56.1

<sup>1</sup> Per 31. Dezember

	CHF	2001	2002
<b>Ertrag</b>			
Ertrag aus Beteiligungen		68 971 193	263 361 363
Ertrag aus Verkauf von Beteiligungen		0	54 991 161
Ertrag aus Verkauf von Sachanlagen		0	299 999
Zinsertrag		77 812 866	48 648 815
Sonstiger Finanzertrag		7 964 215	0
Sonstiger Ertrag		2 534 454	3 973 259
<b>Total Ertrag</b>		<b>157 282 728</b>	<b>371 274 597</b>
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand		5 490 548	8 334 157
Übriger Verwaltungsaufwand		6 670 760	4 565 664
Zinsaufwand		64 870 363	42 532 501
Übriger Finanzaufwand		1 053 071	7 351 724
Rückstellung auf Darlehen		0	46 800 000
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		4 929 189	0
Steuern		458 195	888 510
Übriger Aufwand		718 151	2 374 966
Abschreibungen auf Beteiligungen		40 000 000	53 179 082
<b>Total Aufwand</b>		<b>124 190 277</b>	<b>166 026 604</b>
<b>Reingewinn</b>		<b>33 092 451</b>	<b>205 247 993</b>

<p>Der Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter beträgt per 31. Dezember 2002 CHF 174 238 403 (31. Dezember 2001: CHF 135 857 120). Die Gesellschaft gehört der Lonza Group AG Mehrwertsteuer-Gruppe in der Schweiz an und haftet somit solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden dieser Gruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.</p>	<p>Eventualverbindlichkeiten 1</p>
<p>31. Dezember 2002: CHF 30 053 000 (31. Dezember 2001: CHF 31 339 000).</p>	<p>Brandversicherungswerte der Sachanlagen 2</p>
<p>31. Dezember 2002: CHF 70 000 (31. Dezember 2001: CHF 129 800).</p>	<p>Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen 3</p>
<p>Siehe Aufstellung: Wichtige Konzern- und Beteiligungsgesellschaften auf Seite 34.</p>	<p>Beteiligungen 4</p>
<p>Gemäss unserem Aktienregister sind für die EMS-Chemie Holding AG per 31. Dezember 2002 5 473 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 (entsprechend 10.85% des Aktienkapitals) eingetragen.</p>	<p>Bedeutende Aktionäre gemäss Art. 663c OR 5</p>
<p>Per 31. Dezember 2002 halten Lonza Group AG und eine Tochtergesellschaft 3 075 924 eigene Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 (31. Dezember 2001: 307 496 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 10), die mit CHF 336 311 343 (31. Dezember 2001: CHF 278 770 609) als Reserve für eigene Aktien bilanziert sind.</p>	<p>Eigene Aktien 6</p>
<p>Um die Ausübung des Aktienbezugsrechts für Mitarbeitende in Schlüsselpositionen und des Aktienkaufplans für Mitarbeitende zu ermöglichen, hat in 2002 der Konzern 153 702 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 zum durchschnittlichen Marktpreis von CHF 115 gekauft. Vom Total der eigenen Namenaktien sind 853 702 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 (31. Dezember 2001: 41 146) für die Ausübung des Aktienbezugsrechts für Mitarbeitende und des Aktienkaufplans für Mitarbeitende reserviert. 2 222 222 Namenaktien zum Nennwert von CHF 1, die zum durchschnittlichen Rückkaufpreis von CHF 118 bilanziert sind, sind für die Wandelanleihe der Lonza Finance Ltd reserviert.</p>	
<p>Somit sind insgesamt 3 075 924 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 (2001: 551 007 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 10) nicht dividendenberechtigt.</p>	
<p><b>Aktienkapital</b> – Das Aktienkapital setzt sich per 31. Dezember 2002 aus 50 450 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 (31. Dezember 2001: aus 5 526 007 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 10) zusammen und beträgt somit nominal CHF 50 450 000 (2001: CHF 55 260 070). Im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm wurde das Aktienkapital 2002 um CHF 4 810 070 herabgesetzt.</p>	<p>Zusätzliche Erläuterungen 7</p>
<p><b>Verrechnung von Wechselkursgewinnen und -verlusten</b> – In Übereinstimmung mit den internen Richtlinien wurden die Kursgewinne von CHF 396 702 807 (2001: CHF 645 849 482) mit den Kursverlusten von CHF 402 041 305 (2001: CHF 638 524 250) im Jahr 2002 verrechnet.</p>	
<p>Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.</p>	

## Antrag des Verwaltungsrats betreffend Verwendung des Bilanzgewinns

CHF	2001	2002
Vortrag aus Vorjahr	582 390 243	309 557 096
Jahresgewinn	33 092 451	205 247 993
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>615 482 694</b>	<b>514 805 089</b>
Ausschüttung einer Dividende von CHF 1.90 (2001: CHF 1.90) je Aktie auf das dividendenberechtigte Aktienkapital von CHF 47 374 076 (2001: CHF 49 750 000)	94 525 000	90 010 744
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>520 957 694</b>	<b>424 794 345</b>
Verwendung für Reserve eigene Aktien im Jahr 2002	211 400 598	
<b>Vortrag aus Vorjahr nach Verwendung für Reserve eigene Aktien</b>	<b>309 557 096</b>	

Wenn die Generalversammlung dem obigen Antrag des Verwaltungsrats zustimmt, wird die Dividende von CHF 1.90 je Namenaktie, abzüglich 35% Verrechnungssteuer, ab 1. April 2003 bei den im Publikationsorgan der Gesellschaft sowie in ausgewählten Tageszeitungen bezeichneten Stellen ausbezahlt.

Basel, den 20. Januar 2003

Sergio Marchionne  
Präsident des Verwaltungsrats

Markus Gemünd  
Vorsitzender der Konzernleitung

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Erläuterungen, siehe Seite 72 bis 76) der Lonza Group AG, Basel, für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebung auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG Fides Peat

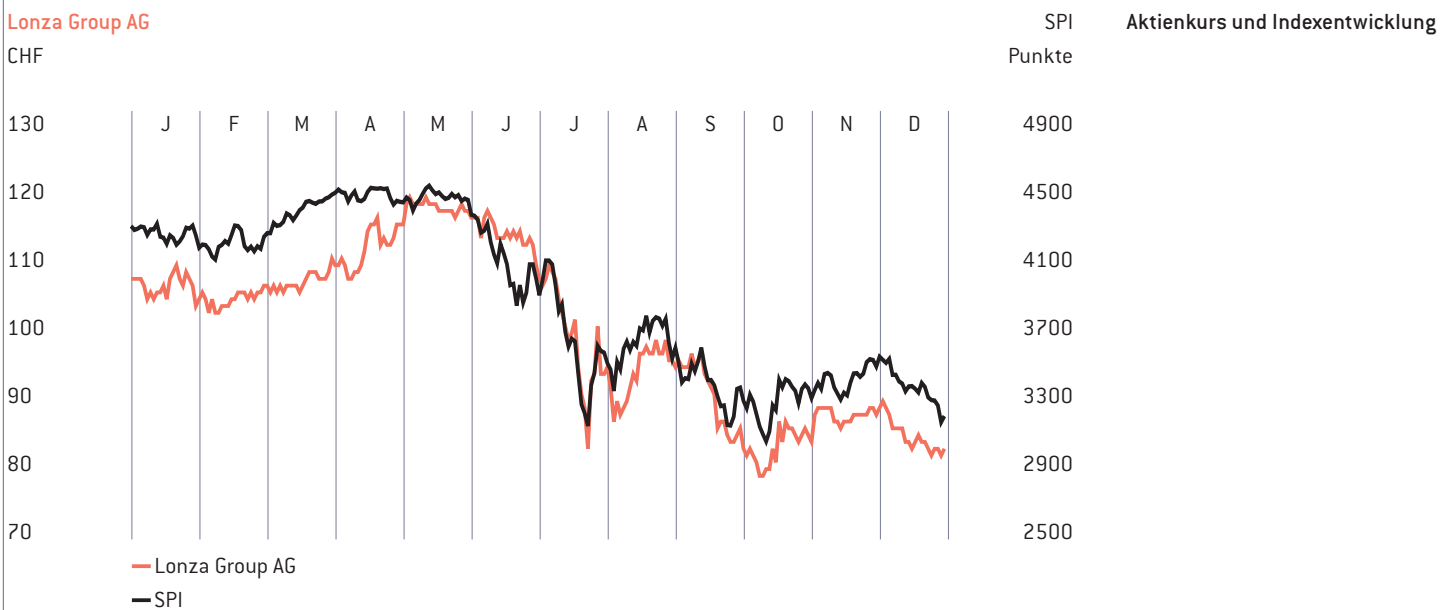
Hanspeter Stocker  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor

Thomas Schmid  
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Zürich, 20. Januar 2003



Die Aktien der Lonza Group AG sind an der Swiss Exchange (SWX) kotiert und gehören zum Swiss Market Index (SMI). Die Aktien werden an der virt-x gehandelt, einem in London angesiedelten elektronischen Handelssystem. An der Generalversammlung vom 26. März 2002 wurde ein Aktiensplit im Verhältnis von 1:10 beschlossen. Die Reduktion des Nennwertes von CHF 10 auf CHF 1 entspricht mehr den heutigen Börsenstandards. Der Split wurde am 1. April 2002 durchgeführt. Während des Jahres zeigten die Lonza-Aktien bis Mitte Mai eine positive Entwicklung und erreichten einen Allzeithöchstwert von CHF 120.50, was einem Anstieg um 11.5% gegenüber dem Jahresendkurs von 2001 entspricht. In der Folge ermässigte sich der Aktienkurs im Gleichschritt mit der sehr schwachen Entwicklung der Schweizer und der internationalen Börsen und erreichte Anfang Oktober mit CHF 79.90 den Jahrestiefstwert. Nach der erfolgreichen Platzierung der 26%-Beteiligung der BZ Gruppe Holding AG und der Zürcher Kantonalbank an der Lonza Group AG durch die Deutsche Bank und Merrill Lynch erholte sich der Aktienkurs zeitweise wieder auf über CHF 90 und schloss das Jahr bei CHF 84, was einem Rückgang von 22.6% gegenüber dem Jahresbeginn bedeutet. Der schweizerische Aktienmarkt verlor in diesem Zeitraum rund 26% an Wert. Das tägliche Handelsvolumen betrug im Durchschnitt CHF 37 Millionen oder 360 000 Aktien. Nach dem Beschluss der Generalversammlung vom 26. März 2002 über die Vernichtung von 4 810 070 Aktien waren Ende 2002 noch 50 450 000 Aktien ausgegeben, was einer Marktkapitalisierung von CHF 4.2 Milliarden entspricht.



## Angaben je Aktie

		2001	2002
<b>Namenaktien</b>			
Anzahl ausgegebener Aktien		5 526 007	50 450 000
Anzahl dividendenberechtigter Aktien		4 975 000	47 374 076
Nennwert je Aktie	CHF	10	1
Reingewinn vor einmaligem Ergebnis	CHF Millionen	314	297
Reingewinn	CHF Millionen	402	221
Reingewinn vor einmaligem Ergebnis			
unter Berücksichtigung des Verwässerungseffektes	CHF Millionen	314	303
Reingewinn			
unter Berücksichtigung des Verwässerungseffektes	CHF Millionen	402	227
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien		54 091 300	48 558 988
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien			
unter Berücksichtigung des Verwässerungseffektes		54 091 300	49 855 284
Reingewinn je Aktie vor einmaligem Ergebnis	CHF	5.80 <sup>1</sup>	6.12 <sup>2</sup>
Reingewinn je Aktie	CHF	7.43	4.55
Reingewinn je Aktie vor einmaligem Ergebnis			
unter Berücksichtigung des Verwässerungseffektes	CHF	5.80 <sup>1</sup>	6.08 <sup>2</sup>
Reingewinn je Aktie			
unter Berücksichtigung des Verwässerungseffektes	CHF	7.43	4.55

<sup>1</sup> Exklusive einmaligem Ergebnis nach Steuern in Höhe von CHF 88 Millionen.<sup>2</sup> Exklusive einmaligem Ergebnis nach Steuern in Höhe von CHF (76) Millionen.

Hauptsitze	Europa	Frankreich
<p>Lonza Group AG Münchensteinerstrasse 38 CH-4002 Basel, Schweiz Tel +41 61 316 81 11 Fax +41 61 316 91 11 contact@lonza.com</p> <p><b>Exklusivsynthese</b> <b>Biotec</b> <b>Organische Feinchemikalien</b></p> <p>Lonza AG Münchensteinerstrasse 38 CH-4002 Basel, Schweiz Tel +41 61 316 81 11 Fax +41 61 316 91 11 contact@lonza.com</p> <p><b>Biologics</b></p> <p>Lonza Biologics plc 228 Bath Road GB-Slough, Berkshire SL1 4DY Tel +44 1753 777000 Fax +44 1753 777001 contact.slough@lonza.com</p> <p><b>Anwendungsorientierte Spezialitäten</b></p> <p>Lonza Inc 17-17 Route 208 Fair Lawn, NJ 07410, USA Tel +1 201 794 2400 Fax +1 201 794 2597 contact.fairlawn@lonza.com</p> <p><b>Polymere Zwischenprodukte</b></p> <p>Lonza SpA Via Enrico Fermi, 51 IT-24020 Scanzorosciate (BG), Italien Tel +39 035 652 111 Fax +39 035 652 419 contact.it@lonza.com</p>	<p><b>Benelux</b></p> <p>Lonza Benelux BV Aluminiumstraat 1 Postfach 3148 NL-4800 DC Breda Tel +31 76 542 51 00 Fax +31 76 542 40 70 contact.nl@lonza.com</p> <p><b>Deutschland</b></p> <p>Lonza Compounds GmbH &amp; Co KG Kieselstrasse DE-56357 Miehlen Tel +49 6772 93 21 0 Fax +49 6772 68 88</p> <p>Lonza GmbH Morianstrasse 32 DE-42103 Wuppertal Tel +49 202 245 38 0 Fax +49 202 245 38 20 contact.de@lonza.com</p> <p>LOFO High Tech Film GmbH Weidstrasse 2 Postfach 1580 DE-79576 Weil am Rhein Tel +49 7621 703 0 Fax +49 7621 703 255 info@lofo.de</p>	<p>Lonza France Sàrl 55, rue Aristide Briand FR-92309 Levallois-Perret Cedex Tel +33 1 40 89 99 00 Fax +33 1 40 89 99 01 contact.fr@lonza.com</p> <p><b>Grossbritannien</b></p> <p>Lonza Biologics plc 228 Bath Road GB-Slough, Berkshire SL1 4DY Tel +44 1753 777000 Fax +44 1753 777001 contact.slough@lonza.com</p> <p>Lonza UK Ltd Imperial House, Lypiatt Road GB-Cheltenham, Glos. GL50 2QJ Tel +44 1242 51 32 11 Fax +44 1242 22 22 94 contact.uk@lonza.com</p> <p><b>Italien</b></p> <p>Lonza SpA Via Enrico Fermi, 51 IT-24020 Scanzorosciate (BG) Tel +39 035 652 111 Fax +39 035 652 419 contact.it@lonza.com</p> <p>Lonza SpA Via Del Pruneto, 40 IT-52027 San Giovanni Valdarno (AR) Tel +39 055 91 28 1 Fax +39 055 94 39 36</p> <p>Lonza SpA Via Baiona, 192 IT-48100 Ravenna Tel +39 0544 70 10 Fax +39 0544 18 12</p>

● ● ●  
Forschung und Entwicklung  
Produktion  
Verkauf

<ul style="list-style-type: none"> <li>● ● ● Lonza Composites SRL Via Enrico Fermi, 37 IT-24020 Scanzorosciate (BG) Tel +39 035 65 23 33 Fax +39 035 65 23 08</li> <li>● ● ● Lonza Compounds SpA Via Caduti e Dispersi dell'Aeronautica, 18 IT-24030 Brembate Sopra (BG) Tel +39 035 62 10 30 Fax +39 035 33 35 00</li> </ul>	<p><b>Spanien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Lonza Ibérica SA (Unipersonal) Via Augusta, n° 18, 2ª Pta, izda ES-08006 Barcelona Tel +34 93 238 54 60 Fax +34 93 416 02 28 contact.es@lonza.com</li> </ul> <p><b>Tschechische Republik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● ● Lonza Biotec sro Okružní 134 CZ-281 61 Kourím Tel +42 0321 738 654 Fax +42 0321 738 610 contact.cz@lonza.com</li> </ul> <p><b>Ungarn</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Lonza Ltd Representation Office Dunaház III. lépcsőház II. em 2 Boráros tér 7 HU-1095 Budapest IX Tel +36 1 215 94 19 Fax +36 1 215 09 63 contact.hu@lonza.com</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Lonza Inc 8316 West Route 24 PO Box 105 Mapleton, IL 61547-0105, USA Tel +1 309 697 7200 Fax +1 309 697 7250</li> <li>● Lonza Inc, Riverside 900 River Road Conshohocken, PA 19428, USA Tel +1 610 292 4300 Fax +1 610 292 4380</li> <li>● Lonza Inc 3500 Trenton Avenue Williamsport, PA 17701, USA Tel +1 570 321 3900 Fax +1 570 321 3925</li> <li>● Lonza Inc, Clinton 79 Route 22 East PO Box 993 Annandale, NJ 08801, USA Tel +1 908 730 1500 Fax +1 908 730 1546</li> </ul>
<p><b>Polen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Lonza Ltd Representation Office ul. Smolenskiego 4 m 15 PL-01-698 Warszawa Tel +48 22 833 87 45 Fax +48 22 833 12 39 contact.pl@lonza.com</li> </ul> <p><b>Schweiz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Lonza AG Münchensteinerstrasse 38 CH-4002 Basel Tel +41 61 316 81 11 Fax +41 61 316 91 11 contact@lonza.com</li> <li>● Lonza Sales AG Münchensteinerstrasse 38 CH-4002 Basel Tel +41 61 316 81 11 Fax +41 61 316 91 11 contact@lonza.com</li> </ul>	<p><b>Nordamerika</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● ● Lonza Biologics Inc 101 International Drive Portsmouth, NH 03801, USA Tel +1 603 334 6100 Fax +1 603 334 3300 contact.biologics@lonza.com</li> <li>● Lonza Inc 17-17 Route 208 Fair Lawn, NJ 07410, USA Tel +1 201 794 2400 Fax +1 201 794 2597 contact.fairlawn@lonza.com</li> <li>● Lonza Inc, Bayport 9700 Bayport Boulevard Pasadena, TX 77507, USA Tel +1 281 291 2300 Fax +1 281 291 2315</li> </ul>	<p><b>Südamerika</b></p> <p><b>Brasilien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Lonza do Brasil Ltda Rua Carmo do Rio Verde 241-Cj. 51 Santo Amaro BR-04729-010 São Paulo Tel +55 11 5641 6766 Fax +55 11 5641 6766 Extension 288 contact.br@lonza.com</li> </ul>

## Asien

### China

● Lonza Hongkong Ltd  
Room 601, 6th Floor  
Hang Seng Building  
77 Des Voeux Road Central  
HK-Hongkong  
Tel +852 2545 68 68  
Fax +852 2854 18 81  
contact.hk@lonza.com

● Lonza Guangzhou Ltd  
39, Jinhui Road  
Haizhu District  
CN-Guangzhou 510288  
Tel +86 20 8433 8998  
Fax +86 20 8433 1998  
contact.cn@lonza.com

● Lonza Liyang Chemical Co Ltd  
20, East Ping Ling Road  
CN-Liyang, Jiangsu 213300  
Tel +86 519 720 33 60  
Fax +86 519 720 33 61

### Indien

● Lonza Ltd India Liaison Office  
Delta, 401-C, 4th Floor  
Technology Street  
Hiranandani Gardens  
IN-Powai, Mumbai, 400 076  
Tel +91 22 570 8869/3143  
Fax +91 22 570 4204  
contact.in@lonza.com

## Japan

● Lonza Japan Ltd  
Kyowa Shinkawa Bldg 8F  
2-20-8, Shinkawa, Chuo-ku  
JP-Tokio 104-0033  
Tel +81 3 5566 0612  
Fax +81 3 5566 0619  
contact.jp@lonza.com

### Singapur

● Lonza Performance Chemicals Pte Ltd  
3 International Business Park  
#03-17 Nordic European Centre  
SG-Singapur 609927  
Tel +656 890 62 30/32  
Fax +656 890 62 31/33  
contact.sg@lonza.com

● Lonza Singapore Pte Ltd  
12, Sakra Road  
Jurong Island  
SG-Singapur 627892  
Tel +656 867 63 93  
Fax +656 867 62 04

● ● ●  
Forschung und Entwicklung  
Produktion  
Verkauf

Der Geschäftsbericht ist in Englisch und  
Deutsch erhältlich.

Produktion  
Walter Eschenmoser  
Corporate Communications  
& Investor Relations  
Lonza Group AG, Basel

Design  
Weiersmüller Bosshard Grüniger WBG,  
AG für visuelle Kommunikation, Zürich

Fotos  
Daniel Sutter, Zürich

Layout and Prepress  
Visiolink AG, Zürich

Druck  
Printlink AG, Wetzikon

Hergestellt und gedruckt in der Schweiz

© Lonza Group AG, 2003

**Wichtige Daten**

Ordentliche Generalversammlung  
der Aktionäre für das Geschäftsjahr 2002  
**26. März 2003, 14.30 Uhr**  
Kongresszentrum Messe Basel

Halbjahresbericht 2003  
**17. Juli 2003**

Jahresresultate 2003  
**21. Januar 2004**

Ordentliche Generalversammlung  
der Aktionäre für das Geschäftsjahr 2003  
**24. März 2004**

**Gesellschaftssitz**  
Basel

**Geschäftsadresse**  
Lonza Group AG  
Münchensteinerstrasse 38  
CH-4002 Basel, Schweiz  
Tel +41 61 316 81 11  
Fax +41 61 316 91 11  
www.lonza.com

**Börsenkotierung**  
SWX Swiss Exchange

**Börsenhandel**  
virt-x

**Tickersymbole**  
Bloomberg LONN VX  
Reuters LONZn.VX  
Telekurs LONN

**Wertpapierkennnummer**  
Valor 001384101  
ISIN CH0013841017

Für Publikationen und weitere Informationen  
wenden Sie sich bitte an:

Dr. Walter Eschenmoser  
Lonza Group AG  
Corporate Communications  
& Investor Relations  
Tel +41 61 316 83 63  
Fax +41 61 316 82 20  
contact@lonza.com

Lonza Group AG  
Münchensteinerstrasse 38  
CH-4002 Basel  
Tel +41 61 316 81 11  
Fax +41 61 316 91 11  
[www.lonza.com](http://www.lonza.com)

**Lonza**